



## SPD bleibt stärkste Fraktion im Kreistag

**KREIS HOLZMINDEN** (rei). Gewinner sind die FDP und die Grünen bei der Kreiswahl, die stärkste Fraktion bleibt aber die SPD. ► SEITE: 15



## Wieder ein neues „Offenes Denkmal“

**BEVERN** (rei). Das erste Mal öffnete sich am Tag des offenen Denkmals das Dientor des Hauses Markt 2 in Bevern für Interessierte. ► SEITE: 18

# Christian Belke schafft es im ersten Wahlgang



**HOLZMINDEN** (spe). Christian Belke hat es gleich im ersten Wahlgang geschafft: Der 50-jährige Berufssoldat (hier mit Frau und Töchtern) holte bei der Bürgermeisterwahl über 61 Prozent der Stimmen und wird damit der neue Bürgermeister Holzmindens. Viele hatten mit einer Stichwahl gerechnet, doch die ist vom Tisch. Christian Belke, parteilos, konnte 4.716 Stimmen auf sich vereinen, für Peter Matyssek (CDU) stimmten 23,38 Prozent (1.796 Stimmen), für Alexander Titze (Grüne) 15,22 Prozent (1.169 Stimmen). Sie blieben weit zurück. Zur Bürgermeister-Stichwahl kommt es in der Samtgemeinde Bodenwerder-Polle. Hier landete Amtsinhaberin Tanya Warnecke (CDU) mit 44,32 Prozent nur ganz knapp vor ihrem Herausforderer Sebastian Rode (SPD) mit 42,92 Prozent.

Foto: spe ► SEITEN: 15 UND 16

### WETTER



**HEUTE** 20° | 10°  
**MORGEN** 24° | 15°

### WIRTSCHAFT

## App-Store von Apple muss sich öffnen

**SAN RAMON.** Apple muss nach Anordnung einer US-Bundesrichterin seine Kontrolle über den streng abgeschirmten App-Store lockern. Die Richterin gab damit einer Klage des „Fortnite“-Entwicklers Epic Games statt, der gegen Zugangsbeschränkungen für seine Spielesoftware vor Gericht gezogen war.

### GEWINNZAHLN

**Lotto:** 6, 23, 25, 33, 34, 43  
**Superszahl:** 7  
**Spiel 77:** 9 0 6 1 8 9 4  
**Super 6:** 6 4 0 3 5 9  
ohne Gewähr

### SPORT

## FC Bayern gewinnt Topspiel in Leipzig

**LEIPZIG.** Der FC Bayern hat das Topspiel der Fußball-Bundesliga bei Vizemeister RB Leipzig klar für sich entschieden. Die Münchner gewannen am Samstag mit 4:1 und besicherten ihrem neuen Trainer Julian Nagelsmann eine gelungene Rückkehr an seinen vorherigen Wirkungsort.

### SO ERREICHEN SIE UNS

Redaktion: 05531/9304-31  
redaktion@tah.de  
Anzeigen: 05531/9304-40  
anzeigen@tah.de  
Aboservice: 05531/9304-38  
vertrieb@tah.de  
Zentrale: 05531/9304-0  
info@tah.de  
Anschrift: 37603 Holzminden  
Zeppelinstraße 10

# Turbulente Wahlen im Land: Häufig zweiter Durchgang nötig

Millionen haben über Bürgermeister, Landräte und Kommunalparlamente abgestimmt

VON MICHAEL B. BERGER

**HANNOVER.** Zwei Wochen vor der Bundestagswahl haben in Niedersachsen knapp 6,5 Millionen Bürgerinnen und Bürger über die Neubesetzung der Kommunalparlamente abgestimmt. Vielfach stimmten sie auch über die künftigen Oberhäupter in den Landkreisen ab. Ein klarer Trend war am Sonntagabend während der noch laufenden Stimmabzählung noch nicht erkennbar. Bei etlichen Oberbürgermeister- und Landratswahlen wird es eine Entscheidung erst in einer Stichwahl in zwei Wochen geben.

Für die größte Einheit, die Region Hannover mit rund 1,2 Millionen Einwohnerinnen und Einwohnern zeichnet sich eine Stichwahl zwischen dem SPD-Bewerber Steffen Krach und seiner CDU-Konkurrentin Christine Karasch ab.

Krach lag am Sonntagabend vor Karasch, die Grünen-Kandidatin Frauke Patzke landete mit rund 20 Prozent der Stimmen auf dem dritten Platz. „Damit hätte ich nicht gerechnet“, sagte Krach.

In Hildesheim lag der bisherige Oberbürgermeister Ingo Meyer mit 56,6 Prozent um kurz nach 19 Uhr klar vor seinem CDU-Herausforderer Dennis Münter. Meyer wurde allerdings von der SPD, den Grünen sowie Teilen der CDU unterstützt.

Eine Überraschung könnte sich im bisher von der SPD regierten Wolfsburg abzeichnen. Hier lag der CDU-Kandidat Dennis Weilmann am frühen Sonntagabend vor seiner SPD-Konkurrentin Iris Bothe. In der Stadt Goslar lag die SPD-Herausforderin Urte Schwerdtner klar vor dem bisherigen Oberbürgermeister Oliver Junk (CDU). In der Stadt Braunschweig dürfte es

zu einer Stichwahl zwischen Thorsten Kornblum (SPD) und Karsten Haller (CDU) kommen. Im Landkreis Goslar zeichnet sich eine klare Mehrheit für den Landtagsabgeordneten Alexander Saipa (SPD) als künftigen Landrat ab.

CDU-Landeschef Bernd Althusmann zeigte sich am frühen Sonntagabend zufrieden mit den bisherigen Ergebnissen. Der frühere CDU-Generalsekretär Niedersachsen, der Landtagsabgeordnete Kai Seefried wird voraussichtlich Landrat in Stade werden.

In Hameln dürfte Amtsinhaber Claudio Griese Oberbürgermeister bleiben. Am frühen Sonntagabend lag er klar vorn. Stichwahlen wird es auch in Oldenburg geben, wo Oberbürgermeister Jürgen Krogmann (SPD) mit 40 Prozent klar vor dem Grünen Daniel Fuhrhop lag. Auch in Os-

nabrück wird es voraussichtlich eine Stichwahl zwischen Frank Henning (SPD) und Katharina Pötter (CDU) geben.

Die landesweite Wahlbeteiligung in den Wahllokalen lag am späten Sonntagnachmittag bei 44,0 Prozent. Wie die Wahlleitung in Hannover mitteilte, waren es vor fünf Jahren 44,3 Prozent gewesen. Eine Mitarbeiterin der Landeswahlleitung betonte, dass in die Erhebung nur jeder Gang zum Abstimmungslokal einfließt, nicht aber Briefwahlen. In einigen Städten hatten sich vor den Abstimmungslokalen Schlangen gebildet – etwa in Hannover, Göttingen und Osnabrück.

Die CDU ist auf kommunaler Ebene seit rund 40 Jahren stärkste Kraft in Niedersachsen. Sie liegt nach Angaben des Landesamtes für Statistik seit 1974 bei den Gemeindevahlen und seit 1981 bei den Kreiswahlen vorn.

## Langer Applaus für Laschet bei CSU-Parteitag

**NÜRNBERG.** Mit demonstrativer Geschlossenheit und scharfen Attacken auf die SPD und Rot-Grün-Rot wollen Unionskanzlerkandidat Armin Laschet und CSU-Chef Markus Söder eine drohende Niederlage bei der Bundestagswahl in zwei Wochen abwenden. „Wir wollen jetzt die Bundestagswahl zusammen mit klarem Kurs gewinnen“, sagte der CDU-Vorsitzende am Samstag auf dem CSU-Parteitag in Nürnberg, wo er mit langem Applaus gefeiert wurde.

Söder, der im Frühjahr selbst gerne Kanzlerkandidat geworden wäre, sprach von einem „Signal der Entschlossenheit und Kampfkraft“.

Laschet griff in seiner Rede vor allem seinen SPD-Kontrahenten Olaf Scholz direkt an – insbesondere, weil dieser keine klare Absage an ein mögliches Linksbündnis zustande bringe. Die Union habe sich dagegen klar gegen die radikale Linke abgegrenzt, genauso wie gegen rechts, betonte Laschet.

# Schüler müssen sich nicht mehr täglich testen

Kultusministerium: Infektionsniveau an Kitas und Schulen niedrig – Impfaufruf an Eltern

VON SIMON SACHSEDER UND HELMUT REUTER

**HANNOVER.** Schülerinnen und Schüler in Niedersachsen müssen sich ab dem heutigen Montag nicht mehr jeden Tag auf das Coronavirus testen wie in der ersten Zeit nach den Sommerferien. In den Schulen im Land waren in den rund eineinhalb Wochen seit Schuljahresbeginn 369 Schülerinnen und Schüler sowie 40 Beschäftigte des Personals durch PCR-Tests positiv auf das Co-

ronavirus getestet worden. Aus den Kindertagesstätten und Kinderpflegeeinrichtungen wurden laut Meldeportal 82 infizierte Kinder und 32 infizierte Fachkräfte gemeldet.

„Damit lässt sich insgesamt feststellen, dass sich das Infektionsniveau in niedersächsischen Kitas und Schulen derzeit auf einem erfreulich niedrigen Level bewegt“, sagte der Sprecher des Kultusministeriums, Sebastian Schumacher. Bei den Zahlen könne es zwar zu Doppelungen oder

Meldeausfällen kommen. Schumacher verwies aber zur grundsätzlichen Einordnung auf die Größenordnungen bei Schulen und Kitas. Es gebe allein an den 3000 niedersächsischen Schulen 1,1 Millionen Schüler sowie 100 000 Beschäftigte.

„Die strengen Sicherheitsauflagen wirken, Kitas und Schulen sind sichere Orte“, sagte Schumacher. „Damit dies so bleibt, appellieren wir dringend an ungeimpfte Eltern, sich nun zügig immuni-

sieren zu lassen.“ Erwachsene, die sich impfen ließen, leisteten auch einen entscheidenden Beitrag zum Schutz der Kinder und zum Offenhalten von Kitas und Schulen.

Ab diesem Montag müssen sich Schülerinnen und Schüler wie geplant nur noch dreimal die Woche testen – nach Angaben des Kultusministeriums montags, mittwochs und freitags. Ausgenommen von der Pflicht sind demnach Schülerinnen und Schüler sowie Lehrkräfte, die vollständig



Ein Schüler vom Gymnasium Mellendorf mit mehreren Packungen Corona-Schnelltests.

FOTO: MORITZ FRANKENBERG/DPA

gegen das Coronavirus geimpft oder genesen sind. Für ganz Niedersachsen stieg die Sieben-Tage-Inzidenz am Sonntag leicht auf einen Wert von 75,7.



4 192387 901509

LEITARTIKEL



VON STEVEN GEYER

# Die Einsicht der CSU kommt wohl zu spät

• Auch bei der CSU ist man aufgewacht: „In nur zwei Wochen ist Bundestagswahl, und wir sind noch immer damit beschäftigt, Markus Söder als besseren Kanzlerkandidaten im Vergleich zu Armin Laschet herauszustellen?“ Dass das am ehesten Olaf Scholz hilft, dass aber die Doppelstrategie nicht verfangt, in Bayern mit Söder und im Rest des Landes mit Laschet punkten zu wollen, hätten die Christosozialen deutlich früher erkennen können als auf ihrem Parteitag am Wochenende. Von dort immerhin wollten Delegierte und CSU-Spitze nun das klare Signal senden, dass der Gegner links und nicht etwa an der Spitze der Schwesterpartei steht – und dass man sich auch als Bayer ins Zeug legen und Laschet zum Wahlsieg verhelpfen muss.

Das war bislang keine Selbstverständlichkeit, sondern immer wieder zu hören, an der CSU-Basis weigere man sich, Plakate für den Unionskandidaten zu kleben. Sogar CSU-Generalsekretär Markus Blume musste direkt vor dem Parteitag zu Protokoll geben: „Natürlich stünden wir mit Markus Söder besser da.“ Vielleicht wegen des verheerenden Echos darauf, vielleicht weil auch in Bayern die Umfragen für die Union eingebrochen sind und die CSU – Söder hin oder her – unter 30 Prozent gerutscht ist: In Nürnberg galt nun die Parole, Laschet nicht zusätzlichen Wind ins Gesicht, sondern in den Rücken zu blasen. Auch die Delegierten begriffen das und applaudierten bereits zur Begrüßung demonstrativ ausserfern, nach Laschets Rede erst recht. Zwar blieben die Lobeshymnen der CSU auf ihn phrasenhaft, wirkten aber fast herzlich.

Inhaltlich setzte die CSU-Spitze darauf, vor rot-rot-grünen Verhältnissen zu warnen und den SPD-Kanzlerkandidaten als Schuldenmacher und Steuererhöher hinzustellen. Auch Laschet blies in dieses Horn und sagte den an diesem Wochenende aufgrund der vielleicht bewusst gesetzten Kunstpause viel diskutierten Satz: „In all den Entscheidungen der Nachkriegsgeschichte standen Sozialdemokraten immer auf der falschen Seite – in der Wirtschafts- und Finanzpolitik.“

So konnte er mit seinem Auftritt, gemessen an der Stimmung unter den Delegierten, tatsächlich einige Herzen an der CSU-Basis gewinnen. Sein Rückgriff auf Franz-Josef-Strauß-Gepolter gegen die SPD war dabei Anbiederung, die honoriert wurde; sein Aufruf zu einem strengen Kurs bei innerer Sicherheit, Clankriminalität und Kinderpornografie folgten der Einsicht, auf den konservativen Markenkern zu setzen, um wenigstens Stammwählerinnen und -wähler an die Urnen zu locken.

Hätte die CSU-Führung zeitiger dafür gesorgt, dass Laschet eine Chance an ihrer Basis bekommt, genösse er dort längst mehr Unterstützung als Kanzlerkandidat. Blickt man auf den Umfragerückstand der Union, ist es gut möglich, dass diese Einsicht zu spät kommt.

KOMMENTAR



VON EVA QUADBECK

# Keine Wende für Laschet

• Das zweite von drei TV-Triellen in diesem Wahlkampf war schneller, härter und aggressiver als die erste Fernsehdebatte. Das lag auch daran, dass der Wahlkampf an Schärfe und Dynamik zugelegt hat. Vor allem Union und SPD fallen inzwischen verbal übereinander her.

Alle drei Kandidaten sind in die Mangel genommen worden. Am Ende ging der Punkt an Scholz, obwohl der SPD-Kanzlerkandidat in der ersten Hälfte des Triells in die Defensivgeriet. Er musste erklären, warum immer wieder in seinem Verantwortungsbereich die Aufsicht nicht funktioniert, wenn es um Steuerhinterziehung und Schwarzgeld geht.

Über weite Strecken lief der Schlagabtausch zwischen SPD und Union, die nach den Umfragen inzwischen allein um das Kanzleramt ringen. Scholz hatte sich schnell gefangen und fand in seine bisher gut funktionierende Wahlkampfstrategie zurück, sich als Staatsmann und Regierungshandwerker zu verkaufen – dazu ein wenig Merkel-Sound. Laschet bot Scholz Paroli, angriffslustig und inhaltlich munitioniert, wirkte zwischenzeitlich aber unkonzentriert.

Baerbock war tough, programmatisch gut aufgestellt und schlagfertig. Sie blieb aber außen vor. Der von ihr und Scholz mehrfach betonte rot-grüne Schulterschluss half vor allem dem SPD-Kanzlerkandidaten und verfestigte ihre Rolle als potenzielle Juniorpartnerin in einer Regierung.

Mit diesem TV-Triell hat sich der Trend verfestigt. Laschet ist der gewünschte Wendepunkt nicht gelungen. Wobei man wahrscheinlich mit einer TV-Debatte ohnehin keinen Wendepunkt in einem Wahlkampf schaffen kann. Dafür braucht es dann doch reale Ereignisse. Dennoch bleibt das Rennen offen. Die Parteien sind immer noch nah beieinander.

# Ins Netz gegangen

Auf einmal funktionierte nichts mehr: Der Landkreis Anhalt-Bitterfeld war Opfer einer Cyberattacke geworden. Solche Angriffe auf Verwaltungen und Unternehmen werden zunehmend Alltag in Deutschland. Sind sie ausreichend geschützt?

VON FELIX HUESMANN

**KÖTHEN.** Den Start in seinen neuen Job hatte sich Andy Grabner anders vorgestellt. „Eigentlich wollte ich mich in den ersten Wochen im Amt bei allen 900 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern persönlich vorstellen“, erzählt der Landrat des Kreises Anhalt-Bitterfeld. Stattdessen lernte er im Juli vor allem den frisch gebildeten Krisenstab kennen, sprach mit IT-Fachleuten, dem Bundesamt für Sicherheit in der Informationstechnik (BSI) und der Bundeswehr. Den neuen Kolleginnen und Kollegen konnte er nicht einmal eine E-Mail schreiben.

Denn wenige Tage vor dem Amtsantritt Grabners war am 9. Juli der Katastrophenfall im Landkreis ausgerufen worden. Nicht wegen eines Unwetters oder Erdbebens, sondern weil Hacker in die Computersysteme der Kreisverwaltung eingedrungen waren.

Von einem Tag auf den anderen funktionierte nichts mehr, außer der Telefonanlage. Keine der rund 160 Fachanwendungen in der Verwaltung konnte bedient werden, alle Computer mussten haarkurzig ausgeschaltet werden. KFZ-Anmeldungen, das Ausstellen von Führerscheinen, Elterngeldanträge – alles lag erst einmal auf Eis.

Die Hacker waren da schon seit mehreren Tagen im Computersystem des Landkreises, hatten Zeit, sich „auszuteben“, wie CDU-Politiker Grabner sagt. Unbemerkt konnten sie in den Laufwerken der Verwaltung herumschnüffeln und sensible Daten absaugen. Erst als die Täter zum nächsten Schritt übergingen, fiel in der Kreisverwaltung in Köthen auf, dass etwas nicht stimmt: Die Täter begannen, die Computersysteme zu verschlüsseln.

„Mitarbeiter wollten Fachanwendungen öffnen, und das hat nicht mehr funktioniert“, berichtet Grabner. Stattdessen zeigten die Computer bloß Fehlermeldungen an. „Die IT-Abteilung hat die Mitarbeiter dann aufgefordert, die Rechner runterzufahren.“ Kurze Zeit später war klar: Der Landkreis wurde von einem Ransomware-Angriff getroffen.

Ransom, das ist das englische Wort für Lösegeld. Die Angreifer dringen mit Schadsoftware in die Computersysteme ihrer Opfer ein und verschlüsseln deren Dateien. Gegen die Zahlung eines Lösegelds bieten die Kriminellen schließlich die Wiederherstellung der Daten an. Wer nicht zahlt, hat kaum eine Chance, die Daten entschlüsseln zu können und muss dazu häufig noch mit der Veröffentlichung gestohlener Daten rechnen. Bezahlt werden sollen die Lösegeldforderungen in der Regel mit Kryptowährungen wie

Bitcoin oder Monero. Geldflüsse dieser Digitalwährungen können anonym abgewickelt werden und lassen sich online gut verschleiern – wer die Kriminellen sind und von wo sie agieren, bleibt deshalb in den allermeisten Fällen unklar.

### Eine Million Euro Folgekosten

Die kriminelle Gruppe, die Andy Grabners Verwaltung erpresst hat, nennt sich „Pay or Grief“ – „Zahlung oder Kummer“. Der Landkreis zahlte die geforderte Summe nicht. „Der öffentliche Dienst darf sich nicht erpressbar machen“, sagt der Landrat. Das sei für ihn von vorn herein klar gewesen. Wie hoch die Lösegeldforderung war, verrät er nicht. Die Folgekosten des Angriffs dürften jedoch deutlich darüber liegen. Grabner rechnet mit mindestens einer Million Euro. Im öffentlichen Dienst ist es eine politische Entscheidung, nicht zu zahlen. Die reine Kostenabwägung bringt jedoch so manches betroffene Wirtschaftsunternehmen dazu, sich auf Lösegeldforderungen einzulassen. Jeder Tag offline kann enorme finanzielle Ausfälle bedeuten.

Noch bedrohlicher kann die Veröffentlichung sensibler Daten durch die Kriminellen sein. Zu diesem Druckmittel greift auch die Gruppe „Pay or Grief“. Kurz vor Ablauf der 19-tägigen Zahlungsfrist stellte sie personenbezogene Daten von Kreisratsmitgliedern und sachkundigen Bürgern ins Darknet. „Teilweise haben diese Betroffenen anschließend suspekta SMS mit Hinweisen auf russische und osteuropäische Absender bekommen“, sagt Andy Grabner. Woher die Angreifer kommen, bleibt jedoch ein Rätsel.

Klar ist: Der Landkreis Anhalt-Bitterfeld ist nicht allein, weltweit geraten öffentliche Verwaltungen in den Fokus Krimineller. 2018 wurde die US-amerikanische Großstadt Atlanta Opfer eines weitreichenden Ransomware-Angriffs. Im Februar 2020 traf es den nordenglischen Bezirk Redcar and Cleveland, laut einem Bericht der BBC entstanden dabei Kosten von mehr als zehn Millionen



„No Gas“: „Kein Sprit“ steht an einer Tankstelle in den USA. Nach einem Cyberangriff auf die größte Benzinpipeline war Benzin knapp. FOTO: CAN MEREY/DPA

### Mitarbeiter wollten Fachanwendungen öffnen, und das hat nicht mehr funktioniert.

Andy Grabner, Landrat des Landkreises Anhalt-Bitterfeld



Im Visier von Verberchem: Der Landkreis Anhalt-Bitterfeld wurde Opfer eines Cyberangriffs.

MONTAGE: RND. FOTOS: BILDAGENTUR-ONLINE/SCHOENING/DPA, UNDEFINED/ISTOCKPHOTO, FOTOMAY/ISTOCKPHOTO, KRAISORN WAI-PONGSRI/ISTOCKPHOTO

Pfund. Und im Mai 2021 traf ein groß angelegter Angriff das irische Gesundheitssystem.

### Gefahr für Leib und Leben

Noch stärker als öffentliche Einrichtungen sind jedoch Unternehmen betroffen. In den USA musste im Mai dieses Jahres die größte Benzinpipeline des Landes nach einem Angriff auf die Betreiberfirma Colonial vom Netz genommen werden. Vor Tankstellen in mehreren Bundesstaaten bildeten sich durch Panikkäufe lange Schlangen. Das Unternehmen zahlte 4,4 Millionen Dollar an die Erpresser. Einen Teil des Geldes konnte das FBI später zurückholen.

Die Liste von Sektoren, in denen ein digitaler Angriff lebensgefährliche Auswirkungen entfalten kann, ist lang: Krankenhäuser wurden bereits mehrfach zum Ziel, auch bei Kraftwerken oder Energienetz-Betreibern kann ein Systemausfall gravierende Folgen haben.

Sascha Zinke hilft Unternehmen, sich vor solchen digitalen Bedrohungen zu schützen. Vor allem Betreiber kritischer Infrastruktur, wie kommunale Stadtwerke, gehören zu den Kunden seiner Berliner Firma Splone. Um Schwachstellen zu finden, bietet Zinke „Penetrationstests“ an. Im Auftrag ihrer Kunden versuchen der 35-Jährige und seine Mitarbeiter, sich in deren Websites oder Computersysteme zu hacken. Die Einfallstore, die sie dabei finden, können anschließend geschlossen werden – bevor echte Angreifer sie ausnutzen.

### Hacken im Namen der Sicherheit

„Oft ist dabei nur ein ganz kleiner Kreis eingeweiht“, erklärt Zinke. Die Chefetage weiß Bescheid, die IT-Abteilung oftmals nicht – sie steht schließlich auf dem Prüfstand. Wege, um in ein fremdes Computersystem zu gelangen, gibt es

# Die drohende Pandemie aus dem Internet

VON FELIX HUESMANN

**BERLIN.** Die Fakten sind erschreckend und bedrohlich: Cyberangriffe stellen weltweit immer mehr Unternehmen, Behörden und Regierungen vor riesige Probleme. Allein in Deutschland geht der jährliche Schaden weit in die Milliarden.

Es gelte, mit „einem gemeinsamen globalen Vorgehen“ eine „Ransomware-Pandemie“ zu verhindern, warnte Interpol-Generalsekretär Jürgen Stock im Juli. Polizei- und IT-Sicherheitsbehörden auf der ganzen Welt müssten dazu dringend ihre Zusammenarbeit verbessern. Für den Kampf gegen Cyberkriminalität brauche es die gleiche Art der Kooperation wie im internationalen Kampf gegen Terrorismus, Menschenhändler oder die Mafia.

Im Kampf gegen Erpressungssoftware und andere Bedrohungen aus dem Cyberraum haben die US-Bundesregierung unter Präsident Joe Biden und führende Technologiekonzerne vor Kurzem ein umfangreiches Paket geschnürt. Tech-Giganten wie Google, Apple, IBM und Microsoft werden nach Angaben des Weissen Hauses Milliardensummen im Kampf gegen Cyberkriminalität investieren. Auch das Bundeskriminalamt (BKA) warnt in sei-



Fordert globales Vorgehen gegen Cyberangriffe: Jürgen Stock von Interpol. FOTO: MARTIN BAUMANN/DPA

nem „Bundeslagebild Cybercrime“, Ransomware zähle zu den „primären Bedrohungen für Unternehmen und öffentliche Einrichtungen“.

Bei diesen Ransomware-Angriffen verschlüsselt der Angreifer die Computersysteme seiner Opfer und fordert Lösegeld, um sie wieder zu entschlüsseln. Die globalen Ausmaße digitaler Kriminalität und ihrer Schäden sind gigantisch. Die Kosten, die weltweit jährlich durch Cyberkriminalität entstehen, übersteigen Expertenschätzungen zufolge bereits das Bruttoinlandsprodukt der meisten Industrienationen. In Deutschland beziffert der Digitalverband Bitkom den jährlichen Schaden in einer im August veröffentlichten Studie mit mehr als 220 Milliarden Euro – mehr als doppelt so hoch wie zwei Jahre zuvor.

88 Prozent aller deutschen Unternehmen sind der Studie zufolge Opfer von Cyberangriffen geworden. Besonders zugenommen haben demnach Ransomware-Angriffe – um mehr als 350 Prozent. Eine kürzlich vorgestellte Umfrage des Instituts für Demoskopie Allensbach und des internationalen Beratungsunternehmens Deloitte unter Führungskräften mittlerer und großer Unternehmen förderte ähnliche Ergebnisse zutage: 54 Prozent gaben an, mindestens einmal in der Woche Cyberangriffen ausgesetzt zu sein, 32 Prozent sogar täglich.

Während die Gefahr steigt, Opfer digitaler Erpressung oder Industriespionage zu werden, lässt der Selbstschutz vieler Unternehmen jedoch weiter zu wünschen übrig. Rund 40 Prozent der für die Deloitte-Studie befragten Unternehmen halten die eigenen Schutzmaßnahmen für unzureichend.

viele. Am Anfang steht die Recherche. Welche technischen Schwachstellen offenbart die Unternehmenswebsite bei genauerer Betrachtung? Was ist im Internet über die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu erfahren? „Dann fahren wir hin, schicken E-Mails, oder rufen dort an“, sagt Zinke. „Wir versuchen Leute dazu zu bewegen, Dateien herunterzuladen und auszuführen.“ Dateien, die sich als nachgebaute Ransomware entpuppen, und zwar nicht verschlüsseln, den bestellten Hackern aber ein Signal geben, dass sie erfolgreich sind. Manchmal reiche es bereits, eine gut gefälschte E-Mail mit einem präparierten Anhang zu schicken, sagt Zinke. „Manchmal rufen wir auch an und geben uns als Kollegen aus und bitten, einen Anhang zu öffnen.“

Der Regelfall in freier Wildbahn sehe jedoch anders aus, betont Sascha Zinke. Nur selbigen Kriminelle ganz gezielt und mit viel Aufwand ein konkretes Ziel ins Visier nehmen. Die Masse der Ransomware-Angriffe trifft zufällige Opfer: E-Mails mit infizierten Anhängen werden an Hunderttausende, teilweise sogar nach dem Zufallsprinzip generierte E-Mail-Adressen verschickt. Webseiten und Server werden automatisiert auf bekannte Schwachstellen abgetastet.



Ziel des Angriffs: Wegen der Cyberattacke herrschte der Katastrophenfall im Landkreis Anhalt-Bitterfeld. FOTO: BILDAGENTUR-ONLINE/SCHOENING/DPA

### Folgenschwerer Zufallstreffer

Ob es sich um ein lohnendes Ziel für eine größere Geldforderung handelt, stellen die Kriminellen in solchen Fällen erst fest, wenn sie bereits Zugang zu einem Computer haben. Andy Grabner geht davon aus, dass auch der Landkreis Anhalt-Bitterfeld ein Zufallsfund der Erpresser war und nicht das Ziel einer geplanten Aktion gegen die Verwaltung. Treffen kann ein solcher Angriff grundsätzlich jeden, der sich nicht ausreichend schützt – auch Privatpersonen. „Die meisten werden Opfer ihrer eigenen technischen Überheblichkeit oder ihrer Sparsamkeit“, sagt Sascha Zinke. „Im Nachgang muss man si-

cherlich sagen, dass wir zu schlecht geschützt waren“, gesteht Landrat Grabner ein. „Man hätte deutlich mehr investieren müssen, um eine entsprechende IT-Sicherheit herzustellen.“

Doch gerade für verschuldete Kommunen und Landkreise wie Anhalt-Bitterfeld ist das keine einfache Aufgabe. „Wenn die Entscheidung getroffen werden muss, ob ich eine Million in die Sanierung einer Schule investiere, oder in die Modernisierung eines IT-Systems, dann fällt diese Entscheidung nicht wirklich schwer“, sagt Grabner, der mehr als 16 Jahre Kreisratsmitglied war. Man tendiere dann zur Schule. IT-Sicherheitsexperte Zin-

### So schützen Sie sich vor Ransomware-Angriffen

**Cyberangriffe werden besonders wahrgenommen,** wenn sie große Unternehmen und öffentliche Einrichtungen treffen. Opfer von Verschlüsselungstrojanern kann aber jeder werden. Deswegen sollten sich auch Privatwandler intensiv mit dem Thema beschäftigen, um sich besser zu schützen. Diese Schritte können Sie auch ohne besondere Kenntnisse unternehmen:

**Halten Sie Ihr Computersystem auf dem neuesten Stand.** Schadprogramme nutzen oft

bekannte Schwachstellen in Computerprogrammen aus. Aktualisieren Sie Ihr Betriebssystem und ihre verwendeten Computerprogramme deshalb regelmäßig oder aktivieren Sie automatische Updates.

**Nutzen Sie ein aktuelles Antivirenprogramm** oder die Antivirfunktion Ihres Betriebssystems. Hüten Sie sich vor Phishing-Mails. Häufig gelangt Schadsoftware durch vermeintlich vertrauenswürdige E-Mails auf einen Computer. Kriminelle geben sich dabei

etwa als Bank oder Onlinehändler aus. Öffnen Sie keine verdächtigen Anhänge und klicken Sie auf keine verdächtigen Links.

**Führen Sie regelmäßige Backups durch.** Das größte Druckmittel digitaler Erpresser ist, wenn es ihnen gelingt, den Zugriff auf Ihre Dateien zu sperren. Fertigen Sie deshalb regelmäßig Sicherheitskopien Ihrer Dateien an, um sie im Fall eines erfolgreichen Ransomware-Angriffs nicht zu verlieren.

### Die meisten werden Opfer ihrer eigenen technischen Überheblichkeit oder ihrer Sparsamkeit.

Sascha Zinke, Experte für IT-Sicherheit



Neues Amt, gleich im Krisenmodus: Landrat Andy Grabner FOTO: FELIX HUESMANN

## KURZNOTIZEN

**Zollaffäre setzt Scholz unter Druck**

**BERLIN.** Vor dem Hintergrund der Ermittlungen gegen die Geldwäscherzentrale des Zolls machen Oppositionspolitiker und die Union weiter Druck auf den SPD-Kanzlerkandidaten Olaf Scholz. Grünen-Fraktionschef Anton Hofreiter warf dem Bundesfinanzminister eine „institutionelle Mitverantwortung in diesem neuen Finanzskandal“ vor. Scholz selbst betonte, als Finanzminister die Behörde ausgebaut und besser aufgestellt zu haben. Auch die Linke und die FDP kritisierten Scholz.

**Putschpräsident will neue Verfassung**

**TUNIS.** Nach der Absetzung des Regierungschefs und der Suspendierung des Parlaments hat Tunesiens Präsident Kais Saied nun auch eine Verfassungsänderung ins Spiel gebracht. Er respektiere die Verfassung, sagte Saied am Samstagabend in der Hauptstadt Tunis. Änderungen seien aber möglich. „Verfassungen sind nicht für die Ewigkeit und können abgeändert werden.“ Beobachtet vermuten, dass Saied seine Macht langfristig ausbauen will, und sprechen von einem Staatsstreich.

**Le Pen gibt Vorsitz der Partei ab**

**FRÉJUS.** Rund sieben Monate vor der französischen Präsidentschaftswahl hat die Rechtspopulistin Marine Le Pen den Vorsitz ihrer Partei Rassemblement National abgegeben. „Ich werde die Präsidentschaft der französischen Freiheiten sein, und glaubt mir: Das wird alles ändern“, sagte die 53-Jährige am Sonntag im südfranzösischen Fréjus vor Anhängern. Le Pen will sich nun auf den Wahlkampf konzentrieren. Als Ziel nannte sie am Sonntag, Frankreich einer „Diktatur der EU“ zu entziehen.

**Taliban bauen Frauenrechte ab**

**KABUL.** In Afghanistan sollen Frauen auch unter der Herrschaft der Taliban an Universitäten studieren dürfen. Studentinnen und Studenten sollen aber voneinander streng getrennt unterrichtet werden, wie der neue Hochschulminister Abdul Bakki Hakkani am Sonntag kündigte. Seinen Worten zufolge gilt die islamische Kleiderordnung nach den Gesetzen der Scharia. Ob Frauen Kopftücher oder Gesichtsbedeckungen tragen müssen, ließ er offen. Frauen sollten auch nur von Frauen unterrichtet werden.

**Polen feiern Seligsprechung**

**WARSAU.** Tausende Katholiken haben am Sonntag in Polen die Seligsprechung von Kardinal Stefan Wyszyński gefeiert. Der frühere Erzbischof von Warschau (1901-1981) galt über Jahrzehnte hinweg als Symbolfigur des katholischen Widerstands gegen die kommunistische Führung. Wyszyński hatte sich schon während des Warschauer Aufstandes 1944 gegen die NS-Herrschaft politisch engagiert. Nach 1945 geriet er in Konflikt mit der kommunistischen Führung. Er saß auch in Haft.

# Das zweite Triell wird zum Duell

Der Schlagabtausch der Kanzlerkandidaten Scholz und Laschet steht im Mittelpunkt der TV-Diskussionsrunde

VON EVA QUADBECK

**BERLIN.** Beim ersten Statement von Grünen-Kanzlerkandidatin Annalena Baerbock rumpelt es heftig im Hintergrund. „Huppala, da fällt das Studio zusammen“, sagt sie und lässt sich nicht aus dem Konzept bringen. „Ich kämpfe für eine Regierung unter Führung der Grünen.“ Dennoch wendet sich das zweite TV-Triell schnell zu einer Auseinandersetzung zwischen den Kanzlerkandidaten von SPD und Union, Olaf Scholz und Armin Laschet.

Das zweite TV-Triell findet in deutlich angespannterer Atmosphäre statt als die erste Runde der Fernsehdebatte. Inzwischen werfen sich vor allem Union und SPD gegenseitig Niveaulosigkeit und Entgleisungen vor. Verfolgt man die Auseinandersetzungen in den sozialen Netzwerken, dann haben beide Seiten damit durchaus recht.

Die Debatte ist von Anfang an deutlich schärfer als beim ersten Triell, was auch damit zusammenhängt, dass die Moderatoren Maybrit Illner und Oliver Köhr die Sendung mit klaren Fragen treiben.

Sie wissen es zu verhindern, dass Scholz sich erneut durch die Debatte merkeln kann. Im Gegenteil: Er gerät unter Druck, als er die Razzia in seinem Ministerium zur eigenen Behörde FIU erklären muss – und auch die beiden Finanzskandale Cum-ex und Wirecard zur Sprache kommen. Laschet nutzt den Elfmeter und gibt zu Protokoll: „Das Ergebnis ihres Tuns ist, dass die Aufsichtsbehörde versagt hat.“ Auch Baerbock versteht es an dieser Stelle zu punkten und sagt, dass in einer Regierung mit den Grünen das Waschen von Schwarzgeld nicht mehr möglich sein soll. „Ich will, dass es nicht mehr möglich ist, mit Bargeld in großem Maßstab Immobilien zu kaufen.“

Hinter den TV-Kulissen herrscht großer Bahnhof. Jede Partei durfte 30 Leute mitbringen. Es ist viel Prominenz ge-



Wer zieht ins Kanzleramt: Zwei Wochen vor der Bundestagswahl diskutieren Annalena Baerbock (Grüne), Armin Laschet (CDU) und Olaf Scholz beim Triell in ARD und ZDF.

FOTO: CHRISTOPHE GATEAU/DPA

kommen, um für den Kandidaten oder die Kandidatin Stimmung zu machen. Bei den Sozialdemokraten ist die Stimmung den Umfragen entsprechend gut. Nach jedem Scherz auf Kosten des Gegners bekunden sie aber demütig, dass die Wahl ja noch nicht gelaufen sei.

**„Wenn es eine rechnerische Mehrheit gibt, werden sie eine Koalition mit den Linken machen.“**

Armin Laschet über die Sozialdemokraten

Auch um die voraussichtlich unübersichtliche Lage für eine Regierungsbildung nach der Bundestagswahl geht es in der Sendung. Laschet weicht der Frage aus, ob er in eine Regierung unter Scholz eintreten würde, um dann der Rote-Socken-Kampagne Vorschub zu

geben. Richtung SPD sagt er: „Es muss jedem klar sein, wenn es eine rechnerische Mehrheit gibt, werden sie eine Koalition mit den Linken machen.“ Scholz verweist auf die außenpolitischen Bedingungen für eine Koalition, ohne Rot-Grün-Rot auszuschließen. Ähnlich Baerbock.

Scholz, der zu Beginn in die Defensive geriet, findet schnell Tritt. Oft hebt er unter, dass er das Regierungshandwerk beherrscht. Bei der Digitalisierung räumt er geschickt eine Lernkurve ein, um zu überdecken, dass die große Koalition nicht genug vorangekommen ist. Beim Thema Klima gibt er den Versöhner zwischen Ökologie und Ökonomie und erklärt die Energiewende so, als sei sie leicht machbar.

Laschet platziert immer wieder gut vorbereitete Versatzstücke. So hält er an einer Stelle eine Corona-Maske in die Kamera und erklärt, es dür-

fe nicht mehr passieren, dass Europa von der Produktion in China abhängig sei. Beim Thema Klima grätscht Laschet rein: „Raten Sie mal, welche beiden Parteien blockieren, wenn wir Entfesselungsgesetze machen wollen?“ Auch Baerbock nutzt ihre Chance: „Sie haben mit ihrer Vergangenhheitsbewältigung gezeigt, warum wir beim Klima nicht vorangekommen sind.“

Laschet zeigt in der zweiten

Hälfte der Sendung einen Moment der Unkonzentriertheit. Bei der Frage, ob er für einen Mietendeckel sei, muss er nachfragen: Was war die Frage?

Fairnesspunkt für Baerbock: Sie weist darauf hin, dass die Redezeituhr von Scholz läuft, ohne dass er spricht. Das bleibt nicht der einzige rot-grüne Schulterchluss des Triells – bei Gesundheit, Pflege und Rente ist das auch so.



Kritische Fragen an die Kandidaten: Die Moderatoren Oliver Köhr und Maybrit Illner führten durch die Wahlrunde.

FOTO: MICHAEL KAPPELER/DPA

## Laschet wirft SPD historisches Versagen vor

Kanzlerkandidat der Union rügt Wirtschafts- und Finanzpolitik der Sozialdemokraten

VON JÖRG BLANK

**NÜRNBERG.** In der heißen Phase des Bundestagswahlkampfes wird der Schlagabtausch zwischen Union und SPD härter. Nachdem Unionskanzlerkandidat Armin Laschet der SPD am Samstag auf dem CSU-Parteitag in Nürnberg im Zusammenhang mit der Wirtschafts- und Finanzpolitik vorgehalten hatte, „immer auf der falschen Seite“ gestanden zu haben, reagierten Sozialdemokraten empört. CSU-Chef Markus Söder sprach von einem „Signal der Entschlossenheit und Kampfkraft“: Man werde die nächsten zwei Wochen gemeinsam „rocken“.

CDU-Chef Laschet sagte auf dem Parteitag: „In all den Entscheidungen der Nachkriegsgeschichte standen Sozialdemokraten immer auf der falschen Seite – in der Wirtschafts- und Finanzpolitik.“ Laschet setzte seine Rede mit den Worten fort, dies habe der bayerische Ministerpräsident Edmund Stoiber in vielen Auseinandersetzungen erlebt und auch Theo Waigel. „Es war im-



„Wir haben immer auf der richtigen Seite gestanden“: Olaf Scholz, Kanzlerkandidat der SPD, am Sonntag in Worms.

FOTO: JOACHIM ACKERMANN/DPA

mer das Gleiche, egal, wann: Wenn eine Krise da war, dachten Sozialdemokraten: Wir müssen Schulden machen, wir müssen Steuern erhöhen, und wir müssen den Leuten möglichst viel vorschreiben.“

SPD-Generalsekretär Lars Klingbeil twitterte am Samstag: „Nein zum Irak-Krieg, die Ostpolitik von Brandt, Einführung Mindestlohn & Grundrente, Ehe für alle usw. Überall haben wir uns gegen die Konservativen durchgesetzt. Ich bin sehr stolz darauf! Die Union hat unter Laschet echt Anstand

und Würde verloren. Sie gehört in die Opposition!“

Bei einer SPD-Veranstaltung in Worms warf Klingbeil der Union vor: „Was ich diese Woche erlebt habe, war der traurige Höhepunkt einer Schmutzkampagne, die ich von der Union nicht erwartet hätte.“ Mit Verweis auf die für CDU/CSU dramatisch schlechten Umfragewerte sagte er, die Union sei „eine Partei in purer Panik, aber wir bleiben cool“.

CDU-Generalsekretär Paul Ziemiak antwortete Klingbeil

am Sonntag auf Twitter und sprach von „gezielter Desinformation“. Laschets Wahlkampfberaterin Tanit Koch warf Klingbeil auf Twitter vor: „Sie reden von Anstand, @lars-klingbeil, und streuen #fake-news.“

SPD-Kanzlerkandidat Scholz sagte am Samstag am Rande einer Veranstaltung seiner Partei in Mannheim, die SPD habe „gegen die wilhelminische Diktatur die Demokratie in Deutschland erkämpft. Sie hat gegen die Faschisten gestanden. Das ist eine demokratische Partei, die immer auf der richtigen Seite gestanden hat.“

Ein neuer innerparteilicher Streit belastet unterdessen die CDU. Schleswig-Holsteins Bildungsministerin Karin Prien (CDU) hat den Ex-Verfassungsschutzpräsidenten und CDU-Bundestagsabgeordneten Hans-Georg Maaßen in einem Zeitungsinterview gefragt, was der „eigentlich noch in der CDU sucht“. Maaßen, der rechte Themen vertritt, hielt ihr vor, der Union zu schaden.

## Merkel ruft zum Impfen auf

**BERLIN.** Kanzlerin Angela Merkel (CDU) hat die Bürgerinnen und Bürger in Deutschland zum Start einer bundesweiten Impfkampagne aufgerufen, die Angebote für Corona-Impfungen zu nutzen. „Nie war es einfacher, eine Impfung zu bekommen. Nie ging es schneller“, sagte sie vor dem Start der Aktion an diesem Montag. Impfangebote werde es etwa bei den Freiwilligen Feuerwehren, in der Straßenbahn, am Rand von Fußballfeldern und in Moscheen geben. Jeder könne sich dann ohne Termin und kostenfrei impfen lassen. „Ich bitte Sie daher: Schützen Sie sich selbst und andere. Lassen Sie sich impfen“, appelliert die Bundeskanzlerin. Die Impfkampagne dauert bis zum 19. September.

Den Biontech-Gründern Ugur Sahin und Özlem Türeci zufolge sollen die Daten für eine Impfung von Fünf- bis Elfjährigen mit dem Corona-Impfstoff des Unternehmens bis Ende September vorliegen.

# Erinnerung an die Opfer des Bösen

Die USA gedenken der Opfer des 11. September 2001 – und blicken sorgenvoll nach Afghanistan

VON BENNO SCHWINGHAMMER  
UND CHRISTINA HORSTEN

**NEW YORK/WASHINGTON.** Mit bewegenden Trauerfeiern zum 20. Jahrestag der verheerenden Anschläge des 11. September haben die Vereinigten Staaten von Amerika der Opfer gedacht. Im Beisein von US-Präsident Joe Biden leitete um 8.46 Uhr Ortszeit der Klang einer Glocke eine Schweigeminute an dem Ground Zero genannten Anschlagort im Süden Manhattans in New York ein – genau zu der Zeit, an der islamistische Terroristen vor 20 Jahren das erste von vier entführten Flugzeugen in einen der Zwillingstürme des World Trade Centers geflogen hatten. Nach der Schweigeminute verlasen Angehörige unter Tränen die Namen der fast 3000 Getöteten.

Die Terroristen hatten am 11. September 2001 vier Flugzeuge gekapert. Nachdem sie American-Airlines-Flug 11 in den Nordturm des World Trade Centers steuerten, flog kurze Zeit später ein weiteres Flugzeug in den Südturm. American-Airlines-Flug 77 lenkten die Angreifer in das Verteidigungsministerium in Washington. Eine vierte Maschine stürzte in Pennsylvania ab, nachdem die Menschen an Bord Widerstand gegen die Entführer leisteten.

Auch am Pentagon und der Absturzstelle in Shanksville fanden am Samstag Trauerveranstaltungen statt. In Pennsylvania nahm auch George W. Bush teil, der am 11. September 2001 US-Präsident war. Es sei ein Tag extrem gemischter Gefühle gewesen, sagte Bush. Es habe Entsetzen geherrscht „angesichts des Ausmaßes der Zerstörung“ und „der Kühnheit des Bösen“.

Zur Trauerfeier an der heutigen Gedenkstätte in New York kamen neben Präsident Biden und First Lady Jill Biden auch zahlreiche Angehörige von Opfern sowie Überlebende. Auch die ehemaligen Präsidenten Barack Obama und Bill Clinton waren mit ihren Ehefrauen anwesend. Im Gedenken an die Anschläge solle an „ganz normale Menschen“ gedacht werden, sagte Mike Low, dessen Tochter Sara als Flugbegleiterin arbeitete und in



Schweigeminute für die Opfer von 9/11 (von links): Altpräsident Bill Clinton mit Ehefrau und Ex-Außenministerin Hillary Clinton, der ehemalige US-Präsident Barack Obama und Ehefrau Michelle, Präsident Joe Biden, First Lady Jill Biden, New Yorks ehemaliger Bürgermeister Michael Bloomberg mit Partnerin Diana Taylor sowie Nancy Pelosi, Sprecherin des Repräsentantenhauses.

FOTO: UPI/NEWSCOM/SIPA

einer der gekaperten Maschinen ums Leben kam. Musiker Bruce Springsteen sang sein Lied „I'll See You in My Dreams“. Eine Rede Bidens war bei dieser Veranstaltung nicht vorgesehen.

Die nationale Einheit sei die größte Stärke der Vereinigten Staaten, hatte der US-Präsident anlässlich des Gedenkens bereits im Vorfeld per Videobotschaft gesagt. In den Tagen nach den Anschlägen sei heldenhaftes

Handeln, Widerstandskraft und „ein wahres Gefühl der nationalen Einheit“ demonstriert worden. Ex-Präsident Obama sprach den Angehörigen der Opfer sein Beileid aus und gedachte der damaligen Einsatzkräfte und des US-Militärs. Der Mut des Militärs in den vergangenen 20 Jahren habe auch geholfen, Bin Laden zur Strecke zu bringen. Obama war Präsident, als eine Spezialeinheit des Militärs den damaligen

Al-Kaida-Chef in Pakistan tötete.

Nach den Schockwellen, die der 11. September in die Welt aussendete, wurde zum ersten und bislang einzigen Mal in der Bündnisgeschichte der Nato der Artikel 5 aktiviert, nach dem ein bewaffneter Angriff auf ein Nato-Mitglied als Angriff gegen alle Mitglieder gewertet wird. Dies führte dazu, dass Deutschland und andere Nato-Staaten sich am Krieg

gegen die Taliban und die Terrororganisation Al-Kaida in Afghanistan beteiligten. Dieser Einsatz ging vor wenigen Tagen nach einem chaotischen und als überstürzt kritisierten Abzug der Truppen zu Ende. Die Taliban eroberten das Land zurück und sind erneut die faktischen Herrscher.

An dem Ort, an dem die Türme des World Trade Center standen, plätschern heute Wasserfälle im Gedenken an die Opfer. Das Viertel drum herum ist wieder aufgebaut worden und ein neues Hochhaus, das One World Trade Center, thront als höchstes Gebäude New Yorks über der Stadt. Aber die Erinnerung bleibt wach in New York – auch weil immer noch Menschen, die damals vor Ort waren, vor allem Rettungskräfte, an Folgeerkrankungen durch Schadstoffe sterben.

## Schily und Fischer werfen USA Versagen vor

**Der frühere Bundesinnenminister Otto Schily** bescheinigt den USA ein Versagen ihrer Strategie in Afghanistan. Nach dem Einmarsch des US-Militärs habe es keinen Plan und kein Verständnis der dortigen Mentalität gegeben, sagte der SPD-Politiker der „Süddeutschen

Zeitung“ (SZ). Die Kriegsführung der US-Amerikaner sei teils „von unglaublicher Brutalität“ gewesen.

Schilys ehemaliger Kabinettskollege Joschka Fischer sagte der „SZ“: „Durch den Abzug quasi über Nacht ist dort ein Vakuum entstanden, das ge-

waltige Risiken in sich birgt.“ Die USA hätten einen „ganz großen Fehler“ gemacht, indem sie sich allein um den Kampf gegen die Taliban und das Terrornetzwerk Al-Kaida gekümmert und danach ihre Anstrengungen auf den Irak verlagert hätten.

## Ortskräfte zu langsam abgezogen

**BERLIN.** In den Monaten April, Mai und Juni wurden lediglich 24 Ortskräfte aus Kabul nach Deutschland geholt. Das geht aus einer Antwort des Bundesinnenministeriums auf eine Anfrage der FDP hervor. Der FDP-Politiker Konstantin Kuhle kritisiert, die Bundesregierung habe zum Chaos in Kabul beigetragen.

Die Bundesregierung steht weiter massiv in der Kritik wegen ihrer Afghanistan-Politik. Neue Fakten untermauern aus Sicht der FDP im Bundestag, dass die Evakuierung von gefährdeten Ortskräften über Wochen auf die lange Bank geschoben wurde, obwohl US-Präsident Joe Biden im April definitiv den Abzug der US-Truppen angekündigt hatte. Dennoch hielten sich die Zahlen der aus Afghanistan nach Deutschland eingereisten Menschen über lange Zeit im einstelligen Bereich. Das geht aus einer Antwort des Bundesinnenministeriums auf eine Anfrage des FDP-Abgeordneten Konstantin Kuhle hervor, die dem RedaktionsNetzwerk Deutschland (RND) vorliegt.

Demnach reisten im Januar eine Person, im Februar und März zwei beziehungsweise drei Ortskräfte nach Deutschland ein. Im April waren es sechs, im Mai fünf und im Juni 13. Erst als sich die Situation weiter zuspitzte, erhöhte sich die Zahl der Evakuierten, so im Juli auf 275 und im August auf 356. Insgesamt waren dann bis Ende August den Angaben zufolge 674 Ortskräfte ausgereist.

„Die Bundesregierung hat es über Monate hinweg versäumt, gefährdete Ortskräfte in Afghanistan systematisch zu erfassen und nach Deutschland zu holen“, sagte Kuhle gegenüber dem RND. „Dieses Versäumnis hat zu den chaotischen Szenen am Kabuler Flughafen beigetragen und dazu geführt, dass bis heute zahlreiche Ortskräfte Afghanistan nicht verlassen konnten.“

Aus der Antwort des Auswärtigen Amtes auf eine weitere Anfrage des FDP-Politikers geht hervor, dass sich am 13. August noch 40 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der deutschen Botschaft in Kabul aufhielten, darunter Bedienstete des Auswärtigen Amtes sowie 27 Bundespolizisten. je

# Anne Hidalgo will Frankreichs erste Präsidentin werden

Die Bürgermeisterin von Paris möchte für die Sozialisten antreten – bislang liegen ihre Umfragewerte aber noch im einstelligen Bereich



„Ich habe viel, viel Enthusiasmus“: Die 62-jährige Anne Hidalgo gilt als konsequente Klimaschützerin.

FOTO: MICHEL EULER/DPA

VON BIRGIT HOLZER

**PARIS/ROUEN.** Vor ein paar Wochen kam Anne Hideos Sohn Arthur noch in Rouen vorbei, schwimmenderweise durch die Seine. Mit seinem Projekt, den Fluss in zwei Monaten vom Ursprung bis zur Mündung ins Meer zu durchqueren, zog der 19-Jährige viel Aufmerksamkeit auf sich. Nun fuhr seine Mutter nach Rouen, um etwas Gewagtes anzukündigen: Die Sozialistin will als erste Frau in den Élysée-Palast einziehen. „Heute bin ich bereit. Um aus unseren Hoffnungen eine Realität für unsere Leben zu machen, habe ich mich entschieden, Präsidentschaftskandidatin für die französi-

sche Republik zu sein“, sagte Hidalgo und zeigte ein strahlendes Lächeln.

Seit 2014 ist sie Bürgermeisterin von Paris und wurde bei den Kommunalwahlen im vergangenen Jahr klar wiedergewählt. Der Posten kann als Karrieresprungbrett dienen: Auch Jacques Chirac war seit 1977 Oberhaupt der französischen Hauptstadt, bis er 1995 zum Staatschef gewählt wurde. Die konservative Opposition kritisiert zwar, dass Hidalgo Wahlkampf betreiben und gleichzeitig im Amt bleiben will. Doch Chirac machte es genauso.

„Ich habe viel, viel Enthusiasmus“, sagte die 62-Jährige vor wenigen Tagen. Mitreißen will sie eine Partei, die

sich seit ihrer Wahlniederlage 2017 nicht erholt hat. Parteichef Olivier Faure sprach sich bereits klar für Hidalgo aus, eine parteiinterne Abstimmung dürfte sie also gewinnen.

Doch sie hat auch Kritiker, für die sie als Bürgermeisterin der oft als abgehoben geltenden Hauptstadt die Elite verkörpert. Ihnen antwortete sie, sie sei auf dem Boden geblieben. Im Kindesalter kam die in Spanien geborene Hidalgo nach Frankreich, ihr Vater war Arbeiter, ihre Mutter Schneiderin. Sie selbst studierte nach einer Ausbildung zur Sozialarbeiterin Sozialrecht und trat 2001 als Stadträtin von Paris in die Politik ein. Ihr Schwerpunkt ist bis-

lang die Klimapolitik. Ihre Gegner werfen ihr vor, dabei wenig kompromissfähig zu sein. Nun forderte sie, dass die Menschen besser von ihrer Arbeit leben sollten, versprach Lohnerhöhungen für Supermarktangestellte und Pflegekräfte und eine Verdoppelung der Lehrergehälter.

Spannungen drohen fortan mit ihren grünen und kommunistischen Koalitionspartnern im Stadtrat, denn auch deren Parteien stellen Kandidaten auf. Bislang will keiner zurückstecken, doch sollte das linke Lager zersplittern, droht es die Stichwahl zu verfehlen. In Umfragen liegt Hidalgo derzeit bei 7 bis 9 Prozent.

## KURZNOTIZEN

Fahrschulen  
abgemahnt

**BAD HOMBURG.** Die Wettbewerbszentrale in Bad Homburg hat nach eigenen Angaben 22 Fahrschulen wegen Werbeaussagen zum Training in Fahrsimulatoren abgemahnt. Nach Auffassung der Zentrale dürfen keine Kostenvorteile durch Simulatortraining versprochen werden. Es sei den Fahrschulen zwar unbenommen, auf dessen mögliche Vorteile hinzuweisen. Es gebe aber nach Auffassung verschiedener Gerichte bislang keine wissenschaftlichen Nachweise, dass sich durch Simulatorereinsatz auch die Zahl der nötigen Fahrstunden verringern lasse. Daher müssten Werbeaussagen zu den Kosten vermieden werden.

Chipmangel bremst  
Skoda-Produktion

**AUGSBURG.** Die Volkswagen-Tochter Skoda kann nach den Worten von Markenchef Thomas Schäfer wegen fehlender Halbleiter in diesem Jahr 100 000 Autos nicht bauen. „Der Chipmangel schmerzt enorm, auch weil die Nachfrage nach unseren Autos weiterhin sehr hoch ist“, sagte Schäfer der „Augsburger Allgemeinen“. Er hoffe, dass sich die Lage in den kommenden Wochen etwas entspannt, nachdem in Malaysia wieder mehr Chips produziert werden könnten. „Die Chipkrise wird sich noch in das kommende Jahr hineinziehen, aber hoffentlich nicht mehr in der Stärke wie 2021“, sagte Schäfer.

Durststrecke für  
Meyer-Werft

**PAPENBURG.** Der Chef der Papenburger Meyer-Werft rechnet frühestens 2023 mit neuen Aufträgen für den Bau von Kreuzfahrtschiffen. „Wir gehen noch immer durch die größte existenzielle Krise, die ich je im Schiffbau erlebt habe“, sagte Bernard Meyer (Bild) der „Welt am Sonntag“. 2020 hätten Kreuzfahrtreedereien „20 Milliarden Dollar an Geld verbrannt, dieses Jahr werden noch einmal 10 Milliarden Dollar hinzukommen“. Eine Folge der Krise sei, dass Meyer immer mehr einfache Tätigkeiten auslagere.



Der Meyer-Werft fehlen neue Aufträge. FOTO: SINA SCHULDITZ/DPA

Bafin lobt neue  
Sicherheitsregeln

**FRANKFURT/MAIN.** Die Finanzaufsicht Bafin zieht eine positive Zwischenbilanz der strengeren Regeln für das Bezahlen per Kreditkarte im Internet. Seit der Einführung der Zwei-Faktor-Authentifizierung vor einem halben Jahr „werden Kunden in Deutschland noch stärker vor betrügerischen Zahlungen geschützt als bisher“, erklärte ein Sprecher der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (Bafin). Seit dem 15. März müssen Kunden beim Bezahlen per Kreditkarte im Internet in der Regel auf zwei voneinander unabhängigen Wegen nachweisen, dass sie der rechtmäßige Inhaber der Bezahlkarte sind.



Hundert Millionen Menschen in aller Welt spielen Fortnite.

FOTO: HERWIN BAHAR/DPA

Dämpfer für Apple  
im Spielestreit

Gericht erlaubt App-Entwicklern alternative Bezahlwege

VON STEPHEN NELLIS  
UND STEFAN WINTER

**SAN FRANCISCO.** Seit Monaten verfolgt die Internetgemeinde den Streit zwischen dem Spieleentwickler Epic Games („Fortnite“) und Apple wie den Kampf David gegen Goliath. Für beide Konzerne ging es vor einem Gericht in San Francisco um wichtige Teile des jeweiligen Geschäftsmodells: Über welche Kanäle laufen die Zahlungen von App-Nutzern? Darf zum Beispiel Apple in seinem App Store das eigene Bezahlssystem vorschreiben und automatisch jedes Mal 30 Prozent Provision kassieren? Oder dürfen die Spieleanbieter ihre Kunden auch auf andere Bezahlssysteme lenken?

Sie dürfen, entschied Richterin Yvonne Gonzalez Rogers: Apple muss seine Regeln weiter lockern und Entwicklern die Benutzung anderer Bezahlssysteme neben dem App Store ermöglichen. Das Urteil könnte laut Experten weitreichende finanzielle Folgen haben – allerdings abhängig davon, wie Apple das Urteil umsetzt. Das prüft der US-Konzern

nach eigenen Angaben nun. Apple zeigte sich mit dem Urteil zufrieden, weil Epic mit zentralen Punkten seiner Klage scheiterte.

Das Gericht bestritt, dass Apple mit seinem App Store eine monopolartige Position erreicht habe. Deshalb darf die Provision bei Käufen im App Store weiterhin verlangt werden. Auch in anderen Belangen stellte sich die Richterin auf die Seite von Apple. Sie sprach von „maßvollen“ Änderungen, Epic sei mit seinen Forderungen „übers Ziel hinausgeschossen“.

Ein Sprecher von Epic Games sagte der Nachrichtenagentur Reuters, das Unternehmen wolle in die Berufung gehen. Firmenchef Tim Sweeney schrieb auf Twitter: „Das heutige Urteil

ist weder ein Sieg für Entwickler noch für Verbraucher ... Wir werden weiterkämpfen.“

Die US-Börse hatte am Freitagabend allerdings schnell über Gewinner und Verlierer des Prozesses entschieden: Der Apple-Kurs fiel um mehr als 3 Prozent. Damit schrumpfte der – mit 2,5 Billionen Dollar astronomisch hohe – Börsenwert des Konzerns um mehr als 70 Milliarden Dollar. Aktien von Videospieleanbietern wie Zynga legten hingegen kräftig zu.

Die App-Politik von Apple und dem Konkurrenten Google hat sich inzwischen weltweit zum Politikum entwickelt und unter anderem die japanischen und deutschen Wettbewerbshüter sowie

südkoreanische Parlamentarier auf den Plan gerufen. Die beiden Konzerne liefern mit iOS und Android die Betriebssysteme für nahezu alle Smartphones weltweit und kontrollieren die Online-shops, in denen man die Programme dafür herunterladen kann.

Im Streit zwischen Apple und Epic geht es um sogenannte In-App-Käufe: Nachdem das Spiel heruntergeladen wurde, lassen sich bestimmte Funktionen gegen zusätzliche Zahlung freischalten. Auch bei diesen Zahlungen kassiert Apple jeweils 30 Prozent. Über diese Praxis streiten Epic und Apple sowie Google schon lange. Die Auseinandersetzung eskalierte vor gut einem Jahr, als Epic in die Version seines beliebten „Fortnite“-Spiels eine alternative Bezahlvariante integrierte, um die Gebührenabgabe an die beiden Konzerne zu umgehen – und Zusatzleistungen in seinem Spiel entsprechend billiger anzubieten. Daraufhin flog „Fortnite“ aus dem App Store und auch aus Googles Play Store. Epic reichte in beiden Fällen Klage ein.

## Epic Games

**Fortnite** ist das mit Abstand wichtigste Produkt des 1991 gegründeten Softwareunternehmens Epic Games mit Sitz in Raleigh in South Carolina. Es ist ein Kampfspiel, bei dem bis zu 100 Teilnehmer einzeln oder in Teams online gegeneinander antreten. Wer über-

lebt, hat gewonnen. Der Download der eigentlichen App ist kostenlos, sie ist mit Werbung verbunden. Für viele andere Produkte, die die Siegchancen bei Fortnite beträchtlich erhöhen, muss aber gezahlt werden, nachdem die App geladen wurde.

## Veranstalter zufrieden mit neuer IAA

VDA zählt 400 000 Messebesucher – Tausende Demonstrierende am Wochenende

VON ROLAND LOSCH

**MÜNCHEN.** Die Veranstalter werten die Premiere der neuen Automesse IAA Mobility in München als großen Erfolg. Die Gegner sprechen dagegen weiter von einer „Greenwashing-Veranstaltung“ und werfen der Polizei „systematische Beschränkung von Freiheitsgrundrechten“ vor. Der bayerische Innenminister Joachim Herrmann (CSU) lobte das Einsatzkonzept: Die Polizei sei bei Blockaden und Gewalttaten konsequent eingeschritten.

Die auf sechs Tage verkürzte Messe lief unter Corona-Bedingungen erstmals nach einem neuen Konzept ab.

Zum Programm gehörten auch Fahrradhersteller, Diskussionsveranstaltungen und Präsentationen im Münchner Stadtgebiet. Der Branchenverband VDA als Veranstalter hatte damit auf heftige Proteste während der IAA vor zwei Jahren in Frankfurt reagiert. Mehrere große Autokonzerne wie Toyota und die Opel-Mutter Stellantis waren nicht bei der IAA dabei. Trotz der Pandemie seien über 400 000 Besucher gekommen, sagte VDA-Präsidentin Hildegard Müller zum Abschluss am Sonntag. Das sei „eine deutliche Abstimmung mit den Füßen“. In ihren besten Zeiten zählte die IAA doppelt so viele Gäste. Auf der anderen Seite habe es aber auch „einige

Nachfragen“ gegeben, räumte Müller ein. Mit allen Ausstellern würden Gespräche geführt. „Das Grundkonzept wurde aber nicht infrage gestellt.“

Daimler-Chef Ola Källenius sagte: „Der Ansatz, die Messe in die Stadt hineinzutragen, war absolut richtig.“ Auch BMW zeigte sich zufrieden: „Wir ziehen ein positives Fazit – die IAA Mobility war eine ideale Plattform, um sich über nachhaltige Mobilität auszutauschen.“ Nur Autobahnblockaden und andere „destruktive Aktionen sind schade, aus unserer Sicht wenig sinnstiftend und verzerrten das gute Gesamtbild.“

Am Wochenende demonstrierten Tausende Menschen



Auf der Theresienwiese sammelten sich IAA-Gegner.

FOTO: BALK/DPA

Immobilien  
gehen meist  
an Private

**BERLIN.** Von den 5600 Liegenschaften des Bundes, die die staatliche Bundesanstalt für Immobilienaufgaben (BImA) in der aktuellen Legislaturperiode verkauft hat, gingen nur rund 1400 an Kommunen oder kommunale Gesellschaften und 4200 an private Investoren. Das teilte die Bundesregierung auf eine Anfrage der Bundestagsabgeordneten Caren Lay mit, stellvertretende Fraktionsvorsitzende der Linken. Das Antwortschreiben des Bundesfinanzministeriums liegt dem RedaktionsNetzwerk Deutschland (RND) vor.

Lay übte scharfe Kritik an der Privatisierungspolitik und nahm Finanzminister und SPD-Kanzlerkandidat Olaf Scholz dafür in Haftung. „Es ist aus der Zeit gefallen, öffentliche Grundstücke weiter zu privatisieren“, sagte Lay. „Für eine einmalige Zahlung vergibt sich der Staat dauerhaft die Möglichkeit, für eine gemeinwohlorientierte Nutzung zu sorgen.“

Finanzstaatssekretärin Bettina Hagedorn (SPD) wies das zurück. Bevor die BImA Liegenschaften verkaufe, biete sie diese den Kommunen oder anderen Gebietskörperschaften an.

ani

GDL prüft  
neues Angebot  
der Bahn

**BERLIN.** Im Tarifkonflikt mit der Lokführergewerkschaft GDL hat die Deutsche Bahn ihr Angebot nach eigenen Angaben nachgebessert. Es enthalte eine zusätzliche „Entgeltkomponente“, zudem könne man über den Geltungsbereich des Tarifvertrags reden. Die Betriebsrenten, von der Gewerkschaft immer wieder angezweifelt, seien ebenfalls garantiert. Die GDL will das neue Angebot bewerten und ließ damit am Wochenende offen, ob ein vierter Streik verhindert werden kann.

„Wir hoffen, dass die GDL auf das Angebot eingeht und verhandelt, statt erneut zu streiken“, sagte der Bundesvorsitzende des Verbands Pro Bahn, Detlef Neuß, dem RedaktionsNetzwerk Deutschland (RND). Er forderte aber Änderungen am Tarifvertragsgesetz. „Eigentlich sollte es Situationen wie die Störung des Betriebsfriedens und Streiks vermeiden.“

gegen die Messe und die Autoindustrie. Die Polizei sprach von rund 14 000 Teilnehmerinnen und Teilnehmern am Samstag, die Veranstalter von 25 000. Erneut kam es dabei zu Auseinandersetzungen, insgesamt blieb das Wochenende aber ruhiger als der Freitag, an dem es Blockadeaktionen gegeben hatte.

Zu Sternfahrt und Demonstration am Samstag hatten unter anderem der ADFC, Attac, der BUND, die Deutsche Umwelthilfe, Greenpeace und der Verkehrsclub Deutschland eingeladen. Sie forderten „eine klare Abkehr von der autodominierten Verkehrspolitik und Vorrang für den Fuß-, Rad- und Nahverkehr“.

**SPRUCH  
DES TAGES**

Statistiken können wir drehen und wenden und die raussuchen, die wir haben wollen.

Markus Weinzierl, Augsburg-Trainer, zum schlechtesten Saisonstart seit sechs Jahren

**EIGENTOR  
DES TAGES**



**In das falsche Netz:** Nach über 90 emotionalen Minuten saß Steffen Baumgart bei der Pressekonferenz ruhig da. Mit dem 1:1 gegen Freiburg konnte Kölns Trainer trotz des späten Eigentors (89.) von FC-Verteidiger Rafael Czichos (Bildmitte) am Samstag gut leben. „Natürlich ärgert uns das späte Ausgleichstor ein wenig“, sagte Baumgart zwar. „Aber es geht verdient 1:1 aus. Das ist ein sehr gerechtes Ergebnis.“ Anthony Modeste hatte zuvor für Köln getroffen (34.).

**SIEG  
DES TAGES**



**In der Fremde:** Hertha BSC hat den ersten Saisonsieg gefeiert. Auch dank zweier Treffer von Suat Serdar (Bild) gewannen die Berliner beim Aufsteiger Bochum mit 3:1 (2:0). Der vom FC Schalke 04 gekommene Serdar traf in der 37. und 43. Minute zu seinem ersten Bundesliga-Doppelpack. Bei seinem Bundesliga-Debüt erzielte Myziane Maolida (78.) das dritte Tor. Den zwischenzeitlichen Anschlusstreffer für die Gastgeber hatte Simon Zoller (59.) markiert.

**IRRITATION  
DES TAGES**



**In der TV-Show:** Bayern-Sportvorstand Hasan Salihamidzic (Bild) hat sich irritiert über den Einsatz des Dortmunders Marco Reus gegen Leverkusen gezeigt. Reus war zuvor verletzt von der Nationalmannschaft abgereist. Es sei nicht das erste Mal, dass andere Spieler vom DFB-Team abreisten, aber die Münchner Nationalspieler nicht, sagte Salihamidzic bei Sky. BVB-Sportdirektor Michael Zorc reagierte im „Kicker“: „Salihamidzic sollte seine Klappe halten.“

**ZAHL DES TAGES**

**14** Münchens Robert Lewandowski traf saisonübergreifend im 14. Bundesliga-Spiel nacheinander. Die Bestmarke hält der verstorbene Gerd Müller mit 16 Spielen in der Saison 1969/1970.

# Spektakel<sup>7</sup>

Borussia Dortmund gewinnt ein dramatisches Spiel gegen Leverkusen mit 4:3 – danach stehen ein Becherfänger und die Gegentore beim BVB im Fokus

VON HOLGER SCHMIDT

**LEVERKUSEN.** Der viel beachtete Bierbecherfang von Jude Bellingham stand nach dem Fußball-Spektakel von Leverkusen symbolisch für Borussia Dortmund. Von den BVB-Fans auf der Tribüne wurde der Jungstar für seinen Torjubel auf den Schultern von Erling Haaland nach dessen 4:3-Siegtreffer gefeiert. Die BVB-Bosse fanden die Szene, in der der Jungstar den Bierbecher eines wütenden Bayer-Fans fing, sich den Rest des Getränks ins Gesicht schüttete und auf den Rasen spuckte, aber gar nicht lustig. Auch sonst trugen viele Dortmundler ein gemischtes Gefühl aus der Partie. Irgendwie war das alles zu viel Show. So blieb bei aller Freude der Eindruck: Meister werden wir so nicht.

**Darum träumen Kinder davon, Profi zu werden.**

Gerardo Seoane, Leverkusen-Trainer

„Ich habe ihm gesagt, dass er das nicht tun soll“, sagte Lizenzspielleiter Sebastian Kehl direkt nach dem Schlusspfiff über Bellingham, den die „Sun“ in seiner englischen Heimat „Beer-Lingham“ taufte. Zuvor war er Teil eines Spektakels hoch sieben – mit drei Bayer-, vier BVB-Treffern und einer Dramaturgie, die sich Zuschauer wünschen. „Darum träumen Kinder davon, Profi zu werden“, sagte Leverkusens Coach Gerardo Seoane trotz der „ärgerlichen“ Niederlage.

Im Gegenzug war für den BVB längst nicht alles rosig. „Wir haben es uns selbst schwer gemacht“, sagte Kehl. Und Kapitän Marco Reus analysierte: „Am Ende gewinnen wir, aber es hat sehr, sehr viel Kraft gekostet. Und das wollen wir nicht. Wir kriegen viel zu viele und viel zu leichte Gegentore.“ Auf die Frage, ob ihm das „Sorge mache“, antwortete Reus kurz und knapp: „Ja!“ Auch Trainer Marco Rose erklärte nach dem Sieg an seinem 45. Geburtstag: „Es



Schützenfest in Leverkusen (oben links geht es los, weiter im Uhrzeigersinn): Florian Wirtz zieht zur Bayer-Führung ab, Erling Haaland köpft das 1:1, Patrik Schick mit der erneuten Bayer-Führung, Julian Brandt holt zum 2:2 aus, Moussa Diaby findet die Lücke zum 3:2 für Leverkusen und Raphael Guerreiros Freistoß schlägt zum 3:3 für den BVB ein. Und das war noch nicht alles ...

FOTOS: JOSEF MARTINSON/GETTY (2), THILO SCHMÜLGEN/REUTERS, MARTIN MEISSNER/AP (2)

macht mich sauer, wie viele Gegentore wir kriegen und in welcher Form. Wir haben viel zu besprechen, keine Frage.“

Die neun Gegentore nach vier Spieltagen – so viele hatte der BVB zuletzt vor 30 Jahren – seien kein Abwehrproblem, „sondern ein geschlossenes Mannschaftsthema. Dabei geht es um das Thema Haltung“, sagte Rose. „Um die Frage: Wie sehr bin ich bereit? Wie sehr denke ich als Offensivspieler an den Ballverlust? Da müssen wir noch mal die Sinne schärfen.“ Die Balance zwischen Offensivzauber und Defensivarbeit sucht der BVB seit Jahren. Sie zu finden wird Roses größte und wohl schwerste Aufgabe. Florian Wirtz (9. Spielminute), Patrik Schick (45.+1) und

Moussa Diaby (55.) hatten am Samstag für Bayer getroffen, Haaland (37. und 77., Foulelfmeter), Julian Brandt (49.) und Raphael Guerreiro (71.) für den BVB.

Während es vorne beim BVB rappelt (13 Liga-Treffer), muss in der Defensive wohl die Frage nach der individuellen Klasse gestellt werden. Wenn eine Wolfsburg-Leihgabe wie Marin Pongracic, der beim VfL im Vorjahr nur zehnmal zum Einsatz kam, ohne eine einzige taktische Einheit mit der Mannschaft in der Startelf steht, ist das signifikant. In Leverkusen halfen dem BVB die Moral, ein Videobeweis zum Sieg bringenden Elfmeter und wieder einmal Haaland. Der Doppeltorschütze bereitete einen weite-

ren vor und ging immer voran, war die personalisierte Leidenschaft. Sich nur auf ihn zu verlassen wäre im Kampf um

Titel aber zu wenig. Oder wie Reus es sagte: „Wir können nicht immer drei oder vier Tore schießen, um zu gewinnen.“



Kommt ein Bier geflogen: Dortmunds Erling Haaland bejubelt Treffer Nummer sieben – seinen zum 4:3 für den BVB. Kollege Jude Bellingham (r.) glänzt unterdessen mit einem Becherfangreflex.

FOTO: ROLF VENNENBERND/DPA

## Van Bommel thront über den Bayern

Vier Spiele, zwölf Punkte, 6:1 Tore: Wolfsburg legt unter dem neuen Trainer den besten Start in 25 Bundesliga-Spielzeiten hin

VON KLAUS BERGMANN

**FÜRTH.** Nur einer thront in der Fußball-Bundesliga über Dauerprimus FC Bayern: Mark van Bommel. Der einstige Bayern-Kapitän hat bei seinem bemerkenswerten Start als Trainer in Deutschland mit dem VfL Wolfsburg den besten Saisonstart in 25 Erstligajahren hingelegt. Vier Spiele, zwölf Punkte, 6:1 Tore – auch beim 2:0 gegen Fürth konnte „Big Bommel“ wieder jubeln. Es läuft alles rund seit dem peinlichen Wechselsehler im DFB-Pokal, der nachträglich das Aus bedeutete.

„Ich bin natürlich sehr froh, wenn man vier Spiele gespielt und zwölf Punkte hat“, sagte van Bommel am Samstag im Fürther Ronhof. Der einstige Heißsporn als Münchner „Aggressive Leader“ auf dem Platz verfolgte die 90 Minuten überwiegend ganz ruhig am Spielfeldrand stehend. Obwohl es bis zur Nachspielzeit

dauerte, ehe Torjäger Wout Weghorst mit einem verwandelten Foulelfmeter nach dem frühen 1:0 von Lukas Nmecha (10. Minute) den nächsten Sieg endgültig fix machte, verlor van Bommel kaum seinen Ruhepuls. Der auf dem Fundament von Vorgänger Oliver Glasner aufgesetzte



Vier Spiele, zwölf Punkte: Wolfsburgs Trainer Mark van Bommel und sein Team sind Erster.

FOTO: T. WELLER/DPA

Wolfsburger Van-Bommel-Fußball basiert nicht auf Spektakel und Kunst, sondern auf stabiler, hocheffizienter Teamarbeit. Das Leitmotiv des Niederländers lautet: Gewinnen! Und so kam in Fürth zwangsläufig die Frage auf, ob er von der Abgezocktheit, die den FC Bayern seit Jahrzehnten auszeichnet, schon etwas implantiert habe im VfL-Team.

„Ich sehe die Schlagzeile schon vor mir morgen“, sagte van Bommel mit einem feinen Lächeln. Nein, er will als Trainer nicht seinen Ex-Klub kopieren, sondern „versuchen, auf meine Art und Weise zu spielen“. Das heißt: „Gerne dominieren mit und gegen den Ball.“ In Fürth sah das nicht immer schön aus, aber sehr kontrolliert. „Wenn es nicht so läuft, dann muss man das Spiel gewinnen. Das haben wir gemacht. Dann ist es auch mal ein Kampf, das gefällt mir“, sagte van Bommel.

Eines gefiel ihm besonders. „Wir haben mit Geduld gespielt. Geduld ist nicht langsam, sondern Geduld ist, im richtigen Moment die richtige Entscheidung zu treffen. Wir haben konzentriert verteidigt, wir sind überhaupt nicht in Panik geraten.“

Der breit aufgestellte Kader birgt viel Qualität. Und die Wölfe bestechen zu Saisonbeginn als Spitzenreiter des Minimalismus. Sechs Tore reichten aus für vier Siege, 1,5 im Schnitt. Bayern und Dortmund haben schon jeweils 13 erzielt, im Schnitt 3,25. Wolfsburg hat aber die beste Abwehr, eine aus Beton. Im 200. Bundesligaspiel stand bei Torhüter Kopon Casteels zum dritten Mal in dieser Saison die Null.

„Alles in allem haben wir ein super Spiel gemacht“, sagte Casteels, mit „völliger Kontrolle“. Weghorst nannte gerade die erste Hälfte „echt hohes Niveau“. Nmecha erzielte das Stochertor zum 1:0, Luca

Waldschmidt holte den Elfmeter raus. „Es läuft gerade gut“, sagte Nmecha, dessen Entwicklung auch von Bundestrainer Hansi Flick sehr genau beobachtet wird. Zumal er und seine Kollegen nun am Dienstag in Frankreich beim OSC Lille eine besondere Bühne betreten dürfen. „Champions League ist das Schönste für einen Verein überhaupt in Europa“, sagte van Bommel. Er selbst kennt sie als Königsklassen-Champion mit dem FC Barcelona (2006) und Finalist mit den Bayern (2010) bestens.

Seinen Spielern könne er zwar einiges erzählen, „aber die Jungs müssen die Champions League selbst erfahren“. Ein Gewinnertyp wie van Bommel will aber nicht nur dabei sein: „Wir haben Chancen, um weiterzukommen in einer ausgeglichener Gruppe. Aber Red Bull Salzburg, Sevilla und Lille denken genauso.“

### SGE verpasst Sieg nach Kostic-Tor

**FRANKFURT.** Omar Marmoush hat dem begnadigten Rebell Filip Kostic eine märchenhafte Rückkehr bei Eintracht Frankfurt verdorben. Die Leihgabe vom VfL Wolfsburg bescherte dem VfB Stuttgart am Sonntag mit seinem späten Ausgleich in der 88. Minute zum 1:1 (0:0) einen wichtigen Punkt und entriß den Hessen noch den ersten Saisonsieg in der Fußball-Bundesliga. Zuvor hatte Kostic (80.) vor 25 000 Fans in der Frankfurter Arena die Führung für die Gastgeber erzielt.

Zwei Wochen nach seiner Streikaktion kehrte der serbische Nationalspieler in den Kader der Eintracht zurück. Kostic saß zunächst nur auf der Bank – kam dann aber nach einer Stunde unter dem Applaus der Zuschauer zu seinem 100. Bundesliga-Einsatz für die Hessen und krönte diesen mit seinem Treffer. Doch das Happy End blieb aus, weil Marmoush in Unterzahl für den VfB traf. Waldemar Anton hatte in der 82. Minute wegen einer Notbremse die Rote Karte gesehen.

Im Sturm der Eintracht feierte Neuzugang Sam Lammers sein Bundesliga-Debüt, konnte aber nur wenig Akzente setzen und vergab in der ersten Halbzeit die größte Chance für die Hausherren kläglich. Er musste später Platz machen für Rafael Borré, der in der Nachspielzeit nur die Latte traf.

VON PATRICK STRASSER

**LEIPZIG.** Vier zu eins beim Vizemeister. Das 4:1 des FC Bayern München in der Fußball-Bundesliga bei RB Leipzig war ein Prestigeerfolg und zugleich ein Pflichtsieg. Denn: Erst holte der Club in diesem Sommer RB-Trainer Julian Nagelsmann, der vier Assistenten mitbrachte. Zuvor hatte Bayern Leipzigs Abwehrchef Dayot Upamecano verpflichtet, im August als Nachzügler RB-Kapitän Marcel Sabitzer. Eine Pleite des bullenmäßig verstärkten Abomeisters wäre also peinlich gewesen. Daher konnte man sich im Münchner Lager das Lachen nicht verkneifen.

Weil es so deutlich war. Dennoch sagte Nagelsmann 112 Tage nach seinem letzten Spiel als RB-Coach korrekterweise: „Wir waren in diesem hektischen und offenen Spiel nicht den Drei-Tore-Unterschied besser.“ Er und auch Sabitzer waren bei ihrer Rückkehr mit einem Pfeifkonzert eines Großteils der 34 000 erlaubten Zuschauer (Bundesliga-Rekord in dieser Saison) empfangen worden. Nagelsmann meinte cool: „Emotionen gehören dazu, deshalb ist das okay.“ Ein süßer Sieg war es trotzdem für den 34-Jährigen, der emotionalste und bedeutendste nach der holprigen Vorbereitung sowie dem missglückten Start mit dem 1:1 in Gladbach. Nun steht Nagelsmann nach dem dritten Liga-sieg in Folge (12:3 Tore) bestens da.

Die Bayern im September 2021: alte Dominanz, neue Spielphilosophie. Doch die

# Pflichtsieg fürs Prestige

Bayern wehrt den Angriff von Leipzig souverän ab – Müller feiert Musiala als „Zauberer des Spiels“



Jugendliche Bayern-Energie: Der Münchner Jamal Musiala (großes Bild, rechts) freut sich über seinen Treffer beim Spiel in Leipzig. Oben rechts: Bayern-Trainer Julian Nagelsmann hebt den Daumen für sein Team, während die RB-Profis nach der Pleite diskutieren (darunter).

FOTOS: M. SOHN/AP, GETTY/M. HANGST (2)



Umsetzung passt Nagelsmann noch nicht, er forscht nach der perfekten Mischung aus Automatismen und (seinen) neuen Impulsen. „Wir haben noch Entwicklungsaufgaben, daher bin ich nicht ganz so frohlockend“, meinte der gebürtige Bayer in seiner alten Wahlheimat Leipzig. Was er so erklärte: „Ich will, dass wir unseren Matchplan weiterentwickeln und nicht nur auf Altbewährtes setzen“, sagte der Nachfolger von Erfolgscoach Hansi Flick und verwies auf dessen Titel. Es sei für einen neuen Trainer „eine Gratwanderung zu überlegen: Wie viel Neues bringst du rein? Auf wie viel Bewährtes setzt du? Denn das „stiftet im-

mer ein bisschen Unruhe bei den Spielern“, so Nagelsmann für den das 4:1 jedoch „ein Schritt in die richtige Richtung was Struktur und Positionsspiel betrifft“ war. Er schloss mit: „Wir können es besser spielen.“ Eine deutliche Ansage nach dem Auftritt, der „das erste Ausrufezeichen der Saison“ (Vorstandsboss Oliver Kahn) war.

Der Rest der Liga sollte dies als Drohung auffassen. Die sieben Punkte Vorsprung auf RB seien zwar „wichtig“, so Nagelsmann, „weil wir die Qualität von RB kennen und sie noch viel punkten werden“. Außerdem stehe „noch eine Mannschaft über uns“. Der VfL Wolfsburg mit der makellosen

Bilanz von vier Siegen aus vier Spielen.

Die nächste große Aufgabe wartet bereits am Dienstag (21 Uhr, Amazon Prime live) mit dem Auftaktspiel in der Champions-League-Gruppenphase beim FC Barcelona. Außenstürmer Serge Gnabry (kurz vor der Pause mit Hexenschuss ausgewechselt) ist fraglich, der mit Adduktorenproblemen vorsorglich nach einer Stunde geschnittene Torjäger Robert Lewandowski dürfte fit werden. Und wenn schon – man hat ja Supertalent Jamal Musiala. Die Bilanz der ersten fünf Ballkontakte des 18-jährigen Jokers, der für Gnabry kam: ein Tor und eine Vorlage. Für Thomas Müller war „Ja-

mal der absolute Zauberer des Spiels“. Der 31-jährige Weltmeister von 2014 meinte auf die Frage nach dem Generationenwechsel, ob Musiala eines Tages Müllers Stammspieler bei Bayern und in der Nationalmannschaft übernehme: „Joa, irgendwann kann er ihn haben.“ Denn: „Das Gesamtpaket in seinem Alter macht ihn besonders. Das Besondere ist, dass er zu seinem ganzen Talent auch einen tollen Charakter hat. Er ist fleißig und hat Selbstvertrauen.“

Der Gefeierte selbst blieb wie immer bescheiden, meinte: „Es hat ganz viel Spaß gemacht. Wir trainieren solche Situationen wie bei meinem Tor. Da denkt man nicht viel.“

## DIE FAKTEN ZUM 4. SPIELTAG

## POWERED BY SPORTEC SOLUTIONS

Die Sportec Solutions AG ist Vermarkter der offiziellen Spieldaten der Fußball-Bundesliga. Die Noten spiegeln keine subjektive Meinung wider, sie errechnen sich aus mehr als 30 Leistungsdaten – wie Zweikampfwerten, Passquoten, Torschüssen oder auch schweren Fehlern.

**Leverkusen 3:4 Dortmund**  
Zuschauer: 17 605

Hradecky 4
Frimpong 3 Kossounou 5 Tah 4 Bakker 4
Andrich 3 Demirbay 3
Diaby 3 Wirtz 2 Paulinho 3
Schick 3
Schiedsrichter: Siebert (Berlin)
Reus 2 Haaland 2
Dahoud 3 Brandt 2 Bellingham 2
Witsel 4
Guerreiro 2 Akanji 3 Pongracic 2 Meunier 3
Kobel 4

**Einwechslungen:** Adli (4) 63. f. Paulinho, Alario (-) 78. f. Schick, Bellarabi (-) 78. f. Demirbay / Malen (3) 65. f. Witsel, Hummels (-) 84. f. Pongracic, Wolf (-) 89. f. Bellingham  
**Tore:** 1:0 Wirtz (9.), 1:1 Haaland (37.), 2:1 Schick (45. + 1), 2:2 Brandt (49.), 3:2 Diaby (55.), 3:3 Guerreiro (71.), 3:4 Haaland (77./Foulelfmeter)

**Union Berlin 0:0 Augsburg**  
Zuschauer: 10 207

Luthe 1
Friedrich 3 Knoche 4 Baumgartl 3
Trimmel 3 Khedira 2 Gießelmann 2
Öztunalı 3 Möhwald 4
Kruse 4 Awoniyi 3
Schiedsrichter: Petersen (Stuttgart)
Vargas 3 Niederlechner 3
Iago 3 Caligiuri 2 Hahn 4 Framberger 4
Dorsch 3
Oxford 3 Gouweleeuw 4 Gumy 3
Gikiewicz 2

**Einwechslungen:** Haraguchi (4) 22. f. Möhwald, Prömel (4) 72. f. Öztunalı, Voglsammer (3) 72. f. Kruse, Ryerson (-) 86. f. Trimmel, Becker (-) 86. f. Awoniyi / Cordova (3) 63. f. Niederlechner, Zeqiri (4) 63. f. Vargas, Jensen (-) 78. f. Caligiuri, Pedersen (-) 78. f. Hahn, Maier (-) 90. + 1 f. Dorsch

**Freiburg 1:1 Köln**  
Zuschauer: 10 000

Flecken 3
Kübler 4 Lienhart 4 N. Schlotterbeck 2 Günter 4
Keitel 2 Eggstein 4
Sallai 4 Grifo 3
Höler 3 Jeong 3
Schiedsrichter: Osmer (Hannover)
Modeste 2 Andersson 3
Kainz 3 Uth 3 Özcan 3
Ljubicic 4
Hector 4 Czichos 3 Mere 4 Schmitz 3
Hom 3

**Einwechslungen:** Haberer (3) 46. f. Eggstein, Schade (4) 72. f. Jeong, Petersen (4) 72. f. Sallai, Demirovic (-) 82. f. Höler, Weißhaupt (-) 87. f. Kübler / Skhiri (3) 62. f. Uth, Lemperle (4) 69. f. Özcan, Duda (4) 69. f. Modeste, Ostrak (-) 82. f. Ljubicic, Schaub (-) 82. f. Andersson **Tore:** 0:1 Modeste (34.), 1:1 Czichos (89./ET) **Gelb/Rot:** Kainz (74./unsportliches Verhalten)

**Hoffenheim 0:2 Mainz**  
Zuschauer: 8 427

Baumann 3
Posch 4 Vogt 4 Richards 3 Raum 3
Geiger 4 Rudy 4
Gacinovic 4 Kramaric 3 Bruun Larsen 4
Rutter 3
Schiedsrichter: Fritz (Korb)
Onisiwo 3 Burkardt 2
Boetius 2 Barreiro 3
Lucoqui 3 Kohr 3 Widmer 3
Niakhte 3 Bell 4 St. Juste 3
Zentner 3

**Einwechslungen:** Kaderabek (4) 46. f. Posch, Baumgartner (3) 46. f. Gacinovic, Grillitsch (4) 58. f. Rudy, Dabbur (4) 73. f. Geiger, Skov (4) 73. f. Bruun Larsen / Hack (4) 33. f. Niakhate, Szalai (3) 60. f. Onisiwo, Ingvarsen (2) 75. f. Burkardt, Lee (3) 75. f. Barreiro, Stach (2) 75. f. Boetius **Tore:** 0:1 Burkardt (21.), 0:2 Ingvarsen (77.)

**Fürth 0:2 Wolfsburg**  
Zuschauer: 9 000

Burchert 3
Meyerhöfer 4 Bauer 4 Vieregger 4 Willems 3
Seguin 4 Griesbeck 4
Nielsen 4 Green 4
Hrgota 4 Itten 3
Schiedsrichter: Hartmann (Wangen)
Weghorst 2
Waldschmidt 2 Philipp 3 Nmecha 2
Arnold 3 Guilavogui 2
Gerhardt 3 Bornaue 2 Lacroix 2 Baku 3
Casteels 2

**Einwechslungen:** Christiansen (4) 60. f. Green, Barry (4) 67. f. Willems, Abiama (4) 68. f. Hrgota, Lewelling (-) 79. f. Nielsen / Mbabu (3) 67. f. Baku, Lukebakio (4) 67. f. Philipp, Brooks (3) 73. f. Lacroix, Steffen (-) 81. f. Nmecha **Tore:** 0:1 Nmecha (10.), 0:2 Weghorst (90. + 1/FE)

**Leipzig 1:4 FC Bayern**  
Zuschauer: 34 000 (ausverkauft)

Gulacsi 4
Mukiele 4 Orban 3 Simakan 3 Angelino 4
Laimer 2 Kampl 3
Szoboszlai 3 Olmo 4 Nkunku 4
Silva 4
Schiedsrichter: Aytekin (Oberasbach)
Lewandowski 2
Sane 2 Müller 4 Gnabry 3
Goretzka 3 Kimmich 2
Davies 2 Hernandez 2 Upamecano 4 Pavard 4
Neuer 3

**Einwechslungen:** Gvardiol (4) 58. f. Angelino, Forsberg (4) 59. f. Olmo, Haidara (4) 59. f. Laimer, Poulsen (4) 71. f. Silva, Klostermann (-) 80. f. Orban / Musiala (2) 45. + 1 f. Gnabry, Sabitzer (3) 59. f. Goretzka, Choupo-Moting (3) 59. f. Lewandowski, Süle (3) 75. f. Pavard, Stanisic (3) 75. f. Müller **Tore:** 0:1 Lewandowski (12./HE), 0:2 Musiala (47.), 0:3 Sané (54.), 1:3 Laimer (58.), 1:4 Choupo-Moting (90. + 2)

**Frankfurt 1:1 Stuttgart**  
Zuschauer: 25 000 (ausverkauft)

Trapp 3
Durm 3 Ndicka 4 Hinteregger 2 Lenz 3
Sow 3 Hrustic 4
Hauge 4 Kamada 2 Lindström 4
Lammers 3
Schiedsrichter: Jöllenbeck (Freiburg)
Marmoush 2
Klement 3 Klimowicz 3
Sosa 4 Endo 3 Karazor 4 Massimo 3
Kempf 4 Anton 4 Mavropanos 2
Müller 3

**Einwechslungen:** Kostic (2) 59. f. Lindström, Jakic (3) 59. f. Hrustic, Borre (3) 70. f. Lammers, da Costa (-) 80. f. Durm, Paciencia (-) 80. f. Hauge / Coulibaly (3) 62. f. Massimo, Beyaz (3) 62. f. Klimowicz, Ito (4) 70. f. Sosa, Mangala (4) 70. f. Klement, Al Ghaddioui (-) 80. f. Kempf **Tore:** 1:0 Kostic (79.), 1:1 Marmoush (88.)

**Bochum 1:3 Hertha BSC**  
Zuschauer: 14 000

Riemann 4
Stafylidis 3 Lampropoulos 3 Bella Kotchap 4 Soares 3
Losilla 3 Rexhebecaj 3
Zoller 3 Löwen 3 Holtmann 3
Polter 4
Schiedsrichter: Schröder (Hannover)
Belfodil 3
Richter 4 Serdar 2
Jastrzebski 4 Darida 2 Tousart 3 Klünter 4
Torunarigha 3 Boyata 4 Stark 2
Schulow 3

**Einwechslungen:** Tesche (4) 63. f. Losilla, Decarli (-) 82. f. Bella Kotchap, Bockhorn (-) 82. f. Stafylidis, Antwi-Adjei (-) 82. f. Holtmann / Zeeuik (3) 32. f. Klünter, Mittelstädt (4) 46. f. Torunarigha, Gechter (4) 46. f. Jastrzebski, Maolida (3) 57. f. Richter, Boateng (3) 73. f. Belfodil **Tore:** 0:1 Serdar (37.), 0:2 Serdar (43.), 1:2 Zoller (59.), 1:3 Maolida (78.)

**M'gladbach 3:1 Bielefeld**  
Zuschauer: 24 500

Sommer 2
Beyer 3 Ginter 2 Elvedi 3
Scally 4 Neuhaus 5 Zakaria 1 Netz 2
Stindl 1 Hofmann 3
Plea 4
Schiedsrichter: Stegemann (Niederkassel)
Klos 4 Wimmer 3
Hack 3 Okugawa 3 Schöpf 4
Prietl 3
Laursen 4 Nilsson 3 de Medina 3 Brunner 4
Ortega 3

**Einwechslungen:** Wolf (3) 46. f. Hofmann, Herrmann (2) 58. f. Netz, Benes (3) 67. f. Neuhaus, Embolo (-) 77. f. Stindl / Lasme (4) 70. f. Wimmer, Serra (-) 77. f. Klos, Krüger (-) 77. f. Okugawa **Tore:** 1:0 Stindl (35.), 1:1 Okugawa (45. + 1), 2:1 Stindl (69.), 3:1 Zakaria (72.)

Pl.	Verein	Sp	Tore	P
1.	VfL Wolfsburg	4	6:1	12
2.	FC Bayern München (M)	4	13:4	10
3.	Borussia Dortmund (P)	4	13:9	9
4.	1. FSV Mainz 05	4	6:2	9
5.	SC Freiburg	4	6:4	8
6.	Bayer 04 Leverkusen	4	12:6	7
7.	1. FC Köln	4	8:6	7
8.	1. FC Union Berlin	4	5:4	6
9.	TSG Hoffenheim	4	8:7	4
10.	VfB Stuttgart	4	8:9	4
11.	Borussia M'gladbach	4	5:8	4
12.	RB Leipzig	4	5:6	3
13.	VfL Bochum 1848 (A)	4	4:6	3
14.	Arminia Bielefeld	4	3:5	3
15.	Eintracht Frankfurt	4	4:7	3
16.	Hertha BSC	4	5:11	3
17.	FC Augsburg	4	1:8	2
18.	SpVgg Greuther Fürth (A)	4	2:11	1

**5. Spieltag - Fr. 17.09.2021 - So. 19.09.2021**  
Fr. 20:30 Uhr Hertha BSC – Fürth Sa. 18:30 Uhr Köln – Leipzig  
Sa. 15:30 Uhr FC Bayern – Bochum So. 15:30 Uhr Stuttgart – Leverkusen  
Mainz – Freiburg So. 17:30 Uhr Dortmund – Union Berlin  
Augsburg – M'gladbach So. 19:30 Uhr Wolfsburg – Frankfurt  
Bielefeld – Hoffenheim

## Starker Stindl trifft doppelt

**MÖNCHEGLADBACH.** Kapitän Lars Stindl hat Borussia Mönchengladbach zum ersten Saisonsieg geführt und dem neuen Trainer Adi Hütter den ersten Punkte-Dreier beschert. Der Ex-Nationalspieler erzielte zwei Treffer zum Gladbacher 3:1 (1:1) gegen Vorjahresaufsteiger Arminia Bielefeld am Sonntag. Damit schaffte die Borussia mit nunmehr vier Punkten den Anschluss an die obere Tabellenhälfte. Die Ostwestfalen bleiben hingegen nach vier Spieltagen weiterhin sieglos. Vor 25 000 Zuschauern im Borussia-Park erzielten Stindl (35., 69.) und Denis Zakaria (72.) die Treffer für die Gastgeber, denen im 33. Spiel gegen Bielefeld der 22. Sieg gelang. Für die Gäste traf Masaya Okugawa (45.+3).



Spielte gegen Ingolstadt stark: Werder Bremens Mitchell Weiser (links).

FOTO: IMAGO/PETER KOTZUR

## Traumstart für Ronaldo bei United

**MANCHESTER.** Das Comeback von Cristiano Ronaldo bei Manchester United war schon fast zu kitschig. Zwei Treffer steuerte der Superstar zum 4:1-Heimsieg in der englischen Premier League gegen Newcastle United bei, das ehrwürdige Fußballstadion Old Trafford bebte wie schon lange nicht mehr. Und der 36-Jährige warf sich nach dem triumphalen Comeback vor Zehntausenden Fans in Pose. Dank des fünfmaligen Weltfußballers, der nach zwölf Jahren bei Real Madrid und Juventus Turin wieder zu United zurückgekehrt ist, blühen nun sogar die Titelträume der Fans, die den bis dato letzten Meistertitel 2013 feiern konnten. „Wir gehen den Weg vor uns mit Selbstvertrauen und Optimismus, dass wir am Ende alle zusammen feiern“, schrieb der Portugiese nach dem Traumeinstand und der eroberten Tabellenführung bei Instagram.



Treffsicher: Cristiano Ronaldo. FOTO: IMAGO/MARTIN RICKETT

# „Glaube, das passt“

Mitchell Weiser begeistert die Werder-Fans gleich bei seinem Pflichtspieldebüt

VON JORDAN RAZA

**INGOLSTADT.** Geduldig warteten die mitgereisten Werder-Anhänger am Tor des Ingolstädter Stadions auf ihren Bremer Neuzugang. Nachdem sie die gewünschten Autogramme und Selfies bekommen hatten, verabschiedeten sie Mitchell Weiser und Co. unter Applaus und lautstarken „Weiter Sol“-Rufen Richtung Heimat. Der 27-jährige Außenverteidiger war am Samstag beim 3:0-Sieg bei Aufsteiger FC Ingolstadt einer der Protagonisten auf dem Feld. Werder kommt in der 2. Fußball-Bundesliga immer besser in Fahrt.

„Es ist sehr schön, dass wir gewonnen haben und ich ein Tor schießen konnte“, sagte ein glücklicher Weiser nach seinem erfolgreichen Debüt im Werder-Trikot bei Sky. Mit sieben Punkten aus den vergangenen drei Spielen setzten die Bremer ihren Aufwärtstrend fort und unterstrichen ihre Aufstiegsambitionen. Zusammen mit Weiser soll die sofortige Rückkehr in die Bundesliga gelingen.

Als einer der Aktivposten im Spiel der Hanseaten machte der Ex-Leverkusener von Beginn an auf sich aufmerksam, bespielte fast die gesamte rechte Seite und belohnte sich mit dem zwischenzeitlichen Treffer zum 2:0 in der 42. Minute. „Es hat mir Spaß

**„Es hat mir Spaß gemacht, wieder auf dem Platz zu stehen. Wir haben gewonnen. Das ist das, was zählt.“**

Mitchell Weiser, Werder-Profi

gemacht, wieder auf dem Platz zu stehen. Wir haben gewonnen. Das ist das, was zählt“, sagte ein strahlender aber sichtlich platter Weiser. Lob gab es auch von Trainer Markus Anfang: „Mitchell hat sich gut in diese Mannschaft eingefügt. Ich glaube, das passt.“

Durch ein Eigentor von Ingolstadts Nico Antonitsch (24.) waren die deutlich aktiveren Bremer verdient in Führung gegangen. Marvin Ducksch sorgte kurz nach

Wiederanpfiff (49.) per Abstauber für den aus Ingolstädter Sicht sogar noch schmeichelhaften 3:0-Endstand. Alleine Ducksch (53.) und Niklas Schmidt (59.), der an der Latte scheiterte, hätten für einen deutlicheren Sieg sorgen können.

„Das muss ich dann am Ende leider meiner Mannschaft auch vorwerfen, dass wir da aus den Chancen zu wenig gemacht haben“, bemängelte Werder-Coach Markus Anfang, schob jedoch unmittelbar hinterher: „Insgesamt sind wir sehr zufrieden, dass wir zu null gespielt haben und nach dem Erfolg gegen Rostock nachlegen konnten.“

Selbstkritik übte auch Neuzugang Weiser, der bei Bayer 04 mehr als ein Jahr fast nur auf der Bank gesessen hatte. Er könne noch „ein paar Sachen“ verbessern, merkte der 27-Jährige an. „Bis ich in der Spielfitness bei 100 Prozent bin, dauert es noch ein bisschen. Da waren noch ein paar einfache Ballverluste dabei.“

Die nächste Spielpraxis kann Weiser schon am kommenden Samstag beim Nordderby gegen den Hamburger SV sammeln. „Ich hab gehört das wird sehr wild. Ich denke, da kann man sich drauf freuen“, sagte der gebürtige Rheinländer über das wohl wichtigste Spiel der Saison.

## Terodde trifft für S04

**Der FC Schalke 04** hat seinen Aufwärtstrend in der 2. Fußball-Bundesliga fortgesetzt. Der Bundesliga-Absteiger siegte am Sonntag mit 1:0 (0:0) beim SC Paderborn. Für die Schalcker war es nach dem 3:1-Sieg vor der Länderspielpause gegen Fortuna Düsseldorf der zweite Erfolg in Serie.

Die Paderborner dagegen mussten durch den Gegentreffer von Simon Terodde (63. Minute) am sechsten Spieltag die erste Saisonniederlage hinnehmen. Regensburg bleibt unterdessen Spitzenreiter, kam daheim gegen Nürnberg vor 10 105 Zuschauerinnen und Zuschauern zu einem 2:2 (1:1).

# „Wie im Märchen“

Dressurreiterin Jessica von Bredow-Werndl stellt bei der Heim-EM einen Rekord auf

VON MICHAEL ROSSMANN

**HAGEN A.T.W.** Mit nassem Frack und leuchtenden Augen berichtete die neue Dressurkönigin von der Champagnerparty auf dem EM-Podium. „Sie war richtig aggressiv“, erzählte Jessica von Bredow-Werndl von der Schaumweinschlacht nach der Siegerehrung, bei der sie ihre dritte Goldmedaille erhalten hatte. Mit Flaschen in der Hand versuchten Dressurreiterinnen, sich gegenseitig zu bespritzen.

Der Champagner ging bei von Bredow-Werndl „direkt ins Auge“, berichtete die 35 Jahre alte Triple-Championesse, die Cathrine Dufour aus Dänemark und die Britin Charlotte Dujardin im Viereck

hinter sich gelassen hatte und sie mit Verspätung auch nass machte: „Meine Flasche hat erst geklemmt!“

Von Bredow-Werndl hatte allen Grund zum Feiern, denn mit den drei Siegen bei der Heim-EM in Hagen bei Osna-brück stellte sie einen Rekord auf: Innerhalb von nur sechs Wochen räumte sie fünf goldene Medaillen ab. „Es ist unglaublich, es fühlt sich an wie ein Märchen“, schwärmte die Doppel-Olympiasiegerin von Tokio, der die Verschönerung der Spiele geholfen hat.

„Sie ist im Moment das Maß der Dinge, das steht außer Frage“, kommentierte Isabell Werth, die sich am Samstag in der abschließenden Kür im Sattel von Weihegold mit Rang vier begnügen musste



Streicheleinheiten für Dalara: Jessica von Bredow-Werndl sagt Danke. FOTO: FRISO GENTSCH/DPA

und sagte: „Der Akku war leer, die Luft war raus.“ Die erfolgreichste Reiterin der Welt kündigte für die kommenden Championate wie die WM 2022 in Dänemark aber an: „Wir werden alle versuchen, ihr das Leben schwer zu machen.“

In diesem Sommer zumindest reitet von Bredow-Werndl mit Dalara in einer eigenen Liga. Sie dominierte mit ihrer Stute die EM am Rande des Teutoburger Waldes in einer Art und Weise, wie die Dressurfans es nur von Werth kannten, die bei den Europameisterschaften 2017 und 2019 ebenfalls Dreifachgold gewonnen hatte. „Bisher war ich die Jägerin, jetzt bin ich die Gejagte“, sagte die Siegerin.



Geladen an der Linie: Hamburgers Trainer Tim Walter. FOTO: AXEL HEIMKEN/DPA

## Erleichterung bei den Hamburgern

**HAMBURG.** Das Siegtor des Hamburger SV in der sechsten Minute der Nachspielzeit hat das Volksparkstadion nahezu bersten lassen. 19 950 Zuschauer waren am Samstagabend aus dem Häuschen, als Moritz Heyer den 2:1 (0:0)-Siegstreffer gegen den SV Sandhausen erzielte. Damit beendete der HSV eine Durststrecke von vier sieglosen Spielen in der 2. Fußball-Bundesliga. Der erste Heimsieg der Saison ließ die Hamburger auf Rang neun vorrücken.

Zuvor hatten im Volksparkstadion David Kinsombi vom Elfmeterpunkt (74. Minute) und der Sandhäuser Janik Bachmann (87.) in Unterzahl getroffen. Sein Teamkamerad Marcel Ritzmaier hatte wegen Reklamierens die Gelb-Rote Karte (73.) gesehen. „Das ist weniger Erleichterung als Freude“, sagte HSV-Trainer Tim Walter bei Sport 1. „Wir sind immer beharrlich drangeblieben und haben uns belohnt.“

Die Norddeutschen gewannen die Partie verdient, weil sie deutlich überlegen waren: 74 Prozent Ballbesitz, 24:9 Torschüsse. Doch die Gastgeber taten sich wie in den Wochen zuvor schwer. Sie brauchen zu viele Chancen für ein Tor. Dass sie in Überzahl auch noch den zwischenzeitlichen Ausgleich kassierten, war peinlich. „Das sind Entwicklungsprozesse“, meinte Walter.

Der HSV brannte mit Spielbeginn ein Offensivfeuerwerk ab und erarbeitete sich Chance um Chance. Das Führungstor schien nur eine Frage von Minuten zu sein. Aber Robert Glatzel (6.), Heyer (9.), Manuel Wintzheimer (10., 18., 25.), Tim Leibold (12.) und Jonas Meffert (50.) scheiterten. SVS-Torhüter Patrick Drewe zeigte zudem eine starke Leistung.

Die Erfolglosigkeit vorm Tor des Rivalen raubte den Hamburgern den Elan. Zum Ende der ersten Halbzeit wurden die Dauerläufer bei den Gastgebern ruhiger, was den Sandhäusern Verschnaufpausen verschaffte. Erst das Foul von Erik Zenga an Sonny Kittel, das zum Elfmeter führte, brachte das Führungstor. In der Schlussphase legten die Gastgeber vor allem durch den eingewechselten Bakery Jatta zu, aber es schien keinen Erfolg zu haben.

Als sich alle auf das Remis eingestellt hatten, gelang Heyer mit einem Verzweiflungsschuss nach Ecke doch noch das Siegtor.

## EISHOCKEY

### DEL

München - Köln	6:4
Nürnberg - Bietigheim Steelers	3:0
Iserlohn - Berlin	4:7
Wolfsburg - Krefeld	6:3
Düsseldorf - Augsburg	5:3
Bremerhaven - Straubing	5:4
Ingolstadt - Schwenningen	2:1

1. München	2	10:	5	6
2. Düsseldorf	2	11:	7	6
3. Bremerhaven	2	9:	7	5
4. Wolfsburg	2	7:	5	4
5. Straubing	2	8:	7	3
6. Eisbären Berlin	2	8:	8	3
6. Iserlohn	2	8:	8	3
8. Ingolstadt	2	6:	6	3
9. Nürnberg	2	4:	4	3
10. Bietigheim	2	5:	7	3
11. Kölner Haie	2	6:	7	2
12. Schwenningen	2	4:	6	1
13. Augsburg	1	3:	5	0
14. Mannheim	1	2:	4	0
15. Krefeld	2	7:	12	0

## Istaf: Vetter siegt zum fünften Mal

**BERLIN.** Speerwerfer Johannes Vetter hat auch bei seinem letzten Start in dieser Saison einen Sieg verbucht. Mit 88,76 Metern sicherte sich der 28-Jährige aus Offenburg beim Istaf in Berlin zum fünften Mal Rang eins. Allerdings verpasste Vetter im Olympiastadion die 90 Meter, eine Weite, die der Jahresbeste nach dem neunten Platz in Tokio nicht mehr erreicht hat. Auch an den Istaf-Rekord des tschechischen Weltrekordlers Jan Zelezny, der bei 91,30 Metern steht, kam Vetter nicht heran. Der Mainzer Julian Weber kam mit 81,35 Metern wie bei Olympia auf Rang vier.

Weitsprung-Olympiasiegerin Malaika Mihambo hat zum Abschluss ihrer Saison den Sieg beim Istaf knapp verpasst. Die 27-Jährige von der LG Kurpfalz schaffte als beste Weite 6,70 Meter. Nach ihrem Gold-Triumph in Tokio machte Mihambo nach eigenen Angaben eine Fersenprellung zu schaffen. Die Britin Jazmin Sawyers gewann die Weitsprung-Konkurrenz mit 6,73 Metern, Khaddi Sagnia aus Schweden belegte mit 6,60 Metern den dritten Rang.



Nicht zu schlagen: Speerwerfer Johannes Vetter beim Istaf. FOTO: ANDREAS GORA/DPA

## Giani-Team zieht ins Viertelfinale ein

**OSTRAU.** Die deutschen Volleyballer haben bei der EM-Finalrunde im tschechischen Ostrau das Viertelfinale erreicht. Die Mannschaft von Bundestrainer Andrea Giani besiegte am Sonntagabend Bulgarien mit 3:1 (25:14, 18:25, 25:19, 25:22). Allein im zweiten Satz konnten die Bulgaren Deutschland stärker unter Druck setzen und den Durchgang auch gewinnen. In der Runde der besten acht Teams treffen die Deutschen nun am Mittwoch auf Italien, das Lettland klar mit 3:0 (25:14, 25:13, 25:16) bezwingen konnte.

## Heimsieg für Radprofi Colbrelli

**TRIENT.** Der Italiener Sonny Colbrelli hat bei den Straßenrad-Europameisterschaften den Titel geholt. Der 31-Jährige setzte sich am Sonntag nach 179,2 Kilometern bei seinem Heimsieg in Trient vor dem belgischen Jungstar Remco Evenepoel im Sprint durch. Dritter wurde der Franzose Benoît Cosnefroy mit rund eineinhalb Minuten Rückstand. Simon Geschke fuhr als bester deutscher Radprofi auf den 16. Platz. Nach einer Attacke von Evenepoel 21 Kilometer vor dem Ziel hatte sich die Gruppe mit den drei Medaillengewinnern gebildet.

# Sie liebt das Leben

Da gratuliert sogar Queen Elizabeth II.: Mit ihrem Erfolg bei den US Open schreibt die gerade 18 Jahre alte Emma Raducanu Tennisgeschichte

VON MAXIMILIAN HAUPT

**NEW YORK.** Im schwarzen Kleid küsste Emma Raducanu ihren Siegerpokal und genoss das Happy End ihres New Yorker Tennismärchens. Der Sensationssieg der 18 Jahre alten Britin als erster Qualifikantin bei einem Grand-Slam-Turnier verzückte sogar die Königin. „Das ist ein beeindruckender Erfolg in einem so jungen Alter und ein Beleg für harte Arbeit und Einsatz“, schrieb Queen Elizabeth II. nach Raducanus US-Open-Finaltriumph gegen die nur zwei Monate ältere Kanadierin Leylah Fernandez.

„Es ist wirklich schwer, meinen Vater zu friedenzustellen. Heute habe ich das geschafft.“

Emma Raducanu, US-Open-Siegerin

„Es bedeutet mir so viel, das war immer mein Traum“, schwärmte der neue Tennisdarling, der in neun Partien ohne Satzverlust zum Titel stürmte. Es war ein Kapitel Sportgeschichte, das die im kanadischen Toronto geborene Tochter eines Rumänen und einer Chinesin in den Wochen von New York schrieb. „The Sun“ bezeichnete das 6:4, 6:3 beim Endspiel im größten Tennisstadion der Welt als einen von Großbritannien „größten Siegen im Sport jemals“. Die Briten haben einen neuen Star – und der ging vor drei Monaten noch zur Schule.

Raducanu hatte all das Stunden nach dem verwandelten Ass zum Sieg vor den 23 703 Zuschauern im Arthur Ashe Stadium noch nicht mitbekommen. Geduscht und in ein schwarzes Cocktailkleid gehüllt statt dem Sportoutfit in den rumänischen Farben Rot, Blau und Gelb aus den Tagen zuvor freute sie sich bei der Fragestunde vor allem über zwei Dinge: „Ich habe diesen Aufschlag das ganze Spiel über probiert und immer verfehlt. Aber wenn es einen Moment gab, ihn zu treffen, war es dieser.“ Das war das eine.

Raducanu hatte all das Stunden nach dem verwandelten Ass zum Sieg vor den 23 703 Zuschauern im Arthur Ashe Stadium noch nicht mitbekommen. Geduscht und in ein schwarzes Cocktailkleid gehüllt statt dem Sportoutfit in den rumänischen Farben Rot, Blau und Gelb aus den Tagen zuvor freute sie sich bei der Fragestunde vor allem über zwei Dinge: „Ich habe diesen Aufschlag das ganze Spiel über probiert und immer verfehlt. Aber wenn es einen Moment gab, ihn zu treffen, war es dieser.“ Das war das eine.



Ungläubig: Emma Raducanu kann es kaum fassen, dass sie die US Open gewonnen hat. Den Pokal nimmt sie später entsprechend liebevoll in die Arme.

FOTO: IMAGO/JO BECKTOLD, IMAGO/UPI PHOTO

Dann erzählte sie vom Telefonat mit der Familie zu Hause in London, die nach Angaben von US-Medien wegen der pandemiebedingten Einreisebeschränkungen nicht in New York sein konnte. „Mein Vater hat zu mir gesagt: „Du bist sogar besser als ich dachte.“ Das war eine Bestätigung“, sagte Raducanu. „Es ist wirklich

schwer, meinen Vater zufriedenzustellen. Heute habe ich das geschafft.“

Raducanu und Fernandez lieferten fast zwei Stunden lang Tennis auf hohem Niveau. Erst im letzten Spiel merkte man beiden die Nervosität an. Mit ihren Reden bei der Siegerehrung bewiesen sie dann schon wieder eine

beeindruckende Reife für ihr Teenageralter, etwa als Fernandez sich das Mikrofon noch mal geben ließ, weil sie am 20. Jahrestag der Terroranschläge vom 11. September noch etwas loswerden wollte: „Ich hoffe, dass ich so stark und so widerstandsfähig sein kann wie New York es in den vergangenen 20 Jahren war.“

Für den Erfolg bekam Raducanu einen Siegerscheck über 2,5 Millionen US-Dollar (gut 2,1 Millionen Euro) und wird in der Weltrangliste auf Rang 24 klettern – von Rang 150. Jünger als sie war bei einem Major-Sieg zuletzt Maria Scharapowa, die Russin gewann Wimbledon 2004 mit 17 Jahren. Zwei Teenager im Finale eines Grand Slams gab es zuletzt bei den US Open 1999, als die nun 39-jährige und seit Wimbledon verletzte Serena Williams gegen Martina Hingis gewann – die war da schon die Nummer eins der Welt.

Zwei ungesetzte Spielerinnen in einem Major-Finale aber, so wie Raducanu und



Fernandez? Und dann eine Qualifikantin, die den Titel bei einem Grand Slam gewinnt? Das gab es noch nie, seit es 1968 erlaubt wurde, dass Amateure und Profis beim selben Turnier antreten.

All das bekam Raducanu vor allem zugetragen, sie selbst hatte sich mit den historischen Dimensionen ihres Erfolgs nach eigenen Angaben gar nicht beschäftigt. „Ich weiß noch nicht mal, wann es nach Hause geht oder was ich morgen mache“, sagte sie. „Ich finde, jetzt ist die Zeit, alle Gedanken an die Zukunft oder Terminpläne auszuschalten. Ich habe keine Ahnung. Jetzt gerade habe ich keine Sorgen auf der Welt, ich liebe das Leben.“ Dann lächelte sie.

## Zverevs Traum geplatzt: Er nimmt's mit Humor

**Alexander Zverev** musste bei aller Enttäuschung lachen nach dem neuerlich geplatzen Traum von einem Grand-Slam-Titel. Mit was man es vergleichen könne, ein Halbfinale der US Open zu spielen und zu verlieren, wurde der Olympiasieger nach der Niederlage gegen Novak Djokovic in New York gefragt. Deutschlands bester Tennisspieler antwortete nach einem Glucksen: „Wenn die Freundin, die du seit Jahren liebst, mit dir Schluss macht. So was ungefähr.“

Es schmerzte Zverev sehr, die-

ses 6:4, 2:6, 4:6, 6:4, 2:6 gegen die Nummer eins der Welt. Dennoch wirkte er gefasst, gratulierte Djokovic (dessen Finale gegen den Russen Daniil Medwedew war bei Redaktionsschluss nicht beendet) lange und fair und ließ sich von keiner Frage im Nachgang aus der Ruhe bringen. Der Weltranglistenvierte hat schließlich nicht nur Gold bei den Olympischen Spielen in Tokio gewonnen, sondern ist „ein sogenannter Star der nächsten Generation“, wie es die „New York Times“ formulierte.

## Neben der Spur

Hamilton und Verstappen schießen sich in Monza gegenseitig aus dem Rennen – Ricciardo lässt McLaren jubeln

VON JENS MARX

**MONZA.** Max Verstappen stapfte nach dem Crash von Monza in die Garage, Lewis Hamilton kletterte aus seinem demolierten Mercedes. Gestrandet im Kiesbett und mit ineinander verkeilten Autos endete für die Formel-1-Titelrivalen am Sonntag der Große Preis von Italien vorzeitig. Lachender Dritter nach dem überharten Zweikampf zwischen WM-Spitzenreiter Verstappen und Weltmeister Hamilton war der Australier Daniel Ricciardo, der McLaren nach neun Jahren den ersten Grand-Prix-Sieg bescherte. Zweiter des 14. Saisonlaufs wurde sein britischer Teamkollege Lando Norris vor dem von ganz hinten gestarteten Valtteri Bottas im Mercedes.

Durch den Unfall in der 26. Runde und das Doppelaus behauptete Verstappen seine WM-Führung mit fünf Punk-

ten Vorsprung auf Hamilton. Bei der Kollision blieben beide unverletzt. Die Bilder indes waren spektakulär, als Verstappens Red Bull abhob und auf Hamiltons Mercedes neben die Strecke. „Das passiert, wenn du keinen Raum lässt“, funkte Verstappen an die Box. „Du brauchst immer zwei Leute in einer



„Das passiert, wenn du keinen Raum lässt“: Max Verstappens Red Bull ist auf Lewis Hamiltons Mercedes gelandet.

FOTO: IMAGO/ANDY HONE

Kurve, die zusammenarbeiten. Das hat er nicht gemacht“, klagte er später und sprach von einem „sehr schlechten Tag“. Mercedes-Teamchef Toto Wolff deutete indes bei Sky ein „taktisches Foul“ des Niederländers an. Hamilton sagte, er sei „so hart gefahren, wie ich konnte“, und meinte: „Das ist Rennsport, er wollte keinen Platz machen. Und er wusste, was dann passieren würde in Kurve zwei.“

Die Rennkommissare gaben Verstappen die Schuld: Er muss in zwei Wochen beim Rennen in Russland in der Startaufstellung drei Positionen nach hinten.

Allmählich erinnert das knallharte WM-Duell an die Hasszweikämpfe zwischen Ayrton Senna und Alain Prost vor rund 30 Jahren. Schon in Silverstone waren Verstappen und Hamilton Mitte Juli ineinandergerauscht. Damals

hatte der Serienchampion gewonnen, während der 23 Jahre alte Herausforderer ins Krankenhaus musste.

Ernüchtert verließ Sebastian Vettel den königlichen Park. Als Zwölfter blieb der Aston-Martin-Fahrer erneut ohne Punkte. Mick Schumacher wurde schon wieder von

seinem Haas-Kollegen Nikita Masepin in eine Kollision verwickelt und beendete das Rennen auf Rang 15.

Unbändig war der Jubel bei McLaren. „Ich wusste, es würde etwas Gutes passieren“, sagte Ricciardo, bevor er Champagner aus seinem Rennschuh schlürfte.

## Formel 1 in Zahlen

### Grand Prix von Italien (53 Runden à 5,793 km/306,720 km):

1. Ricciardo (Australien) – McLaren 1:21:54,365 Std.; 2. Norris (Großbritannien) – McLaren +1,747 Sek.; 3. Bottas (Finnland) – Mercedes +4,921; 4. Leclerc (Monaco) – Ferrari +7,309; 5. Perez (Mexiko) – Red Bull +8,723; 6. Sainz jr. (Spanien) – Ferrari +10,535; 7. Stroll (Kanada) – Aston Martin +15,804; 8. Alonso (Spanien) – Alpine +17,201; 9. Russell

(Großbritannien) – Williams +19,742; 10. Ocon (Frankreich) – Alpine +20,868; ... 12. Vettel (Heppenheim) – Aston Martin +24,621; 15. Schumacher (Gland/Schweiz) – Haas +51,088

**Fahrerwertung:** 1. Verstappen 226,5 Pkt.; 2. Hamilton 221,5; 3. Bottas 141,0; 4. Norris 132,0; 5. Perez 118,0; ... 12. Vettel 35,0  
**Konstruktorewertung:** 1. Mercedes 362,5 Pkt.; 2. Red Bull 344,5; 3. McLaren 215,0; 4. Ferrari 201,5

SPORTNOTIZEN

FUSSBALL

**O:O! Erster Punkt für Aufsteiger Havelse**

**WÜRZBURG.** Erster Punkt für den TSV Havelse in der 3. Liga. In Würzburg zeigte das Team von Trainer Rüdiger Zieh nicht die beste Saisonleistung, verteidigte zum Ende des Spiels aber endlich mal klug und konnte so das 0:0 halten. Mit dem ersten Zähler nach zuvor sieben Niederlagen zum Auftakt ist Havelse immer noch Tabellenletzter vor den Würzburgern (vier Punkte). Doch das Remis ist wichtig für die Moral, bestätigt auch Trainer Zieh: „Die Mannschaft hat viel investiert. Das darf man dann auch mal ein bisschen feiern.“ Schon am Freitag geht es weiter gegen Viktoria Köln. *af*

FUSSBALL

**2. Bundesliga**

Karlsruher SC – Holstein Kiel	2:2
Hannover 96 – FC St. Pauli	1:0
FC Ingolstadt – Werder Bremen	0:3
Hamburger SV – SV Sandhausen	2:1
Heidenheim – Dresden	2:1
SC Paderborn – Schalke 04	0:1
Erzgeb. Aue – Düsseldorf	0:1
Jahn Regensburg – 1. FC Nürnberg	2:2
Hansa Rostock – Darmstadt 98	2:1

1. Jahn Regensburg	6	14:5	13
2. SC Paderborn	6	12:5	11
3. Werder Bremen	6	11:7	11
4. Dynamo Dresden	6	10:7	10
5. FC St. Pauli	6	9:6	10
6. 1. FC Nürnberg	6	8:5	10
7. FC Schalke 04	6	10:9	10
8. Karlsruher SC	6	9:5	9
9. Hamburger SV	6	10:8	9
10. 1. FC Heidenheim	6	5:4	9
11. SV Darmstadt 98	6	13:10	7
12. Fort. Düsseldorf	6	8:10	7
13. Hansa Rostock	6	8:11	7
14. Hannover 96	6	3:10	7
15. Holstein Kiel	6	7:13	5
16. SV Sandhausen	6	4:10	4
17. FC Ingolstadt 04	6	4:14	4
18. Erzgebirge Aue	6	2:8	3

**3. Liga**

SV Meppen – SC Freiburg II	0:1
Würzburg – TSV Havelse	0:0
Kaiserslautern – Waldhof Mannheim	0:0
Dortmund II – 1. FC Magdeburg	0:2
Vikt. Berlin – Wehen Wiesbaden	3:1
FSV Zwickau – SC Verl	1:3
Viktoria Köln – Saarbrücken	0:0
Hallescher FC – 1860 München	1:1
Braunschweig – VfL Osnabrück	2:2
Türkçü München – MSV Duisburg Mo., 19.00	

1. Magdeburg	8	15:6	19
2. Viktoria 89 Berlin	8	18:7	17
3. VfL Osnabrück	8	13:7	14
4. Bor. Dortmund II	8	14:9	14
5. SV Wehen	8	12:11	14
6. Waldhof Mannheim	8	13:7	12
7. E. Braunschweig	7	10:7	12
8. Hallescher FC	7	12:10	12
9. 1. FC Saarbrücken	8	10:8	12
10. SC Verl	8	14:14	12
11. 1860 München	8	8:7	11
12. SV Meppen	8	7:11	11
13. Türkçü München	7	9:9	9
14. MSV Duisburg	7	8:10	9
15. SC Freiburg II	7	5:11	8
16. Kaiserslautern	8	4:8	6
17. Viktoria Köln	8	8:16	5
18. FSV Zwickau	7	6:11	4
19. Würzburger Kickers	8	3:8	4
20. TSV Havelse	8	2:14	1

HANDBALL

**Bundesliga**

Flensburg – Erlangen	27:27
HBW Balingen – Minden	27:21
Melsungen – THW Kiel	26:33
Rh.-Neckar Löwen – Magdeburg	25:28
DHfK Leipzig – Füchse Berlin	25:30
HSG Wetzlar – Lemgo	27:25
Göppingen – TuS N-Lübbecke	27:24
Bergischer HC – HSV Hamburg	31:26

1. THW Kiel	2	66:50	4: 0
2. Füchse Berlin	2	59:49	4: 0
3. Bergischer HC	2	55:46	4: 0
4. SC Magdeburg	2	61:54	4: 0
5. FA Göppingen	2	55:51	4: 0
6. SG Flensburg	2	58:45	3: 1
7. HC Erlangen	2	46:42	3: 1
8. Rh.-Neckar Löwen	2	53:52	2: 2
9. HBW Balingen	2	51:54	2: 2
9. HSG Wetzlar	2	51:54	2: 2
11. TBV Lemgo	2	51:53	1: 3
12. MT Melsungen	2	52:59	1: 3
13. TVB Stuttgart	1	29:33	0: 2
14. Hannover-Burgdorf	1	24:28	0: 2
15. HSV Hamburg	2	53:59	0: 4
16. TuS N-Lübbecke	2	44:51	0: 4
17. DHfK Leipzig	2	40:49	0: 4
18. GWD Minden	2	39:58	0: 4

# Die Entwicklung läuft

Qualität, Einsatz und Taktik – 96 überzeugt gegen St. Pauli



Der Brüller: 96-Torschütze Sebastian Kerk nach seinem 1:0, die Kollegen Linton Maina und Maximilian Beier freuen sich mit. Nach dem Spiel schulterte Lukas Hinterseer sein Söhnchen Carlo. FOTOS: PETROW, SKY

VON JONAS SZEMKUS

**HANNOVER.** Nach der überzeugenden Leistung sparte der anspruchsvolle Boss nicht mit Lob. „Die Mannschaft hat gegen einen starken Gegner in Spielweise, Zweikampfhaltung und Reaktionsschnelligkeit überzeugt“, analysierte Martin Kind nach dem verdienten 1:0 gegen St. Pauli. „Das ist schon ein gewisses Zeichen, dass eine Entwicklung eingeleitet wurde. Dass neue Spieler, die erst seit einer Woche mittrainieren, eine deutlich erkennbare Rolle übernommen haben, macht Hoffnung auf die Entwicklung dieser Mannschaft.“ Der Umbruch bei 96 ist von langer Hand geplant, auch wenn die letzten Transferentscheidungen auf sich warten ließen. Dafür ging es jetzt schnell, bis die Neuen einen Unterschied machten beim besten 96-Auftritt seit Monaten.

Kein Wunder, dass erst auf dem Platz beim Siegerjubiläum mit 16 000 Zuschauern, dann im Spielergang gelöste Stimmung herrschte. 96 hängt zwar noch in der unteren Ta-

bellenhälfte, aber es bewegt sich was in die richtige Richtung. So macht 96 Spaß – auch den Spielern. „Uns ist ein Stein vom Herzen gefallen“, verriet Torschütze Sebastian Kerk vor der Kabine, während Niklas Hult daneben mit geballten Fäusten seine gute Laune herausbrüllte. Nach wenig glanzvollen Vorwochen findet auch Kind: „Jeder Sieg bedeutet Erleichterung, das ist selbstredend.“ Die gute Entwicklung müsse „jetzt fortgesetzt werden. Dieser Sieg ist die Basis für weitere Arbeit.“

Alles mit Geduld, das ist das neue Credo, auch wenn's schnell ging zwischen letztem Transfer und erstem Erfolgserlebnis. Die Aufstiegsziele sind mittlerweile nicht mehr alternativlos formuliert bei 96, sondern langfristig geplant. „Wir haben immer gesagt, dass wir Entscheidungen mit Perspektive getroffen haben, und dass wir dafür Zeit benötigen.“ Bei dem Weg bleiben wir“, sagte Kind. „Unsere Planung geht letztendlich über drei Jahre.“ Manager Marcus Mann und Coach Jan Zimmer-

mann machen aber schon jetzt „super Arbeit“, lobte der Profifchef ausdrücklich.

Denn die trägt schnell Früchte. Das 1:0 gegen St. Pauli war von Anfang bis Ende ziemlich überzeugend: Hinten kompromisslos mit dem überragenden Julian Börner und Kapitän Marcel Franke, in der Mitte abgezockt mit dem kurzfristig reingertschten Gaël Ondoua und nach vorne mit Tempo. „Die Mannschaft hat viel richtig gemacht, und was vielleicht nicht funktioniert hat, hat sie mit Teamgeist und Einsatz kompensiert“, lobte Trainer Zimmermann. „Das ist die Basis, wie unser Spiel aussehen sollte.“

96 hatte Kontrolle, Mut und die besseren Chance. Bei der Kopfballdringlichkeit von Maximilian Beier war Torwart Nikola Vasilj noch schnell genug dran (10.). Auch den Abschluss von Zugang Lukas Hinterseer nach einer Hult-Flanke konnte er noch blocken (39.) – aber nach vorne. Kerk staubte im Fallen gekonnt ab.

Das Einzige, was 96 aus den



## Späte Gegentore ärgern Kiel

**KARLSRUHE.** Holstein Kiels Trainer Ole Werner übte sich in einer Rechenspielei- rei, um zu zeigen, was für seine Mannschaft in der noch jungen Zweitliga-Saison möglich gewesen wäre. „Wenn man Fußball in 85 Minuten spielen würde, hätten wir jetzt schon neun Punkte“, sagte er nach dem 2:2 beim Karlsruher SC. Wie schon im Spiel zuvor beim 2:2 in Düsseldorf hatten die Kieler auch beim KSC durch ein spätes Gegentor zwei Zähler verspielt.

In Karlsruhe kassierten die Kieler den Ausgleich für die Gastgeber durch Philipp Hofmann in der 88. Minute, in Düsseldorf war der Ausgleich für die Fortuna in der 87. Minute gefallen. Nun stehen nach sechs Spieltagen statt der möglichen neun Punkte und eines Platzes in den oberen Tabellenregionen fünf Zähler und ein Rang kurz vor der Gefahrenzone in der Kieler Frühbilanz.

## Osnabrück punktet in Braunschweig

**BRAUNSCHWEIG.** Die niedersächsischen Rivalen Eintracht Braunschweig und VfL Osnabrück haben sich in einem packenden Absteigerduell der 3. Fußball-Liga 2:2 getrennt. Beide Teams sind nun seit vier Spielen ungeschlagen, verloren in der Tabelle aber erst einmal den Anschluss an den Spitzenreiter.

Vor 7800 Zuschauern fielen alle vier Treffer innerhalb von 22 Minuten. Sebastian Klaas brachte den VfL nach einer Stunde in Führung (60.). Der Ex-Osnabrücker Maurice Multhaupt (67.) und der neue Eintracht-Stürmer Lion Lauberbach (73.) drehten die Partie dann in nur kurzer Zeit. Dem 35-jährigen Marc Heider gelang in der 82. Minute aber noch der insgesamt verdiente Ausgleich. Braunschweig hatte die etwas besseren Chancen, Osnabrück die etwas bessere Spielanlage.

# Meister Kiel schon wieder an der Spitze

Souveräner Sieg bei Melsungen. Flensburg patzt gegen Erlangen und muss kommenden Sonntag zum THW.

VON ERIC DOBIAS

**KIEL.** Rekordmeister THW Kiel thront schon wieder an der Tabellenspitze der Handball-Bundesliga – und durfte sich eine Woche vor dem Nordderby gegen die SG Flensburg-Handewitt auch noch über den ersten Saisonausrutscher des Titelrivalen freuen. Während der THW seine Auswärtsaufgabe am 2. Spieltag bei der MT Melsungen souverän löste und mit dem 33:26 (16:12)-Sieg eine gelungene Generalprobe für den Start in die Champions-League-Gruppenphase feierte, war der Frust bei den Flensburgern nach dem 27:27 (13:12) gegen den HC Erlangen groß.

„Wir hatten uns mehr erhofft und auch mehr verdient, doch das Ergebnis sagt etwas

anderes. Es ist bitter, einen Punkt zu verlieren“, sagte SG-Torwart Kevin Møller.

Ähnlich war die Gefühlslage bei den Rhein-Neckar Löwen nach dem 25:28 (11:15) im Topspiel gegen European-League-Gewinner SC Magdeburg. Auch elf Tore von Kapitän Uwe Gensheimer bewahrten die Mannheimer am Sonntag vor 4000 Fans nicht vor dem ersten Saisontiefschlag. „Wir haben zu viele haarsträubende Fehler gemacht. Das hat weh getan“, sagte Gensheimer.

Kiel trumpfte bereits am Samstag gegen Melsungen stark auf. „Das war ein Sieg der Leidenschaft, des Fleißes, aber vor allem der sehr guten Arbeit“, resümierte THW-Trainer Filip Jicha. „Wir werden jetzt die erste Arbeitswo-



Kiel jubelt schon wieder: Hier freut sich Niclas Ekberg über einen seiner sechs Treffer gegen Melsungen. FOTO: IMG AO

che ein wenig sacken lassen und uns dann mit der zweiten beschäftigen.“ Dort stehen am Mittwoch der Auftakt in der Königsklasse bei Meschkow

Brest und am Sonntag das ewig junge Duell gegen Flensburg an. Aus seinem geschlossenen Team ragten vor 3186 Zuschauern in der nicht voll

besetzten Kasseler Rothenbach-Halle – darunter rund 100 Fans aus Kiel – die Topwerfer Magnus Landin und Niclas Ekberg (beide 6 Tore) sowie vor allem Torwart Magnus Landin heraus.

In Flensburg verwandelte Erlangens Christoph Steinert mit dem Schlusspfiff einen Siebenmeter zum Ausgleich und sorgte damit für Enttäuschung bei den Hausherrn und den 2750 Fans. „Wir hätten allen gerne einen Sieg geschenkt, haben es aber versäumt, den Sack zuzumachen“, sagte SG-Trainer Maik Machulla. Er ist nun als Psychologe gefordert, denn vor dem Bundesligastspiel in Kiel wartet am Donnerstag noch der Kracher in der Champions League gegen Titelverteidiger FC Barcelona.

## FUSSBALL

# TSV Lenne feiert souveränen Derbysieg

Fußball-Bezirksliga / Bettermann-Elf besiegt FC Stadtoldendorf 2:0 (2:0)

## Bezirksliga St. 9 Hannover

SV Newroz Hildesheim – FC Ambergau	
MTV Almstedt – SV Alfeld	2:4
VfR Germ. Ochtersum – TuSpo Grünenplan	8:1
SV B-W Neuhofer – BW Salzhemendorf	4:1
1. SV Alfeld	5 5 0 0 16:4 15
2. SV B-W Neuhofer	5 4 0 1 16:6 12
3. SV Newroz Hildesheim	4 3 0 1 13:6 9
4. FC Ambergau-Volkersheim	4 3 0 1 9:3 9
5. VfR Germ. Ochtersum	5 2 0 3 13:9 6
6. MTV Almstedt	5 1 1 3 7:14 4
7. BW Salzhemendorf	5 0 1 4 2:13 1
8. TuSpo Grünenplan	5 0 0 5 4:25 0

## Bezirksliga St. 10

SV Eintracht Afferde – MTSV Aerzen	2:0
Germania Hagen – TSV Hohenberg	2:3
SSG Halvestorf-Herkendorf – TSV Nettelrede	5:1
TSV Lenne – FC Stadtoldendorf	2:0
1. SSG Halvestorf-Herkendorf	5 5 0 0 18:3 15
2. MTSV Aerzen	5 3 0 2 16:10 9
3. TSV Hohenberg	5 3 0 2 16:11 9
4. TSV Lenne	5 3 0 2 12:10 9
5. SV Eintracht Afferde	5 3 0 2 8:8 9
6. Germania Hagen	5 2 0 3 10:11 6
7. FC Stadtoldendorf	5 1 0 4 4:18 3
8. TSV Nettelrede	5 0 0 5 7:20 0

## Kreisliga Holzminden

TSV Kirchbrak – SCM Bodenwerder	2:2
FC Boffzen – TSV Ottenstein	0:0
VfL Dielmissen – VfR Hehlen	2:1
MTV Bevern – MTSV Eschershausen	3:0
SV 06 Holzminden – MTV Fürstenberg	3:0
1. TSV Kirchbrak	4 3 1 0 13:4 10
2. SV 06 Holzminden	4 3 0 1 7:1 9
3. SCM Bodenwerder	5 2 2 1 19:7 8
4. SG Lenne/Wangelstedt II	4 2 1 1 6:5 7
5. VfL Dielmissen	4 2 1 1 7:7 7
6. MTV Fürstenberg	5 2 1 2 7:11 7
7. MTV Bevern	4 2 0 2 8:6 6
8. FC Boffzen	5 1 3 1 5:5 6
9. TSV Ottenstein	5 1 2 2 7:19 5
10. MTSV Eschershausen	5 1 1 3 8:14 4
11. VfR Hehlen	5 0 0 5 6:14 0

## 1. Kreisklasse St. A

FC Eintracht Ammensens – TuSpo Grünenplan II	1:1
Delliger SC – VfR Hehlen II	1:0
FC Höhe/Bröckeln – SG Eschershausen/D. II	7:2
TSV Kirchbrak II – SCM Bodenwerder II	1:0
SG Wesertal – TSV Kemnade	1:1
1. TSV Kemnade	5 3 2 0 18:8 11
2. Delliger SC	5 3 0 2 10:13 9
3. TuSpo Grünenplan II	4 2 2 0 10:2 8
4. FC Eintracht Ammensens	5 2 2 1 13:10 8
5. FC Höhe/Bröckeln	4 2 1 1 19:15 7
6. TSV Kirchbrak II	5 1 3 1 6:7 6
7. TSV Kaierde	1 1 0 0 9:1 3
8. SG Eschershausen/D. II	4 1 0 3 9:19 3
9. SCM Bodenwerder II	4 1 0 3 4:15 3
10. VfR Hehlen II	3 0 1 2 2:4 1
11. SG Wesertal	4 0 1 3 7:13 1

## 1. Kreisklasse St. B

SG Boffzen II/Fürstenberg II – TSV Arholzen	0:4
SG Wesertal II – SV Rühle	1:12
SG GolüWa/Bevern II – VfB Negenborn	1:2
SV Holzminden II – VfR Hehlen III	5:2
TSV Hohenberg II – FC Ammensens II	9:0
1. SV Rühle	5 4 0 1 26:7 12
2. SV Holzminden II	5 4 0 1 15:7 12
3. TSV Arholzen	4 2 1 1 11:5 7
4. TSV Hohenberg II	5 2 1 2 19:15 7
5. VfB Negenborn	3 2 1 0 7:4 7
6. VfR Hehlen III	4 2 1 1 10:8 7
7. SG GolüWa/Bevern II	5 2 0 3 20:13 6
8. VfR. Deensen	4 2 0 2 11:9 6
9. FC Ammensens II	4 1 0 3 2:19 3
10. SG Wesertal II	5 1 0 4 6:30 3
11. SG Boffzen II/Fürstenberg II	4 0 0 4 0:10 0

## Ü40 Kreisliga Holzminden

SG Fürstenberg/Boffzen – SV Holzminden	1:3
SG Wesertal – SG Eschers./Dielmissen	0:1
SG Feldberg – SG Lenne/Wangelstedt	0:3
1. SG Lenne/Wangelstedt	3 2 1 0 12:2 7
2. SV Holzminden	2 2 0 0 10:4 6
3. SG Fürstenberg/Boffzen	3 1 1 1 10:4 4
4. SG Negenborn/Stadtd.	2 1 1 0 7:2 4
5. SG Burgberg	2 1 1 0 3:2 4
6. SG Feldberg	3 1 0 2 5:6 3
7. MTV Derental	2 1 0 1 4:8 3
8. SG Eschers./Dielmissen	3 1 0 2 5:13 3
9. SG Wesertal	2 0 0 2 2:6 0
10. SCM Bodenwerder	2 0 0 2 0:11 0

## FUSSBALL JUGEND

## A Junioren BZL St. 4

JfV Hameln II – JSG Saale-Ith	0:3
JSG Forstbachtal – JfV Nenndorf	1:4
SV Holzminden – JSG BRW Rinteln	2:2
1. JSG BRW Rinteln	2 1 1 0 6:2 4
2. JfV Nenndorf	2 1 1 0 7:4 4
3. JSG Saale-Ith	2 1 0 1 3:1 3
4. JfV Union Bad Pyrmont	1 1 0 0 1:0 3
5. SV Alfeld	1 1 0 0 1:0 3
6. SV Holzminden	2 0 2 0 5:5 2
7. JSG Forstbachtal	2 0 0 2 1:5 0
8. JfV Hameln II	2 0 0 2 0:7 0

## B Junioren BZL St. 3

JSG Fischbeck/G./R.-S. – JfV Union Bad Pyrmont	2:3
JfV Hameln II – JSG Burgberg	1:2
1. JfV Flenth SÜD	1 1 0 0 13:0 3
2. SV Alfeld	1 1 0 0 4:0 3
3. JSG Burgberg	1 1 0 0 2:1 3
4. JfV Hameln II	2 1 0 1 2:2 3
5. JfV Union Bad Pyrmont	2 1 0 1 3:6 3
6. TUS GW Himmelsthuher	1 0 0 1 0:1 0
7. JSG Fischbeck/G./R.-S.	2 0 0 2 2:16 0

**LENNE** (ac). Am Sonntagmittag gastierte der FC Stadtoldendorf in seinem ersten Spiel mit dem neuen Trainer Erkan Yasar in der Fußball-Bezirksliga in der Lenner Sandkuhle zum kreisinternen Derby. Dabei setzte sich der TSV Lenne gegen den FC auch im vierten Spiel in Serie souverän mit 2:0 durch, schloss in der Bezirksligatabelle 10 punktgleich mit dem Zweitplatzierten MTSV Aerzen auf und ist nun einer von insgesamt vier Kandidaten, die allesamt neun Zähler aufweisen können, auf dem zweiten Platz. Dieser berechtigt zur Aufstiegsrunde.

Vor gut besuchtem Publikum mit rund 300 Zuschauern fanden die Homburgstädter besser in die Partie. Nach einem Schuss an die Oberkante der Latte von Achmed El-Wayss hätte der FC bereits früh in Führung gehen können. Das erste Lebenszeichen des TSV setzte Stefan Stratmann, dessen Schuss von FC-Schlussmann Robert Schmidt abgewehrt werden konnte. Es entwickelte sich ein offener Schlagabtausch. Die Hausherren versuchten sich zunächst mit spielerischen Akzenten durch die Stadtoldendorfer Hintermannschaft zu kombinieren, fanden aber in ihren Abschlüssen nicht die nötige Präzision.

Die Yasar-Elf hingegen war immer wieder bei Standards brandgefährlich. Nach einem Eckstoß Mitte des ersten Durchgangs und einer Volleyschussnahme von Can-Fikri Yasar konnte TSV-Torwart Yannik Hoffmann mit einem Reflex das Spielgerät gerade noch über den Querbalken lenken. Dann erhöhten die Lenner den Druck.



Leon Niemann für den TSV Lenne und Gilhad El-Wayss für Stadtoldendorf im Zweikampf.

FOTO: HEP

Während TSV-Akteur Andrej Herzen nach einer halben Stunde den Ball von der Strafraumkante nur knapp über das gegnerische Gehäuse platzierte, machte es drei Zeigerumdrehungen später sein Mitspieler Marvin Schütte mit einem strammen Schuss aus ähnlicher Position besser und erzielte die 1:0-Führung. Quasi mit dem Halbeitzpfeiff eroberte sich Tristan Schmidt den Ball rund 25 Meter vor

dem Kasten und setzte diesen herrlich in den linken Torwinkel, sodass es mit einem Spielraumwechsel war nur noch wenig von dem temporeichen Spiel der ersten 45 Minuten zu sehen. Einzelne Lenner Nadelstiche blieben ohne Erfolg. Bei vielen Torabschlüssen fehlte die erforderliche Zielgenauigkeit. Den Stadtoldendorfern schien im Laufe des Matches mehr und mehr die Puste auszugehen. Torgefahr bestand in zweiten

er Sascha Roti für die linke Abwehrseite. Nach dem Seitenwechsel war nur noch wenig von dem temporeichen Spiel der ersten 45 Minuten zu sehen. Einzelne Lenner Nadelstiche blieben ohne Erfolg. Bei vielen Torabschlüssen fehlte die erforderliche Zielgenauigkeit. Den Stadtoldendorfern schien im Laufe des Matches mehr und mehr die Puste auszugehen. Torgefahr bestand in zweiten

## SV Holzminden gewinnt gegen MTV Fürstenberg

Fußball-Kreisliga / MTSV Eschershausen rutscht auf Abstiegsplatz

**KREIS HOLZMINDEN** (r). Das Spitzenspiel der Kreisliga zwischen dem TSV Kirchbrak und dem SCM Bodenwerder endete am Freitagabend 2:2 unentschieden (siehe Extrabericht). Durch den 3:0-Sieg übernimmt der SV Holzminden den zweiten Tabellenplatz. Der VfL Dielmissen rückt durch seinen Sieg auf eigenem Platz gegen den VfR

Hehlen näher an die Spitze, während der VfR immer noch auf den ersten Punkt der Saison wartet. Die SG Lenne/Wangelstedt II hatte an diesem Wochenende spielfrei.

**FC Boffzen – TSV Ottenstein 0:0.** Torlos blieb die Begegnung zwischen dem FC Boffzen und dem TSV Ottenstein. Die Mannschaft aus dem Südkreis spielte ab der

39. Minute nur noch mit zehn Spielern, nachdem der Schiedsrichter Rot gezücht hatte. Mit dem Punktgewinn konnte der TSV den Abstiegsplatz verlassen.

**VfL Dielmissen – VfR Hehlen 2:1 (1:1).** Dielmissens Goalgetter und Kapitän Mark Meier-Mahlert machte beide Tore für den VfL Dielmissen zum 2:1-Sieg (18., 52.). Die

Dielmischer kamen schlecht ins Spiel und hätten sich über einen Rückstand nicht beschweren dürfen. Die erste Chance nutzte Meier-Mahlert gleich zum Führungstreffer. Dennoch blieb der VfL unsicher und kassierte folgerichtig durch Benjamin Rust in der 41. Minute den Ausgleich. Nach einer ruhigen, aber konsequenten Traineransprache

von Michael Ahlers kam der VfL spielbestimmend und sicher aus der Kabine. Dennis Jajasureya machte die Vorlage für den Siegtreffer durch den Kapitän. Der VfR muss weiterhin auf den ersten Punktgewinn warten und ist weiterhin das einzige Team ohne Punkte. Dielmissens Trainer Michael Ahlers lobte nach dem Abpfiff neben seinem Kapitän auch den Einsatz von Justin Garthoff.

**MTV Bevern – MTSV Eschershausen 3:0 (1:0).** Zwei Treffer von Jan Stellhorn (41., 71.) und Ridvan Akkoc (62.) sorgten für einen verdienten Sieg des MTV Bevern gegen den MTSV Eschershausen. Durch die Niederlage rutschen die Raabestädter weiter in den Tabellenkeller und finden sich auf dem ersten Abstiegsplatz wieder.

**SV Holzminden – MTV Fürstenberg 3:0 (1:0).** Klarer Sieg für den SV Holzminden gegen den MTV Fürstenberg. Suleman Danjuma brachte nach 24 Minuten die Gastgeber in Führung. Gegen die tapfer aufspielenden Fürstenberger erhöhte der schon in der ersten Halbzeit eingewechselte Sergey Mezker in der 75. Minute auf 2:0, bevor wiederum Danjuma (81.) mit dem 3:0 den Sack für die Holzmindener zum verdienten Sieg zumachte. Der SV 06 rückt damit auf den zweiten Tabellenplatz vor und ist noch einen Punkt vom Tabellenführer TSV Kirchbrak entfernt.



Suleman Danjuma vom SV Holzminden (vorn) wird von Tarek Henke vom MTV Fürstenberg attackiert.

FOTO: HEP

FUSSBALL

C Junioren BZL St. 3

Hannover 96 III – JfV Hameln II	2:0
TSV Pattensen – JfV Calen. Land	10:2
JSG Fischbeck/G./R.-S. – SV Alfeld	8:0
1. JSG Fischbeck/G./R.-S.	2 2 0 0 11:0 6
2. Hannover 96 III	2 2 0 0 5:0 6
3. TSV Pattensen	1 1 0 0 10:2 3
4. JfV Hameln II	2 1 0 1 4:4 3
5. JfV Nenndorf	1 0 0 1 2:4 0
6. JfV Calenberger Land	2 0 0 2 2:13 0
7. SV Alfeld	2 0 0 2 0:11 0

Frauen Kreisliga St. Süd

BW Tündern II – WTW Wallensen	7:1
TSV Germania Reher – SG Holzhausen/Barntrup	9:1
TSV Ottenstein – VfL Dielmissen	0:0
1. TSV Germania Reher	3 3 0 0 17:2 9
2. WTW Wallensen	3 2 0 1 19:9 6
3. SG Hastenbeck/Grohnde II	2 1 1 0 31:3 4
4. BW Tündern II	2 1 1 0 10:4 4
5. VfL Dielmissen	3 1 1 1 4:5 4
6. TSV Ottenstein	3 0 2 1 1:5 2
7. SG Holzhausen/Barntrup	2 0 1 1 2:10 1
8. ESV Eintr. Hameln	2 0 0 2 2:6 0
9. Delligser SC	2 0 0 2 0:42 0

Frauen Kreisliga A Hörter

VfL Eversen – FC BW Weser/Derental	2:2
VfL Langeland – SV Holzminden	3:0
SV Ottbergen-Bruchhausen II/B. – SV Steinheim	0:9
FC Germete-Wormeln – FC Boffzen II/Würgassen	5:0
SSV SW Herlinghausen – SV Scherfede-Rimbeck	5:0

FC Boffzen – VfR Borgentreich	5:0
1. SV Steinheim	3 3 0 0 23:0 9
2. FC Germete-Wormeln	3 3 0 0 20:1 9
3. FC Peckelsheim-E-L	2 2 0 0 38:2 6
4. VfL Langeland	2 2 0 0 24:0 6
5. FC Boffzen	3 2 0 1 19:8 6
6. SV Scherfede-Rimbeck	2 2 0 0 6:1 6
7. SV Holzminden	3 1 1 1 4:6 4
8. FC BW Weser/Derental	3 0 1 2 3:8 1
9. FC Boffzen II/Würgassen	2 0 1 1 2:7 1
10. VfL Eversen	3 0 1 2 2:25 1
11. VfR Borgentreich	3 0 0 3 1:14 0
12. SV Ottbergen-Bruchhausen II/B.	3 0 0 3 2:18 0
13. SSV SW Herlinghausen	2 0 0 2 0:54 0

Kreisliga A Gr. 2 Hörter

SG Brenkhausen-B./Ovenh. – FC Stahle	4:8
TuS Lüchtringen – SV Germania Bredenborn	4:0
FC Blau-Weiß Weser – SV Albaxen	3:2
TuS Vinsebeck – SSV Würgassen	3:2
1. FC Blau-Weiß Weser	3 3 0 0 14:3 9
2. TuS Lüchtringen	2 2 0 0 6:0 6
3. SG Marienmünster/Rischenau	2 2 0 0 6:1 6
4. FC Stahle	3 1 0 2 9:10 3
5. SV Germania Bredenborn	2 1 0 1 3:5 3
6. TuS Vinsebeck	2 1 0 1 2:6 3
7. SV Albaxen	3 0 0 3 2:6 0
8. SG Brenkhausen-B./Ovenh.	3 0 0 3 5:16 0
9. SSV Würgassen z.g.	0 0 0 0 0:0 0

TISCHTENNIS

Landesliga Hannover

Hannover III – TSV Heiligenrode	3:9
1. TSV Algedorf II	2 2 0 0 18:6 4:0
2. TSV Schwalbe Tündern	2 2 0 0 18:10 4:0
3. TSV Heiligenrode	4 2 0 2 29:28 4:4
4. SC Hemmingen	1 1 0 0 9:1 2:0
5. TSG Ahlten	2 1 0 1 13:12 2:2
6. TSV Todenmann-Rinteln	2 1 0 1 10:14 2:2
7. FC Bennigsen	0 0 0 0 0:0 0:0
8. MTSV Eschershausen	0 0 0 0 0:0 0:0
9. TSV Föhren	0 0 0 0 0:0 0:0
10. Post SV Alfeld	1 0 0 1 7:9 0:2
11. Hannover III	4 0 0 4 12:36 0:8

# TSV Holenberg feiert dritten Saisonsieg

Fußball-Bezirksliga / Tuspo Grünenplan kassiert 1:8-Klatsche

**KREIS HOLZMINDEN** (r). Mit 3:2 (1:1) besiegte der TSV Holenberg am Sonntagmittag auswärts Germania Hagen und fuhr den dritten Saisonsieg in der Fußball-Bezirksliga ein.

**Trainer spricht von „Wahnsinnsleistung“**

**Germania Hagen – TSV Holenberg 2:3 (1:1).** „Meine Mannschaft hat eine Wahnsinnsleistung abgeliefert“, freute sich Trainer Martin Flenter nach dem Abpfiff. Obwohl die Germanen schnell in Führung gingen, machten die Holenberger den Ausgleich und legten eine sehr disziplinierte Spielweise an den Tag. Die Gegentore, die sie hinnehmen mussten, fielen unglücklich, während sie selbst spielerisch, technisch und kämpferisch zu überzeugen wussten. Nachdem das 2:2 ge-

**KIRCHBRAK** (lf). Am fünften Spieltag der Fußball-Kreisliga kam es bereits am Freitagabend in Kirchbrak zum Topspiel. Der bis dato punktverlustfreie Tabellenführer TSV Kirchbrak, der seine ersten drei Saisonspiele für sich entscheiden konnte, empfing mit dem SCM Bodenwerder seinen engsten Verfolger. Dabei konnte die Mannschaft von TSV-Trainer Steffen Niemeyer zwei Führungen nicht halten, sodass sich beide Teams am Ende mit einem 2:2 begnügen mussten.

Die Hausherren, die auf zahlreiche Stammkräfte wie den etatmäßigen Mannschaftskapitän Robin Busse, Alexander Seidel, Jonas Kammel, Waldemar Kroter und Torwart Mats Niemeyer verzichten mussten, erwischten den besseren Start in das Flutlichtderby. Keine vier Minuten waren seit dem Anpfiff vergangen, da kam TSV-Angreifer Fabian Doetz zum Abschluss und versenkte das Leder mit einem Schuss ins lange Eck. Daraufhin entwickelte sich ein offener Schlagabtausch, bei dem die Gäste, die ebenfalls mit Umberto Chirico, Martino Minniti, Leon Berndt und Björn Schwarze zahlreiche Ausfälle zu beklagen hatten, mit guten Chancen auf den Ausgleich drängten. Erst hielt Lorenz Pohl, der das Kirchbraker Tor hütete, mit einer Flugparade den Kopfball von Dario Winter, kurz darauf setzte Maxim Schneider einen Versuch aus 20 Metern knapp am linken Posten vorbei.

Die Gastgeber, die sich verbissen in jeden Zweikampf begaben und eine kämpferische Leistung an den Tag legten, versuchten nach Ballgewinn vereinzelt Nadelstiche zu setzen. Durch aggressives Pressing versuchte die Startari-Elf verlorene Bälle wiederzugewinnen. Kurz vor Ende des ersten Durchganges belohnten sich die Münchhausstädter für ihre Angriffsbe-

# Sieben Trainer bilden sich weiter

DFB-Mobil zu Gast beim SV Germania Albaxen

**ALBAXEN** (r). Der Deutsche Fußball-Bund (DFB) hat die Fußball-F-Junioren der JSG Albaxen/Stahle mit einem von deutschlandweit 30 DFB-Mobilen besucht.

Vor Ort gaben die beiden lizenzierten DFB-Teamer, Sören Hake und Günter Kmu-

che-Gabel, ein 90-minütiges Demotraining zum Thema „Trainieren auf Minispielfeldern“ und vermittelten praktische Tipps für den Trainingsalltag. Im Vordergrund stand dabei die Philosophie des modernen Kinder- und Jugendfußballs, die den anwesenden

JSG-Trainern durch zahlreiche Übungs- und Spielformen nahegebracht wurde.

Sieben Trainer aus Albaxen, Stahle und Fürstenau, fünf davon bereits mit einer C-Lizenz ausgestattet, nutzten die Möglichkeit der praxisnahen und lehrreichen Weiterbil-

dung. Andreas Kasten, Initiator des DFB-Mobil-Besuchs, freute sich besonders, dass Trainer von den Minikickern bis zu den D-Junioren der Einladung gefolgt sind. „Das zeigt, wie wichtig uns allen eine gute Ausbildung unserer Jugendteams ist.“



Alle anwesenden Trainer, von links: Günter Kmu- che-Gabel und Sören Hake (jeweils DFB), Frank Denziol (D-Junioren), Finn Christoph (F-Junioren), Christian Föst (D-Junioren, Jugendobmann Stahle (sitzend)), Tobias Struck (Minikicker), Andreas Kasten (F-Junioren), Matthias Redecker (Minikicker, Jugendobmann Albaxen (sitzend)). Nicht auf dem Foto: Jörg von Heesen (E-Jugend, Jugendobmann Fürstenau/Bö-dexen).

FOTO: TAH



Hendrik Brennecke vom TSV Kirchbrak (helles Shirt) wird von Maxim Schneider und weiteren Bodenwerderanern bedrängt.

FOTO: HEP

# Alaa Maso verbreitet olympisches Flair

Rekordbeteiligung und ein Tokio-Starter beim 14. Intersport Schwager Swim-Cup 2021

**HOLZMINDEN** (r). Der 14. Intersport Schwager Swim-Cup fand im Freibad Holzminden statt. Lange stand auf der Kippe, ob das Schwimmfest in Zeiten von Corona stattfinden kann oder nicht. Schließlich erstellte der Vorstand der Wasserfreunde Holzminden gemeinsam ein gut durchdachtes Hygiene- und Veranstaltungskonzept, welches von der Stadt sowie vom Gesundheitsamt Holzminden genehmigt wurde. „Wir haben das große Glück, ein großflächiges Freibad in Holzminden zu haben,“ erklärte Anja Gaede, Vorsitzende des SV Wasserfreunde Holzminden „dadurch konnten wir ein gutes Hygienekonzept erstellen. Auch wenn auf wichtige Elemente wie Zuschauer und lautes Anfeuern vom Beckenrand verzichtet werden musste, war es wichtig, auch für Schwimmer ein positives Zeichen zu setzen.“

Und der Zuspruch der Vereine gab ihnen Recht. So konnte der SV Wasserfreunde Holzminden mit dem 14. Intersport Schwager Swim-Cup einen Teilnehmer-Rekord verzeichnen.

Insgesamt 15 Vereine mit 194 Schwimmerinnen und Schwimmern traten die Reise ins Freibad Holzminden an, um an dem Wettkampf teilzunehmen. Neben elf Vereinen aus dem Landesschwimmverband Hannover konnten auch drei Vereine aus dem Schwimmverband Nordrhein-Westfalen und ein Verein vom Hessischen Schwimm-Verband begrüßt werden. Zur Freude aller Teilnehmer brachte die SSG Hannover mit Alaa Maso etwas „Olympisches Flair“ in den 14. Intersport Schwager-Swim-Cup 2021. Maso startete zuvor in Tokio bei den olympischen Spielen für das Refugee-Team.

Bei bedecktem Himmel starteten um 10.30 Uhr die ersten Läufe. Bis in den frühen Abend folgten dann in zwei Abschnitten insgesamt 32 Wettkämpfe bei strahlendem Sonnenschein. Gegen 17.15 Uhr konnte ein erfolgreicher Veranstaltungstag mit der Siegerehrung beendet werden.

In den Staffelergebnissen konnte die Mannschaft des SC Steinhagen-Amshausen sowohl bei der 4x100-Meter-Freistil weiblich, 4x100-Meter-Freistil männlich, als auch bei 4x100-Meter-Freistil Mixed den Sieg holen. Der Wanderpokal über die 8x50-Meter-Freistil Mixed Staffel ging an die SGS Hannover, die diesen Wettkampf eindeutig für sich entscheiden konnte. Bei der Mannschaftswertung mit Pokalübergabe siegte der VfL Osnabrück vor der SGS Hannover und dem SC Steinhagen-Amshausen. Ne-



Gruppenfoto von links: Hintere Reihe: Wettkampfgruppe 1 mit Insa Brückner, Justin Lichtenwald, Joy Gaede, Merle und Levke Schuwicht. Vordere Reihe: Felix Heinze, Kristina Münstermann, Annika Schmidt und Marilyn Delius.

FOTOS: SCHUWICHT



Die Holzmindenerin Alina Zimmermann im Freistil-Einsatz.

ben vielen Ehrungen bei den Mehrkampfwertungen der Altersklassen mit Medaillen und Präsenten wurden traditionell auch die punktbesten Einzelleistungen weiblich und männlich mit einem Pokal und einer Geldprämie gewürdigt. Die punktbeste Einzelleistung weiblich erzielte Sophie-Iren Vaks vom VfL Osnabrück und die punktbeste Einzelleistung männlich wurde vom Olympiateilnehmer Alaa Maso von der SGS Hannover entgegen genommen.

Die punktbesten Einzelleistungen der Wasserfreunde, die ebenfalls am Ende des Wettkampfs mit einem Wanderpokal geehrt wurden, gingen an Merle Schuwicht und Justin Lichtenwald. Schuwicht hat den Pokal jetzt drei-

mal in Folge gewonnen und kann ihn nun ihr Eigen nennen.

Sportlicher Erfolg wird aber nicht nur in Medaillen und Pokalen gemessen! So verzeichneten die Holzmindener Aktiven an diesem Tag insgesamt 23 persönliche Bestzeiten und Merle Schuwicht konnte über 200 Meter Lagen ihren bestehenden Vereinsrekord nochmal um über zwei Sekunden verbessern. Diese Bestzeiten sind der Lohn für den unermüdlichen Trainingsfleiß auch unter den gerade bestehenden Einschränkungen im Trainingsbetrieb. Besondere Anerkennung verdienen hier Kristina Münstermann und Felix Heinze, die sich bei allen ihren Starts verbessern konnten.

„Wir ziehen eine durch und durch positive Bilanz nach dem 14. Intersport Schwager Swim Cup“ erklärt Gaede „ganz besonders möchten wir uns noch einmal bei dem Organisationsteam, Helfern sowie den vielen Sponsoren bedanken“ ergänzt Swantje Schuwicht, stellvertretende Vorsitzende „Nur Dank deren tatkräftigen Hilfe konnten wir mit einer relativ kleinen Wettkampfmannschaft eine so aufwändige Veranstaltung unter freiem Himmel erfolgreich durchführen!“

Im nächsten Jahr ist bereits der 15. Intersport Schwager Swim Cup geplant. Dann hoffentlich wieder mit vielen Vereinen, Zuschauern und lauten Anfeuern vom Beckenrand.

## Fußball-Junioren starten in die Saison

NFV-Kreis Holzminden stellt die Weichen virtuell

VON UWE ENGELHARDT

**HOLZMINDEN.** Der Kreisjugendausschuss des NFV Kreises Holzminden hat die Weichen für die bevorstehende Saison der Fußball-Junioren gestellt. Die Arbeitstagung wurde virtuell abgehalten. Los geht's am Sonnabend, 18. September. Und es gibt zwei gute Nachrichten: Alle Altersklassen von A- bis G-Junioren konnten bestetzt werden und die Hallenkreismeisterschaft wird nach einem Jahr coronabedingter Zwangspause wieder durchgeführt. Es ist mir eine Freude wieder eine Spielzeit zu beginnen, mit dem Wunsch sie dieses Mal auch zu Ende zu führen“, meinte Kreisjugendausschussvorsitzender Rolf Gans. „Wir haben nur wenige Jugendmannschaften im Vergleich zur Vorsaison verloren. Das ist ein toller Erfolg“, berichtete Rolf Gans weiter.

Der Fußballkreis Holzminden hat insgesamt 73 Mannschaften im Spielbetrieb und damit fünf Teams weniger als in der letzten Saison. Vier Teams, jeweils die A- und B-Junioren des SV Holzminden und der JSG Forstbachtal, spielen in der Bezirksliga. Zu-

dem wurde eine Mannschaft, die C-Juniorinnen der JSG Forstbachtal, in den Fußball-Kreis Hildesheim abgegeben. Zwei B-Juniorinnen- und eine D-Juniorinnen-Mannschaft sowie die Frauen-Teams aus Boffzen und Holzminden dürfen im Fußball-Kreis Hörter spielen. Fünf Teams spielen in der Altersklasse der A-Junioren, Unterstützung erhalten die JSG Hils, der MTV Bevern, der SV Holzminden II und die JSG Bodenwerder vom SV Germania Reher, der in der Kreisliga Holzminden mitspielen darf. Fünf Teams treten auch in der B-Juniorinnen-Kreisliga an. Der TSV Heinade spielt gemeinsam mit der JSG Bodenwerder, der JSG Ottenstein, dem MTSV Eschershausen und der JSG Boffzen/Fürstenberg. Weiterhin spielen fünf Teams als C-Juniorinnen-Kreisliga, wobei der MTSV Eschershausen und die JSG Ith mit einer 9er-Mannschaft außer der Wertung kicken. Die gemeldeten 13 Mannschaften der D-Juniorinnen spielen in der Hinrunde in zwei Staffeln nach regionaler Zuordnung. Für die Rückrunde bilden die sieben besten Teams die Kreisliga und die sechs anderen Teams die

Kreisliga. Die Teams aus Eschershausen, der JSG Hils und der JSG Wesertal sind 7er-Mannschaften. Die zehn gemeldeten E-Juniorinnen-Mannschaften spielen ebenfalls in zwei Staffeln mit je fünf Teams. Entsprechend der Tabellenstände bilden die besten fünf Teams in der Rückrunde die Kreisliga und

die anderen fünf Teams die Kreisliga. Neun Teams werden als F-Juniorinnen-Kreisliga auflaufen und sechs weitere F-Juniorinnen-Mannschaften werden mit den elf G-Juniorinnen-Teams in Turnierform an den Fußballer-Alltag herangeführt.

Eine Entscheidung wurde auch in Sachen Kreispokal getroffen.

Aufgrund der noch bestehenden Pandemie wurde dieser Wettbewerb zunächst für die Rückrunde vorgesehen. Geplant ist, dass alle Altersklassen von A bis F-Juniorinnen daran teilnehmen, die A- bis D-Juniorinnen in Runden spielen und die F- und E-Juniorinnen in Turnierform.

Konkreter sind die Planungen hinsichtlich der Hallenkreismeisterschaften. Grundsätzlich soll wieder eine HKM ausgetragen werden, wenn es die Corona-Situation zulässt. Ein Problem könnte die Hallensituation sein. Nach derzeitigem Stand stehen die Liebighalle in Holzminden sowie die Sporthallen in Eschershausen und Delligsen nicht für den Spielbetrieb zur Verfügung. In den kommenden Wochen strebt der Kreisjugendausschuss weitere Gespräche mit den Schulträgern und den Vereinen an.

Unter dem Punkt „Verschiedenes“ gab Rolf Gans auch den Termin für den Kreisjugendfußballtag bekannt. Dieser wird am Sonntag, den 21. November ab 10.30 Uhr im Heinader Dorfgemeinschaftshaus stattfinden. Hier gilt es den Kreisjugendausschuss für die nächsten drei Spielzeiten zu benennen. Eine weitere Mitteilung machte Holzmindens Geschäftsführer Hartmut Hirche. Der SV 06 Holzminden hat mit Uwe Schreiber einen neuen Jugendleiter gefunden und konnte somit die offene Stelle vereinsintern neubesetzen.

## Derby endet unentschieden

**BOFFZEN** (r). In der Fußball-Frauen-Kreisliga Westfalen fand das Holzmindener Kreisderby zwischen der SG Boffzen / Würigassen und dem SV Holzminden auf dem 9er Feld statt. Eine knappe FC-Führung zur Pause reichte am Ende nicht für drei Punkte, sodass sich beide Mannschaften nach dem 2:2 (1:0) mit einem Punkt begnügen mussten. Das Derby konnte leider nicht halten, was es versprach. Die Partie verlief über 90 Minuten auf einem überschaubaren Niveau mit technischen Fehlern auf beiden Seiten. Die ersten 20 Minuten fand das Spiel ausschließlich im Mittelfeld statt ohne Torszenen. Karoline Rathske traf mit ihrem Weitschuss-Heber zum 1:0. So ging es mit einem knappen 1:0 in die Halbzeitpause. Nach dem Wiederanpfiff nutzte der SV einen Fehler in Boffzens Hintermannschaft durch Kyra Bechler zum 1:1 aus. Vanessa Hindrichs erhöhte auf 2:1. Holzminden bestrafte Boffzens Nachlässigkeit in der Abwehr in der 60. Minute zum Ausgleich. Marina Gutheil schob zum 2:2 ein. Jetzt entwickelte sich ein offenes Spiel. Die Partie hätte sowohl zu Boffzens als auch für Holzminden ausgehen können.



Rolf Gans, Vorsitzender des Kreisjugendausschusses beim NFV Kreis Holzminden.

FOTO: ARCHIV / UE

# Gelb und Grün sind die Gewinner

SPD stellt die stärkste Fraktion im Holzmindener Kreistag / CDU verliert Stimmen



VON THOMAS SPECHT  
UND GUDRUN REINKING

**KREIS HOLZMINDEN.** Um kurz nach 23 Uhr fehlt immer noch ein Wahlbezirk für die Wahl des neuen Holzmindener Kreistags. 106 von 107 waren ausgezählt. Die Ergebnisse waren jedoch keineswegs so knapp, dass noch mit großen Überraschungen zu rechnen war. Die SPD hat voraussichtlich mit 33,07 Prozent wiederum einen hauchdünnen Verlust gegenüber 2016 zu beklagen, die CDU lag bei Redaktionsschluss bei 27,68 Prozent (vor fünf Jahren 30,15). Zugelegt haben die FDP um rund vier auf 15,22 Prozent und die Grünen um knapp drei auf 11,811 Prozent. AfD und UWG liegen etwa gleichauf bei knapp unter fünf Prozent. Die Wahlbeteiligung betrug etwa 57,5 Prozent. Die genauen Zahlen – auch die aus den Samtgemeinden und Gemeinden – wird der TAH in seiner morgigen Ausgabe nachliefern. Hier erst einmal die Statements der großen Vier aus dem künftigen Kreistag:

Sabine Tippelt ist bester Laune: Ihr persönliches Ergebnis bei der Wahl zum Kreistag hat Rekordhöhe erreicht: Weit über 5.000 Wähler gaben ihr den Auftrag, weiter Politik für den Kreis Holzmin-

den zu machen. „Ich freue mich wahnsinnig,“ jubelt sie zudem angesichts der „sensationellen“ Ergebnisse der beiden Bürgermeister-Kandidaten Christian Belke in Holzminden und Sebastian Rode in Bodenwerder-Polle. Rode hat übrigens hinter Tippelt die zweitmeisten Stimmen für die SPD eingeholt. Tippelts Euphorie muss allerdings etwas relativiert werden: Insgesamt liegt das SPD-Ergebnis der Kreiswahl mit 33,07 Prozent voraussichtlich knapp unter dem des Jahres 2016 – und damals hatten die Sozialdemokraten fast acht Prozent verloren! Aber: Die SPD ist weiterhin stärkste Partei im Kreistag. Die Freude sei der SPD-Politikerin natürlich ungetrübt gegönnt – zumal sie heute ihren 60. Geburtstag feiern kann!

Ebenfalls voller Freude reagiert ihr Landtagskollege Hermann Grupe (FDP). Er kann von einem „überragenden Kreisergebnis“ sprechen. Bereits vor fünf Jahren erzielte die FDP im Kreis Holzminden das beste Ergebnis im ganzen Land – und diesmal legte sie wieder um rund vier Prozent zu. Bei 15,22 Prozent lagen die Liberalen kurz vor Redaktionsschluss. Hermann Grupe sieht darin einen ganz klaren Wählerauftrag in Sa-



In Holzminden bekamen die Wähler ein dickes „Paket“ an Stimmzetteln ausgehändigt.

FOTO: SPE

chen Schulpolitik! Für ihn sind die zuletzt gefassten Beschlüsse damit hinfällig. „Wir werden uns bemühen, alles einzuhalten, was wir unseren Wählern versprochen haben,“ gibt er als Maxime vor.

Tanya Warnecke muss nicht nur als Samtgemeindegemeinderin an diesem Wahlabend Wunden lecken, sondern auch als CDU-Kreisvorsitzende. Die CDU hat gut

zweieinhalb Prozentpunkte gegenüber der letzten Kreistagswahl eingebüßt (27,68 Prozent). Die Wahlergebnisse zu analysieren, fällt noch schwer.

„Wir haben Federn gelassen“, gesteht sie ein und sagt: „Insgesamt hat uns der Bundestrend in den letzten Wochen nicht unbedingt frischen Wind in die Fahnen geweht.“ Und ja, auch die Schulpolitik

sei ein wichtiges Thema gewesen. „Das bleibt auch problematisch. Es wurden viele Jahre Dinge versäumt und auf die lange Bank geschoben. Investitionen hätten viel früher erfolgen müssen. Aber ein Weiter-wie-bisher ist nicht möglich.“ Was mögliche Koalitionen angehe, müsse man die Wahl genau analysieren und die Gespräche abwarten. Mit der SPD habe man „auf

verschiedenen Ebenen gut zusammengearbeitet“, deutet Tanya Warnecke das Naheliegende an.

„Wir fühlen uns als Gewinner der Kreistagswahl“, sagt Christian Meyer, Mitglied des Kreisvorstandes der Grünen und Kreistagsmitglied. Rund drei Prozent (11,81 Prozent) haben die Grünen zugelegt im Vergleich zu 2016. „Man hofft immer auf mehr“, sagt Meyer. Aber fast zwölf Prozent, das sei „unter den Umständen für die Fläche ein gutes Ergebnis“. Ziel seien mehr Sitze im Kreistag gewesen, und das ist gelungen. Besonders freut ihn, dass die Grünen in der Stadt Eschershausen über 20 Prozent geholt haben. Hier hat Andreas Fischer Stimmen gezogen.

Christian Meyer analysiert: „Die beiden Parteien, die den Schulfrieden nicht mitgetragen haben, sind die Gewinner. Wir fühlen uns bestätigt.“ Christian Meyer erwartet eine spannende Mehrheitsbildung, sagt: „Möglich ist auch eine Ampel“, also ein Bündnis zwischen SPD, FDP und Grünen. Er hoffe jedenfalls auf „Mehrheiten jenseits der großen Koalition“.

Die Schulpolitik sei neben dem Klimaschutz das wichtigste Thema der Grünen und der nächsten Jahre.

# Erdrutschsieg für Christian Belke in Holzminden

Der neue Bürgermeister der Kreisstadt holt schon im ersten Wahlgang über 61 Prozent der Stimmen

VON THOMAS SPECHT

**HOLZMINDEN.** Die Bürgermeisterwahl in der Stadt Holzminden hat Christian Belke deutlich für sich entschieden. 61,4 Prozent der Wahlberechtigten Holzmindener gaben ihm ihre Stimme und machen den 50-jährigen Berufssoldaten aus Stahle damit gleich im ersten Wahlgang zum Nachfolger von Jürgen Daul, der das Bürgermeisteramt 15 Jahre ausgeübt hat. Es ist ein Erdrutschsieg: Insgesamt kann Belke 4.716 Stimmen auf sich vereinen, Peter Matyssek, der für die CDU antrat, kommt auf 23,38 Prozent und 1.796 Stimmen. Dahinter landet der Grüne Bewerber Alexander Titze mit 15,22 Prozent und 1.169 Stimmen auf dem dritten Platz. Dass es keine Stichwahl in zwei Wochen geben würde, hatten viele Beobachter im Vorfeld nicht erwartet. Für den parteilosen Christian Belke, der von SPD und UWG un-



terstützt wurde, ist das deutliche Votum ein Vertrauensvorschuss, aber auch ein deutlicher Gestaltungsauftrag: Politik und Verwaltung wieder zusammenzuführen und Holzminden voranzubringen, gemeinsam zu gestalten. Belke selbst gibt sich am Wahlabend überwältigt: „Das ist totaler Wahnsinn!“ sagt er auf seiner Wahlparty bei Gallo am Marktplatz in Holzminden dem TAH.

Holzmindens künftiger Bürgermeister, der am 1. November sein Bürgermeisterbüro im Rathaus beziehen wird, beschreibt die erste Reaktion nach Feststehen seines hohen Wahlsieges so: „Mir standen die Tränen in den Augen. Das Ergebnis hat mich umgehauen, eine Last fiel

ab.“ Er habe persönlich mit einer Stichwahl gerechnet, sagt Belke, der am Marktplatz mit Familie, Freunden und den engsten Wahlkampf-Unterstützern feiert. Ihn freue, dass seine beiden Mitkandidaten Peter Matyssek und Alexander Titze vorbeigekommen sind und ihm gratuliert haben. Eine „faire Geste“ sei das.

Sein Dank im Moment des großen Glücks gilt seiner Familie, insbesondere seiner Frau Anja und den beiden Töchtern Sophia und Nina-Marie. Sie hätten ihm im Wahlkampf den Rücken frei gehalten. Ebenso wolle er seinen Freunden und dem Wahlkampf-Team danken – und natürlich seinen Wählern für diesen überwältigenden „Vertrauensvorschuss“. Das werde er als „Zeichen und Auftrag“.

Man habe als Team einen intensiven und fairen Wahlkampf geführt. Nun gelte es – schon vor seinem Amtsantritt – „gemeinsam für Holzmin-



Landrat Michael Schünemann gratuliert Wahlsieger Christian Belke (links).

FOTOS: SPE

den Gas zu geben“ und Gespräche mit den politischen Akteuren zu führen, „Weichen zu stellen für die Stadt“. Denn dafür stehe er auch nach dem langen Wahlkampf: „Holzminden als Team“ zu gestalten, zusammen mit Wirtschaft, Verwaltung, Politik, Vereinen und Organisationen – und den Bürgern. Die wolle er „einladen, sich aktiv einzubringen für die Stadt. Es geht nicht allein“.

„Ich freue mich auf die nächsten fünf Jahre“, sagt der Bürgermeister in spe. Da steht schon der Landrat in der Tür, er ist gekommen, um zu gratulieren.

Gedämpfte Stimmung am Sonntagabend nur ein paar Straßenecken weiter. Vor dem Grünen-Büro haben sich Kandidat Alexander Titze, Parteimitglieder und Sympathisanten versammelt. In der Oberen Straße vor dem CDU-Wahlkampfbüro stehen Peter

Matyssek und seine Anhänger. Auch hier Enttäuschung. Fest hatte man mit einer Stichwahl gerechnet. „Das Ergebnis ist eindeutig. Die Wahl zum Bürgermeister habe ich klar verloren. Ich gratuliere Christian Belke und wünsche ihm viel Erfolg. Wir werden überlegen müssen, woran es gelegen hat. Ganz sicher nicht an meinem herausragenden Team“, sagt Peter Matyssek. Das habe die letzten Wochen und Monate einen super Job gemacht. Und er danke seinem Mitbewerber Alexander Titze für einen „fairen Wahlkampf von Anfang bis Ende“. Nun setze er als Stadtverbandsvorsitzender auf eine starke CDU-Fraktion im Stadtrat.

Auch Grünen-Kandidat Alexander Titze hadert mit seinen 15 Prozent. Und er analysiert klar: „Als erstes möchte ich Christian Belke zu seinem Wahlerfolg gratulieren. Wichtiger noch ist mein

Dank über den Zuspruch der Holzmindener im Wahlkampf für meine progressive Kandidatur als Bürgermeister. Ich bin dabei für jede Stimme dankbar, die ich für meine klaren Bekenntnisse zu besseren Kitas, mehr Kinderbetreuung, neuen Grundschulen und echten Klimaschutz erhalten habe.“ Viele Holzmindener hätten es zu schätzen gewusst, dass er als einziger Kandidat Verwaltungserfahrung mitbringe und sich seit vielen Jahren ehrenamtlich für unsere Stadt einsetze. „Trotz aller inhaltlichen Unterschiede möchte ich mich bei Peter Matyssek ausdrücklich für den fairen Wahlkampf auf Augenhöhe bedanken“, so Titze.

Die Wahlbeteiligung bei der Bürgermeisterwahl in Holzminden betrug 50,35 Prozent. Von 15.489 Wahlberechtigten gaben 7.798 Wählerinnen und Wähler ihre Stimme ab, davon waren 7.681 gültig.



Unterlegen: Peter Matyssek (rechts) und Alexander Titze am Wahlabend, Nachbarn in der Südstadt.

# Stichwahl muss die Entscheidung bringen

Samtgemeindebürgermeisterwahl: Tanya Warnecke (CDU) knapp vor Sebastian Rode (SPD)

VON MATTHIAS ASCHMANN

**BODENWERDER-POLLE.** Die Samtgemeindebürgermeisterwahl geht in die Verlängerung. Wie erwartet hat keiner der vier Kandidierenden die erforderliche Mehrheit erreicht. Amtsinhaberin Tanya Warnecke (CDU) hat mit 44,33 Prozent knapp die Nase vorn vor Sebastian Rode (SPD) mit 42,92 Prozent. Es geht in die Stichwahl.

Bis zum Schluss, bis zur Auszählung aller 27 Stimmbezirke, hatten sich Warnecke und Rode ein Kopf-an-Kopf-Rennen geliefert, bis für die Amtsinhaberin im Endspurt doch noch ein kleiner Vorsprung herausrang. Warnecke erhielt unter dem Strich 3.427 Stimmen, Rode 3.318. Dr. Heike Bertram holte als parteilose Kandidatin 560 Stimmen (7,24 Prozent) für die Grünen, Ulrike Weber für die FDP 426 Stimmen (5,51 Prozent). Die Wahlbeteiligung lag bei 63 Prozent.

„Wir haben dieses Ergebnis so in etwa erwartet“, erklärt Tanya Warnecke. Auch, dass Sebastian Rode in Hehlen als amtierender Gemeindebürgermeister einen deutlichen Heimsieg eingefahren hat.

Dennoch sei sie mit dem Ergebnis zufrieden. Es wäre vermessen gewesen, zu glauben, bei vier Kandidierenden gleich im ersten Wahlgang zu gewinnen. Jetzt werde man Vollgas geben, um noch einmal die eigenen Anhänger zu mobilisieren und Unentschlossene zu gewinnen. „Die Ausgangsposition ist gut.“ Sebastian Rode zeigt sich



sehr zufrieden. Nicht nur das sehr gute Ergebnis in Hehlen freue ihn sehr, auch wenn er insgesamt knapp zurückliege. Noch sei nichts entschieden. In den nächsten zwei Wochen werde man intensiv darum kämpfen, am Ende doch noch die Mehrheit der Stimmen zu erreichen.

Dr. Heike Bertram, als Parteilose für die Grünen als Bürgermeisterkandidatin angetreten, reagiert dagegen etwas enttäuscht. Natürlich habe sie nicht geglaubt, tatsächlich in die Stichwahl einzuziehen, aber etwas mehr Stimmen habe sie schon erwartet.



Tanya Warnecke (CDU) und Sebastian Rode (SPD) – am 26. September gehen die Amtsinhaberin und ihr Herausforderer in die Stichwahl für das Samtgemeindebürgermeisteramt in der Samtgemeinde Bodenwerder-Polle.

FOTO: WFX

Schließlich seien gerade grüne Themen sehr präsent.

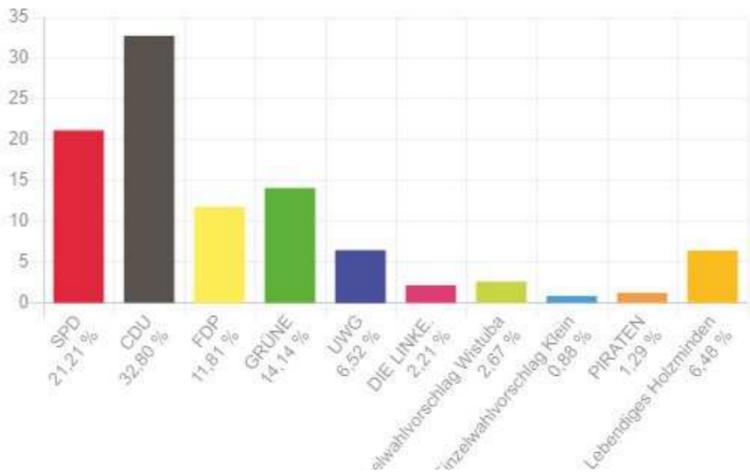
Etwas enttäuscht ist auch Ulrike Weber (FDP). Sie hatte gehofft, mehr Stimmen als die Grünen zu holen, ist aber froh, wenigstens das Minimalziel 5 Prozent erreicht und über Schritten zu haben.

Wohin wandern nun die Stimmen der Grünen und der Liberalen? Dr. Bertram verweist auf eine Mitgliederversammlung am kommenden Donnerstag. Dann werde entschieden, wen die Umwelpartei bei der Stichwahl unterstützen wird. Ulrike Weber

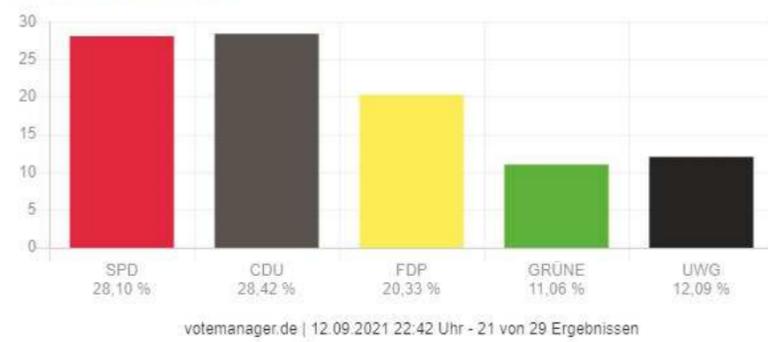
lehnt sich da schon etwas weiter aus dem Fenster, spricht allerdings nur für sich persönlich. Sie würde Sebastian Rode unterstützen.

Die Stichwahl findet in zwei Wochen am 26. September zeitgleich mit der Bundestagswahl statt.

Stadt Holzminden  
Stadtratswahl 12.09.2021



Samtgemeindewahl - Samtgemeinde Eschershausen-Stadtoldendorf



## Trends in den Samtgemeinden und für den Rat Holzminden

**KREIS HOLZMINDEN** (spe). Bis Redaktionsschluss waren die Stadtratswahl in Holzminden, die Samtgemeinderatswahlen und die Fleckenwahl in Del-

lignen und auch die Gemeinderats- und Ortsratswahlen noch nicht abschließend ausgezählt. Die hier abgebildeten Diagramme (Quelle: votema-

nager.de) zeigen den Stand um kurz vor 23 Uhr. Trends sind zu erkennen, teilweise starke Verschiebungen. Ausführlich über alle vollständig

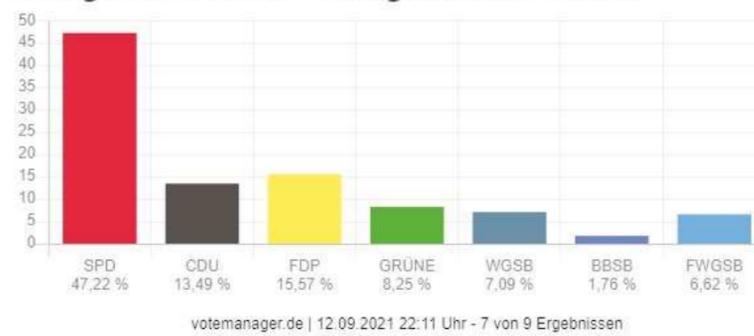
ausgezählten Kommunalwahlergebnisse, auch der Gemeinde- und Ortsratswahlen, berichtet der TAH in seiner Diensttagsausgabe.



Samtgemeindewahl - Samtgemeinde Bodenwerder-Polle



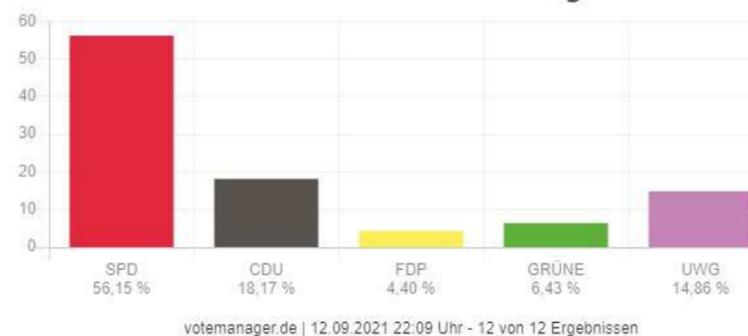
Samtgemeindewahl - Samtgemeinde Boffzen



Samtgemeinderatswahl - Bevern



Wahl des Gemeinderates - Flecken Delligsen



HEUTE IN  
HOLZMINDEN

Montag, 13. September

**Awo.** Geöffnet von 14 bis 16.30 Uhr, Begegnungsstätte an den Teichen.

**DLRG.** Kindertraining um 17 Uhr, Freibad.

**Freibad.** Geöffnet, Montag bis Freitag 7 bis 8.30 Uhr und 10 bis 19 Uhr, Sonnabend, Sonntag und Feiertage 8 bis 19 Uhr.

**Haus & Grund.** Sprechstunde 14 bis 18 Uhr, nach telefonischer Vereinbarung unter 05531/4720, Ernst-August-Straße 37a.

**Jugendzentrum.** Kindertreff 12 bis 16 Uhr.

**Haus & Grund.** Sprechstunde 14 bis 18 Uhr, nach telefonischer Vereinbarung unter 05531/4720, Ernst-August-Straße 37a.

**Holzmindener Tafel.** Geöffnet von 13 bis 16.30 Uhr.

**Kneipp-Verein.** Reha-Orthopädie, Karl-Heinz Klein 16.45 Uhr, Stiebel-Eltron-Halle, Tel. 0151/41691149.

**Koordinierungsstelle** Frau und Wirtschaft. Bürozeiten Mo - Do von 9 - 12 Uhr und 14 - 15.30 Uhr, Fr 9 - 11 Uhr unter 05721/7037436.

**SoVD.** Beratung, Termine unter der Telefonnummer 05531/7726, Karlstraße 26.

**Neuhaus**  
**Solling-Zweigverein.** Arbeitseinsatz, 17.30 Uhr auf dem Grillplatz im Alten Steinbruch.

NOTIERT

### Alpenverein wandert auf der Langstrecke

**SILBERBORN** (r). Die jährliche Langstreckenwanderung der Sektion Weserland des Deutschen Alpenvereins (DAV) findet am Sonnabend, 25. September, statt. Gewandert wird unter den bestehenden Corona-Verordnungen des Landkreis Northeim und der 3G-Regel. Start zu der rund 28 Kilometer langen Tour ist um 8 Uhr in Lauenberg, Parkplatz Kirche, Kirchweg 2. Mitglieder und interessierte Gäste sind willkommen. Anmeldungen nimmt Reinhard Böning, Hilwartshausen, Telefon 05564/8335 oder e-mail: famboenig@yahoo.de, bis zum Donnerstag, 23. September, entgegen.

### Täglicher Anzeiger

Verleger und Herausgeber:  
Constanze Mahnkopf

Verlag und Redaktion:  
Druck- und Verlagshaus Hüppe & Sohn  
Weserland Verlag GmbH, Zepplinstraße 10,  
37603 Holzminden, Telefon (0 55 31) 93 04 - 0,  
Telefax (0 55 31) 93 04 - 41  
E-Mail: info@tah.de - Internet: www.tah.de  
Facebook: facebook.com/TAHlokal

Der Tägliche Anzeiger ist Partner im  
Redaktionsnetzwerk Deutschland (RND)  
Chefredakteur: Marco Fenske  
stv. Chefredakteurin: Eva Quadbeck  
Mitglieder der Chefredaktion: Dany Schrader,  
Christoph Maier

Nachrichtengeneratoren: dpa, epd

Redaktion Holzminden:  
Lokalredaktion: Birgit Schneider (verantwortlich; bs),  
Uwe Engelhardt (Sport; ue), Frank Muntefering (fthm),  
Gudrun Reinking (rel), Thomas Specht (spe),  
Doris Tacke (Fotos; ta)

Anzeigen:  
Constanze Mahnkopf (verantwortlich)

Gültige Anzeigenpreisliste Nr. 43

Mitglied der  
Göttinger Tagesblatt  
media kombi

Monatlicher Bezugspreis bei Lieferung durch  
Zusteller für die gedruckte Zeitung 29,00 €, für Abholer  
27,50 €, im Postbezug 32,40 € (einschl. Mehrwertsteuer);  
zusätzlicher monatlicher Bezugspreis für das ePaper 3,00 €  
(einschl. Mehrwertsteuer).

Die Bezugsgebühren sind jeweils am Beginn des Monats  
fällig. Abbestellungen können nur zum Monatsende ausge-  
sprochen werden. Sie müssen spätestens am 15. des  
betreffenden Monats schriftlich beim Verlag vorliegen.  
In Fällen höherer Gewalt, bei Verbot oder Betriebsstörungen  
sowie Störungen des Arbeitsfriedens besteht kein  
Anspruch auf Kürzung oder Rückzahlung des Bezugs-  
geldes.

Für unverlangt eingesandte Manuskripte, Fotos, Bücher  
und anderes Material besteht keine Rückgabepflicht; es  
wird dafür keine Haftung übernommen. Alle urheberrecht-  
lichen Verwertungsrechte, insbesondere für Texte, Bilder,  
Zeichnungen und Anzeigen liegen beim Täglichen Anzeiger.  
Das Reproduzieren ist ohne Genehmigung des Verlages  
nicht gestattet und wird strafrechtlich verfolgt.  
Erfüllungs- und Gerichtsstand ist für das Mahnverfahren  
und im Verkehr zu Volkkaufläuten Holzminden.

Druck:  
Druckzentrum Hottenbergfeld, Hameln  
Diese Zeitung ist auf Umweltpapier gedruckt. Der Altpapier-  
anteil beträgt zwischen 80 und 100%.

# Workshops und Konzerte und Inspiration für alle!

Festival „Tuten und Blasen“ der Musikschule Holzminden lädt zum Mitmachen und Zuhören ein

**HOLZMINDEN** (r). „Wir feiern Musik!“, rufen Bastian Weiler und Alexander Käberich von der Musikschule Holzminden. Begeistert und engagiert haben sie ein erstklassiges Programm für das Festival „Tuten und Blasen“ (der TAH berichtete) zusammengestellt. Vom 24. bis 26. September findet das vom Förderprogramm „Impuls“ finanzierte Festival in der Stadthalle Holzminden statt. Im Rahmen des Programms „Neustart Kultur“ wird die Amateurmusik in ländlichen Räumen gefördert und von Kulturstatsministerin Monika Grütters in den Fokus der Aufmerksamkeit gerückt. „Endlich können wir wieder gemeinsam Musik machen“, freut sich Musikschulleiter Alexander Käberich. Daher besteht ein großer Teil des Wochenendes aus Workshops.

„Angesprochen sind Musikerinnen und Musiker aller Holz- und Blechblasinstrumente sowie Schlagzeug, Bass, Klavier und Gitarre. Wir haben für alle etwas!“ sagt

Bastian Weiler. Hochkarätige Dozenten wurden eingeladen und bieten ein vielseitiges Programm für Holz- und Blechbläser und alles drumherum. „Das sollte sich niemand entgehen lassen! Inspiration für alle!“

Schlagzeuger Marco Frohn aus Berlin erarbeitet rhythmische Konzepte und bietet Training für die Rhythmusgruppe an. Er ist unter anderem Schlagzeug der Band „Di Grine Kuzine“. Eine „Forschungsgruppe Blech“ bietet Steffen Zimmer (ebenfalls aus Berlin) an. Die „Trompete Berlins“ spielt europaweit und ist auf Platten von The Boss Hoss, Seeed, Gentleman und vielen anderen zu hören. Für die Holzbläser ist Kerstin Röhn aus Kassel verantwortlich. Die Multiinstrumentalistin und Komponistin hat sich eine musikalische Holzblas-Expertise erarbeitet die ihresgleichen sucht. Ob bei „Sistergold“, der Uni Kassel oder Workshops rund um die Welt. Bei ihr geht es um den Swing und seine Spielweise, Atmung, In-

tonation und Dynamik. Mathias Hochmuth reist aus Leipzig an und setzt im Blechsatz auf die Posaunen: Sound und Blending. Er leitet auch die Gesamtproben und das Abschlusskonzert. Bastian Weiler sagt: „Wieso, weshalb und so!“ Er macht sich mit den Teilnehmenden auf den Weg der Improvisation.

Die Höhepunkte jedes Tages bilden außerordentliche Konzerte. Am Freitag, 24. September, rockt ab 19.30 Uhr die Band „tiefblau“ aus Hannover in der Stadthalle die Bühne. „tiefblau“ spielt Soul, Pop und Funk auf Deutsch. Immer handgemacht, immer ausgeklügelt und hochkarätig, geht ihre Musik in Herz und Verstand. Ein grandioser Sänger und geballte Bläsesätze lassen die Beine nicht still stehen, wenn diese neunköpfige Vollblutband aufdreht.

Am Sonnabend, 25. September, geht es um 19.30 Uhr mit „Di Grine Kuzine“ aus Berlin weiter. „Di Grine Kuzine“ ist ein Urgestein der Bal-



„Di Grine Kuzine“ zaubert Balkan-Brass am 25. September auf die Bühne.

FOTO: DI GRINE KUZINE

kan-, Brass- und Klezmer-Szene. Ihr Motto „Eastern Roots – Western Beats“ wird seit über 20 Jahren weiterentwickelt. Ihr Stil, das sind nicht nur die Grooves, die oft Anleihen aus Latinmusik sind, sondern auch die strengen und raffinierten Arrangements, die die Musik der Kuzine in hochklassige Musik verwandelt. Alles selbst gemacht, alles selbst geklaut und alles echt eigen. Charmante Wucht, original adaptiert und innovativ tradiert. Musik, tief aus dem Herzen Europas. Das Abschlusskonzert der Work-

shopteilnehmer findet am Sonntag, 26. September, um 16.30 Uhr statt.

Die Teilnahme an den Workshops ist für Menschen zwischen 14 und 100 Jahren gedacht. Die Teilnahme kostet 25 Euro, inklusive aller Workshops und Tickets für die Konzertbesuche. Die Anmeldung erfolgt ausschließlich über die Homepage der Musikschule Holzminden. Noten werden im Vorfeld verschickt.

Der Konzertbesuch an den Festivaltagen ist für jede und jeden kulturhungrigen Menschen der Region wohl ein ab-

solutes Muss. Karten gibt es im Vorverkauf beim Stadtmarketing Holzminden oder in der Musikschule Holzminden. Beim Kauf der Karten müssen die Kontaktdaten hinterlegt werden. Die Karten sind nummeriert und nicht übertragbar.

Für alle Veranstaltungsteile gelten Hygienevorschriften und die 3G-Regel. Alle Informationen zu den Konzerten, den Workshops und allen weiteren Details zur Anmeldung und dem genauen Zeitplan finden sich auf [www.musikschule-holzminden.de](http://www.musikschule-holzminden.de).

ANZEIGE



„tiefblau“ rockt die Bühne der Stadthalle am 24. September.

FOTO: TIEFBLAU

## DIE LESERMEINUNG IM TAH

### Bescheidenheit adé?!

Zum Leserbrief „Platz ist da“ – wirklich, aber für wen? von Frau Burgdorf

Schwierig, den ersten Satz zu finden, und überhaupt, auf diesen Leserbrief zu antworten, denn ich weiß definitiv, dass entweder das Aktionsbündnis „Seebrücke“ oder eine andere Menschenrechtsorganisation versuchen wird, mich zu beschämen wegen meiner Einwände!

Aber wenn ich lese, dass eine Flüchtlingsunterstützerin einer Flüchtlingsfamilie, die aus welchem Land auch immer kommt, und die in Deutschland aufgenommen wurde, mit allen Vorteilen versorgt, die unser Land zu bieten hat, sich öffentlich in der Zeitung beklagt, dass diese Familie mit zwei Kindern keine Vier-Zimmer-Wohnung findet, weil deren pubertierende Kinder (Junge und Mädchen) nicht gemeinsam in einem Raum wohnen können, dann muss ich mich persönlich Folgendes fragen: Wie konnte es sein, dass wir/ich (Kriegskind) 1945, also direkt nach Kriegsende, zuerst evakuiert mit Familie von Duisburg nach Stuttgart (Heidenheim), dann rausgeworfen und per Lkw wieder in das fast voll zerstörte Duisburg bei Nacht und Nebel abgesetzt wurden, froh und dankbar waren anfangs für ein kleines

Zimmer bei einer Freundin, dann für ein größeres Zimmer (Toilette eine Treppe höher), teilweise mit fünf Personen.

Zimmer kann man aufteilen, was wir gemacht haben, machen mussten. Was übrigens auch die Firma Müller + Müller in Holzminden mit einem Großraum gemacht hat mit den damaligen Italienern, die sie als Arbeitshilfe nach Deutschland geholt hat. Und uns wurde dann erst nach Jahren in Duisburg eine Zwei-Zimmer-Wohnung zugewiesen. Mehr gab's nicht. Wir mussten zufrieden sein. Waren es auch, weil uns nichts anderes übrigblieb.

Wäre auch hier nicht etwas mehr Bescheidenheit angebracht für unsere Geflüchteten, als enttäuscht zu sein? Ginge es nicht auch etwas kleiner? Müssen es unbedingt gleich vier Zimmer sein? Und wie Sie auch zurecht schreiben, wo sollen alle die Vier-Zimmer-Wohnungen herkommen für all die anderen Flüchtlinge, die noch kommen? Haben Sie zum Beispiel auch bei der Bausie nachgefragt?

Glauben Sie, Frau Burgdorf, alle Bewohner in unserer kleinen, schönen Stadt Holzminden hätten nach dem Krieg

gleich eine Vier-Zimmer-Wohnung gehabt? Oder alle Bürger Afrikas haben das? Zehn Bewohner in einer Unterkunft sollen doch dort keine Seltenheit sein, oder? (Männlich oder weiblich!) Auch hier in Holzminden zum Beispiel mussten die Einwohner sich alles erarbeiten, und ganz bestimmt auch Wohnraum.

Und wenn es unser größtes Milliarden-Unternehmen Symrise (damals noch Dragoco) war, mit seinem Firmengründer Carl Wilhelm Gerberding, einem bescheidenen Friseurmeister, bei dem ein Onkel aus der Familie Möhlmann ein- und ausging, nachdem der Senior sich hochgearbeitet hatte und diese schöne Gerberding-Villa hatte bauen lassen. Jetzt noch ein Satz zu Sensoria und die Frage an Horst-Otto Gerberding: Was hätte der alte Herr wohl gesagt zu diesem aufwendigen Neun-Millionen-Euro-Museum? Ja? Nein? Hätte er sich beteiligt?

Da fällt mir ein altes Sprichwort ein: „Bescheidenheit ist eine Zier, doch weiter kommt man ohne ihr.“

In diesem Sinne  
**Anna Maria Möhlmann  
Holzminden**

Das **WIR** bewegt mehr

## Für die Jugend in Niedersachsen

**Bis zu 10.000 €\* gewinnen**

**E.ON unterstützt Jugendprojekte.**

Sie geben alles für die Jugend vor? E.ON gibt was dazu. Jetzt Jugendprojekte einreichen und bis zu 10.000 €\* gewinnen. Egal ob Sportverein, Zeltlager oder ökologischer Jugendbauernhof – gemeinsam schaffen wir ein besseres Morgen.

[eon.de/energie](http://eon.de/energie) **e.on**

\* Die Aktion besteht aus einem Gewinnspiel und der Unterstützung von sozialen Jugendprojekten durch E.ON. In Phase 1 vom 01.09. bis 03.10.21 können gemeinnützige Projekte nominiert werden. Aus den Nominierungen wählt E.ON nach eigenem Ermessen Teilnehmer aus und kontaktiert diese. In Phase 2 vom 20.10. bis 14.11.21 werden die Projekte unter [eon.de/energie](http://eon.de/energie) zur Wahl gestellt und das Projekt mit den meisten Stimmen erhält den Hauptgewinn. Teilnehmen können Personen über 18 Jahren mit Wohnsitz in einer der Regionen Bayern oder Niedersachsen. Mitarbeiter der E.ON Energie Deutschland GmbH sind von der Teilnahme ausgeschlossen. Alle Teilnahmebedingungen und Hinweise zum Datenschutz finden Sie unter [eon.de/energie](http://eon.de/energie).

# „Ich finde alles an diesem Haus fantastisch“

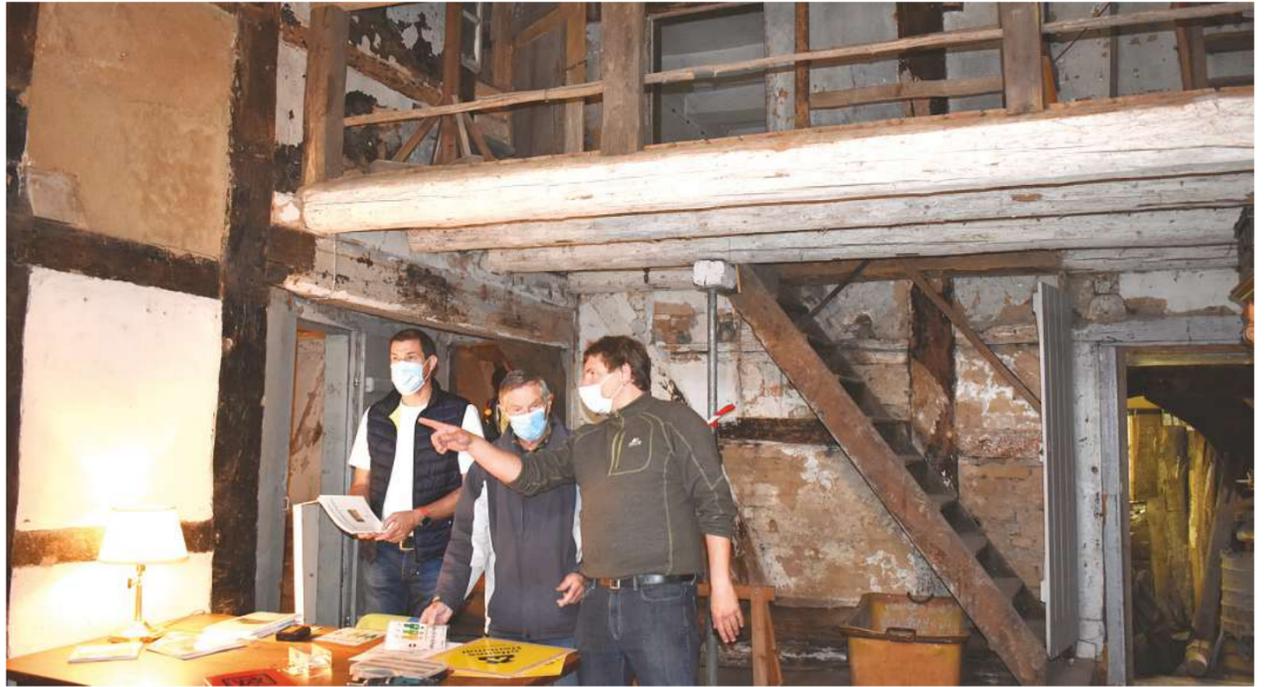
Wieder wird ein (sehr) altes Fachwerkhaus in Bevern aus dem Dornröschenschlaf geweckt

VON GUDRUN REINKING

**BEVERN.** Die Einladung, am Tag des offenen Denkmals einmal hinter die Fassade manch prächtig sanierter alter Gemäuer zu blicken, nehmen auch im Kreis Holzminden viele historisch Interessierte wahr. Aber auch die unscheinbaren Denkmäler, deren Restaurierung gerade erst begonnen hat, haben viel zu erzählen. Ein solches galt es am gestrigen Sonntag in Bevern zu entdecken: Am Markt 2 hat Markus Brüggemann das Dielentor geöffnet und freut sich über zahlreiche neugierige Besucher. Gleichzeitig nutzt die Interessengemeinschaft Bauernhaus Brüg-

gemanns Errungenschaft, um auf die wertvollen Leistungen ihres Baukulturdienstes Wesser-Leine aufmerksam zu machen.

Das Fachwerkhaus Markt 2, erbaut wahrscheinlich um 1570/71, wird gerade aus einem längeren Dornröschenschlaf erweckt. „Versteckt“ hinter der Häuserzeile entlang der Breslauer Straße (ehemals Bundesstraße), haben viele Beveraner es erst nach den Abrissarbeiten vor einigen Wochen „entdeckt“. Die IG Bauernhaus allerdings hatte dieses und viele weitere Fachwerkgebäude schon lange im Visier. Markt 2 ist ja nicht das erste Haus, das ein IG-Mitglied gekauft hat.



Etliche Besucher kamen am Sonntag, um sich das alte Fachwerkhaus von innen anzusehen.

FOTOS: REI

Alte Bauernhäuser vor dem Verfall oder gar dem Abriss zu retten, das ist die Intention der IG Bauernhaus beziehungsweise ihrer Mitglieder. So mancher von ihnen „sammelt“ alte Häuser wie andere motorisierte Oldtimer. Ganz so „verückt“ ist Markus Brüggemann nicht, aber auch er steckt sehr viel Herzblut in sein „Hobby“. Brüggemann stammt zwar aus Niedersachsen, arbeitet aber derzeit als Geologe in Flensburg. Bevern ist die Heimat seiner Lebensgefährtin. Bei gemeinsamen Besuchen hier ist ihm die Gegend ans Herz gewachsen. Als das Haus am Markt 2016 zum Verkauf angeboten wurde, habe er nicht lange gezögert, erzählt er dem TAH. Allerdings habe er den Kauf zunächst zu Hause verheimlicht – bis ein Kumpel ihn verraten hat. Großen Ärger gab es aber wohl nicht, inzwischen machen alle mit beim „Projekt Markt 2“.

10.000 Euro hat Brüggemann bezahlt. Mit weiteren 70.000 Euro für die Sanierung rechnet er ungefähr. Als erstes hat er das Sandsteindach abdichten und die Sandsteinplatten am Giebel herrichten lassen. Vieles möchte er mit den eigenen Händen erledigen, aber er kennt seine Grenzen: „Alles was mit der Statik zu tun hat, müssen Fachleute machen.“

Für die IG Bauernhaus ist Brüggemanns Haus übrigens etwas ganz Besonderes. Der vorige Eigentümer war Dr. Ulrich Klages aus Celle, eine Koryphäe in ihren Reihen. Dessen Erben haben es schließlich, nachdem es eine ganze Weile leer stand, verkauft. Was der Käufer erst später erfuhr: Kaum ein Haus ist so gründlich „durchforscht“ wie dieses – immer wieder haben Studenten der HAWK sich hier nützlich gemacht. Es gibt sogar eine 350 Seiten starke Diplomarbeit...

Und nun hat der neue Besitzer zusätzlich noch einen ausführlichen Bericht über die Inaugenscheinnahme durch den Baukulturdienst. Manfred Röver, Vertreter des IG-Bauernhaus-Bezirks Schaumburg, Hameln-Pyrmont, Holzminden und Hildesheim, dreht die Werbetrommel für diesen günstigen Service im Rahmen eines Leader-Förderprojektes. Röver bedauert sehr, dass bisher relativ wenige Besitzer alter Häuser (Baujahr vor 1945) aus dem Kreis Holzminden diese Dienstleistung angefordert hätten. Dabei könne immer noch so viel falsch gemacht werden bei der Behandlung alter Bausubstanz. Die Experten des Baukulturdienstes machen eine Bestandsaufnahme, geben Empfehlungen für sinnvolle Sanierungsmaßnahmen, warnen vor Bauschäden und Fehlinvestitionen und geben bei Bedarf auch eine Kaufempfehlung. Das alles bekommen die

Auftraggeber schriftlich (auch mit Bildern) in einer umfangreichen Dokumentation überreicht.

Markus Brüggemann hat inzwischen schon sehr viele Informationen über sein Haus gesammelt. Einige – über die einst hier lebenden Menschen – kamen sogar am Sonntag beim Tag des offenen Denkmals noch hinzu. Und je mehr Brüggemann hört, desto begeisterter ist er: „Ich finde alles an diesem Haus fantastisch!“ Ein Zeitlimit für die Sanierung hat er sich übrigens nicht gesetzt. Es kann durchaus eine ganze Weile dauern, bis auch der letzte Raum fertig ist. Immerhin hat das Gebäude eine Grundfläche von etwa 120 Quadratmetern. Von der großen Diele gehen im Erd- und im Obergeschoss etliche Räume ab. Hinter dem Haus gibt es einen kleinen Garten, die kleine Freifläche vor der Haustür gehört der Gemeinde.



Hausherr Markus Brüggemann (Mitte) mit Manfred Röver (links) und Carlo Böker von der IG Bauernhaus vor dem großen Dielentor.

## Küchenbrand in Heinade

Großeinsatz der Feuerwehren am Sonntagmorgen

**HEINADE (r).** Am Sonntagmorgen kam es in Heinade, in einem Bungalow an der Ortsdurchfahrt, zu einem Küchenbrand. Die alarmierten Einsatzkräfte der Feuerwehren Heinade, Merxhausen, Braak, Hellental und Stadtoldendorf eilten daraufhin aus allen Richtungen zum Einsatzort.

Die ersten eintreffenden Feuerwehrkräfte aus Heinade konnten nach erster Erkundung eine kurze Entwarnung geben, dass nach erster Ein-

schätzung das Wohnhaus, aufgrund angebrannten Essens, „nur“ verqualmt war. Der brennende Topf sowie die Bewohner waren bereits aus dem Haus.

Weitere eintreffende Kräfte sperrten die Ortsdurchfahrt von Heinade ab und führten weitere Erkundungsmaßnahmen durch. Durch die Kräfte aus Stadtoldendorf war ein Trupp unter Atemschutz im Gebäude und kontrollierte den Schadenbereich in der

Küche auf mögliche Glutnestern. Dazu wurde eine Wärmebildkamera eingesetzt.

Das Haus wurde anschließend mit zwei Hochleistungslüftern wieder vom Rauch befreit. Dazu wurden die Räume vom Keller bis zum Dachraum nach und nach belüftet.

Die beiden Bewohner des Hauses wurden durch den ebenso alarmierten Rettungsdienst medizinisch versorgt. Es kam aber zu keinen nennenswerten Schädigungen



Durch die zahlreichen Einsatzfahrzeuge kam es kurzzeitig zu Verkehrsbehinderungen und Sperrungen.



Ein Trupp suchte das Haus unter Atemschutz nach möglichen Glutnestern ab.

FOTOS: FFW

oder Verletzungen, sodass ein Verbleib vor Ort möglich war.

Im Laufe des Einsatzes wurde die Anzahl der Einsatzkräfte reduziert, nur die Ortsfeuerwehren Heinade sowie Stadtoldendorf verblieben an der Einsatzstelle für weitere Arbeiten. Eine vorsorglich aufgebaute Wasserversorgung aus einem nahegelegenen Hydranten sowie das mit-

geführte Wasser auf den Löschfahrzeugen wurden nicht benötigt.

Nach gut anderthalb Stunden konnte der Einsatz mit der Übergabe an die Bewohner beendet werden. Das Wohnhaus konnte ohne Problem wieder betreten werden. Die Küche ist allerdings erst nach einer kleinen Renovierung wieder nutzbar.

## Schlossfreunde in Wernigerode

**BEVERN (r).** Seit Ausbruch der Corona-Pandemie 2020 konnte der Freundeskreis Schloss Bevern seine beliebten Vier-Tages-Reisen nicht mehr durchführen. Nachdem nun Busreisen wieder möglich sind, unternehmen die Schlossfreunde am Dienstag, 14. September, eine Tagesreise nach Wernigerode am Harz. Der Reisebus startet um 10 Uhr in Bevern, Schlossvorplatz, um 10.15 Uhr in Holzminden, Stadthalle. In Drei Annen Hohne steigen die Reisegäste in einen Dampfzug der Harz-Querbahn nach Wernigerode. Für die schöne Fachwerkstadt bleibt genügend Zeit zur individuellen Besichtigung, bevor eine Besichtigung mit Führung den Tagesausflug beschließt.

## Wandergruppe unterwegs

**STADTOLDENDORF (r).** Die Wandergruppe der Sozialverband-Ortsgruppe Stadtoldendorf wandert am Mittwoch, 15. September. Treffen ist um 13.45 Uhr am Ballisgraben. Zum Kaffee wollen die Wanderer ins Gasthaus „Zum Wagenrad“ in Deensen gehen.

# Die Schalt- und Umspannstelle in Eschershausen

Blick auf Eschershausen vom Stadtberg um 1930



Von der Postkarte für das neue Kalenderblatt hat sich der Stadtarchivar diesmal nur das weiße Gebäude im Vordergrund „vorgenommen“.

FOTO: VERLAG C. BRUNS, ESCHERSHAUSEN

**ESCHERSHAUSEN** (r). Vom Eschershäuser Kalenderblatt 2021 des Monats September beschreibt der Stadtarchivar Dr. Andreas Reuschel diesmal nur ein kleines Detail. Die Postkarte erschien im Verlag C. Bruns, Eschershausen. Sie wurde am 22. August 1930 zwischen 5 und 6 Uhr nachmittags in Delligsen abgestempelt und verschickt an Mister Kettenbeil in Braunschweig, Döringstraße 4. Der Text ist sehr kurz: „Viele Wesergrüße sendet Ihnen. Sowie Ihrer Familie Der Kanalschwimmer“. Die Ansicht auf der Vorderseite der Postkarte ist unterschrieben: „Luftkurort und Sommerfrische Eschershausen, die Heimat Wilhelm Raabes“. Die Karte erschien kurz vor dem 100-jährigen Geburtstag Wilhelm-Raabes im Jahre 1931. Dieses Jubiläum wurde in Eschershausen gefeiert und auf den Postkarten neben der Sommerfrische auf Wilhelm Raabe als Werbeträger verwiesen.

Die Abbildung auf der Karte zeigt einen Blick auf die Stadt vom Stadtberg aus in Rich-

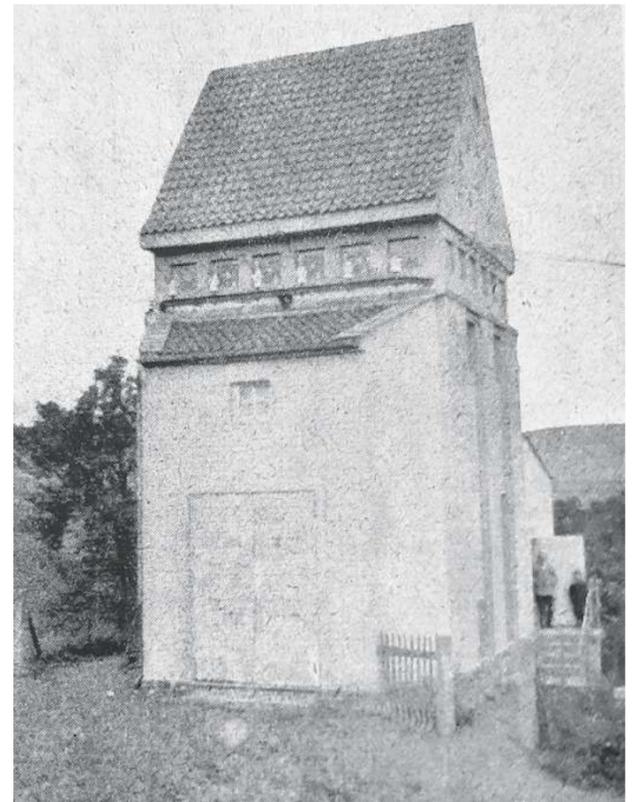
tung Ith. Das Baugebiet Papenkamp gibt es noch nicht. Rechts ist die Mühlenbergstraße mit dem Wesersperrholzwerk und ein Teil der 1926 bis 1930 bebauten Knüllstraße zu sehen. Die Sankt-Martin-Kirche ist der eindeutige Mittelpunkt der Stadt. Links führt der Blick auf die 1928 eröffnete Badeanstalt. Diesmal will der Stadtarchivar aber nur das helle hohe Gebäude im Vordergrund beschreiben.

Dieses Gebäude war die erste Schalt- und Umspannstelle „Auf der Steine“ in Eschershausen des Elektrizitätswerkes Wesertal Hameln. 1913 wurde das Kraftwerk Aferde (bei Hameln) errichtet. Dieses Kraftwerk lieferte schon nach nur neun Monaten Bauzeit Strom. Eine 30 Kilometer lange 25.000-Volt-Leitung vom Kraftwerk erreichte die Stadt Eschershausen. Von hier führte dann eine Stromleitung nach Stadtoldendorf. Weitere Leitungen folgten nach Vorwohle, Holzminden und Holzen.

Zur Erhöhung der Stromsicherheit entstand 1921 die

Schalt- und Umspannstelle Eschershausen. Dadurch konnten gestörte Leitungen abgeschaltet und die anderen Netzteile weiter mit Strom beliefert werden. Ab 1923 war die Schalt- und Umspannstelle „Auf der Steine“ mit einer ständigen Schaltwache besetzt. Da sich der Stromabsatz innerhalb von sieben Jahren

verdoppelte, begann man 1927 mit dem Bau eines großen Umspannwerkes in Eschershausen an der Odfeldstraße. Weihnachten 1928 erfolgte die Inbetriebnahme. Die Stadtverordnetenversammlung beschloss 1933, dass die nicht mehr benötigte Schalt- und Umspannstelle „zum Verkauf auf Abbruch



Der TAH berichtete einst über „Die erste Schalt- und Umspannstelle in Eschershausen Auf der Steine“.

FOTO: ARCHIV/TAH

freigegeben werden“ sollte. Diese Transformatorenstation „Auf der Steine“ ist auf Postkarten aus den 1950er Jahren nicht mehr zu sehen.

1931 erfolgte die Auflösung der Betriebsstellen Grünenplan und Stadtoldendorf des Elektrizitätswerkes Wesertal und deren Angliederung an die Betriebsstelle Eschershausen. Der Aufgabenbereich der Betriebsstelle Eschershausen vergrößerte sich erheblich. Die Männer mussten oft bei Eis und Schnee über das Odfeld oder über den Ith oder durch den Hils.

Ein Zeitungsartikel im Täglichen Anzeiger aus dem Jahre 1979 zum 40-jährigen Arbeitsjubiläum Hermann Rodenbergs bei Wesertal beschreibt, wie es noch in den

1950er Jahren bei Wesertal üblich war: „Zu Arbeiten innerhalb des Bereichs der Betriebsstelle Eschershausen, das war im Osten Eimen, wurde die Arbeitsstelle mit dem Fahrrad erreicht. Notwendige Werkzeuge wurden im Rucksack mitgeführt. Die jüngere Generation wird sich kaum vorstellen können, was es heißt, bei Sonne und Regen, Schnee und Glatteis nachts und bei Tage mit Hilfe eines „Drahtesels“ bei Störungssuche oder ähnlichen Anlässen über den Hils zu fahren.“

2015 wurde auch das fast 30 Meter lange und zehn Meter breite Gebäude des Umspannwerkes an der Odfeldstraße abgerissen und ein Erdkabel nach Stadtoldendorf verlegt.

## Vielen Dank an alle Bus&Bahn-Abonent\*innen!

Jetzt #besserweiter mit Bus&Bahn vom 13. bis 26.09.2021.

Unser Geschenk finden Sie auf [www.besserweiter.de/abo-upgrade](http://www.besserweiter.de/abo-upgrade) oder einfach QR-Code scannen.



Deutschland Abo-Upgrade

## MEIN VEREIN AKTIV

### Neuer Vorstand für die Bürgerinitiative Delligsen

Eric Grotjahn folgt Heinz-Jürgen Siegel als Vorsitzender

**DELLIGSEN** (r). Die Jahreshauptversammlung stand bereits im Vorfeld unter Spannung: Vorstand neu wählen oder sich auflösen? Die Jahreshauptversammlung konnte der Vorsitzende, Heinz-Jürgen Siegel, in Anwesenheit des Bürgermeisters Stephan Willudda und der Landtagsabgeordneten Sabine Tippelt im Forum der Oberschule Delligsen eröffnen. Da Heinz-Jürgen Siegel im Vorfeld der Versammlung angekündigt hatte, in diesem Jahr aus Alters- und Gesundheitsgründen nicht mehr erneut für den Vorsitz zu kandidieren, betrachtete er in seinem Jahresbericht für das Geschäftsjahr 2020 rückblickend auf die vergangenen Jahre die komplexe Entscheidungsfindung zur Findung des Trassenkorridors für den „Sued. Link“.

Bereits 2014 sollte, nach einem Vorschlag der Netzbetreiber, die Trasse als Freileitung im Wesertal verlegt werden. Diesem Vorschlag folgten vier weitere, keiner war ursächlich durch Bürgerinitiativen veranlasst. Bei jeder Variante musste die BI Delligsen jedoch in ihren Stellungnahmen erklären, dass die Verlegung eines Erdkabels im Bereich der stillgelegten Müllde-

ponie Doershelf und im Dolinhauptgebiet zwischen Varrigsen und Ammenssen auf erhebliche Schwierigkeiten und Risiken stoßen würde. Erst beim letzten Vorschlag („Variante Leinetal“) kamen die Vorhabenträger und die Bundesnetzagentur übereinstimmend zur Erkenntnis, mit dieser Korridorvariante – bei ansonsten vergleichbarem Belastungspotential – die Option auf eine weniger risikoreiche Trassenführung gefunden zu haben.

Der Vorsitzende betonte erneut und abschließend, dass der Vorschlag für den jetzt entschiedenen Trassenkorridorverlauf nicht von der Delligser Bürgerinitiative ausgegangen sei. Jedes Mal seien die zur Diskussion stehenden Varianten von der Bundesnetzagentur mit gleicher Tiefe bewertet worden. Besonders erfreulich sei die Anerkennung der Arbeit der BI aus der Bevölkerung gewesen. So habe jüngst Helmut Fricke aus Delligsen mit einer Spende in Höhe von 1.000 Euro den Einsatz der BI für den Schutz von Fledermäusen honoriert. Der Vorstand hatte beschlossen, die Summe aufzuteilen: 600 Euro an die Oberschule Delligsen für didaktische Maßnahmen zur Aufklä-



Der neue Vorstand der Bürgerinitiative.

FOTO: BI

rung über die Fledermäuse; 400 Euro an das BUND-Fledermauszentrum zur Pflege und Auswilderung verletzter Fledermäuse.

In der Aussprache über die Vorstandsarbeit hob Bürgermeister Willudda hervor, dass sich nach seiner Beobachtung in der BI in den vergangenen Jahren Fachkompetenz und Engagement getroffen und für den Flecken Delligsen zu sehr erfreulichen Ergebnissen geführt hätten.

Turnusmäßig stand in diesem Jahr die „Wahl des Vorstandes“ auf der Tagesordnung. Angesichts der besprochenen Aufgaben erklärte sich der Mitstreiter Eric Grotjahn aus Varrigsen bereit, für die Aufgabe als 1. Vorsitzender zu kandidieren. Der bisher als Beisitzer im erweiterten Vorstand mitwirkende Thomas Krengel, Förster in Delligsen, war ebenso bereit, die Aufgabe als Kassenführer zu übernehmen. In den anschließenden

Wahlen wurden außerdem die bisherigen stellvertretenden Vorsitzenden Ferdinand Funke und Alfred Müller sowie alle bisherigen Beisitzerinnen und Beisitzer einstimmig mit einer Enthaltung gewählt. Den bisherigen Vorstandsmitgliedern wurde für ihre Arbeit gedankt, der Vorstand wurde entlastet. Der neue geschäftsführende Vorstand wird nun gebildet aus Eric Grotjahn, 1. Vorsitzender, Ferdinand Funke, stellvertretender Vorsit-

zender, Alfred Müller, stellvertretender Vorsitzender, Friederike Ahlswede-Sannecke, Schriftführerin, Thomas Krengel, Kassenführer.

Alle Beisitzerinnen und Beisitzer wurden erneut bestätigt: Marcello Asquino, Andreas Feldgiebel, Bodo Hage, Rolf Heise, Dr. Susanne Lorberg, Adolf Nobel, Sabine Samra, Lutz Tekluck, Arndt Thomas, Sabine Tippelt, Hans-Georg Wittmann und Wolfgang Weitag.

# Wieder Motorradfahrer schwer verletzt

Rettungshubschrauber landet auf der Bundesstraße in Eschershausen

**ESCHERSHAUSEN (gl).** Ein schwer verletzter Motorradfahrer – das ist die Bilanz eines Verkehrsunfalls in Eschershausen. Es war am Sonnabend gegen 13.20 Uhr, als der Fahrer eines Transporters die Einsatzkräfte der Ortsfeuerwehr Eschershausen ansprach und von einem Verkehrsunfall berichtete. Die ehrenamtlichen Brandschützer waren zu diesem Zeitpunkt mit „Eigenleistungen“ auf der Baustelle des Eschershäuser Gerätehauses an der Homburgstraße beschäftigt.

An der Kreuzung Bahnhofstraße – Mühlenbergstraße hatte eine 33-jährige Pkw-Fahrerin beabsichtigt, nach links in Richtung Wickensen auf die B 64 abzubiegen. Hierbei übersah sie vermutlich den vorfahrberechtigten Fahrer eines Motorrades, der von Einbeck kommend auf der Bundesstraße in Richtung Holzminden unterwegs war.

Der 66-jährige Motorradfahrer aus Meppen/Westfalen blieb nach dem Zusammenprall mit schweren Verletzungen auf der Fahrbahn liegen. Die kurz darauf eintreffenden



Der Rettungshubschrauber landete auf der Bundesstraße, um den schwer verletzten Motorradfahrer abzuholen.

FOTO: FFW

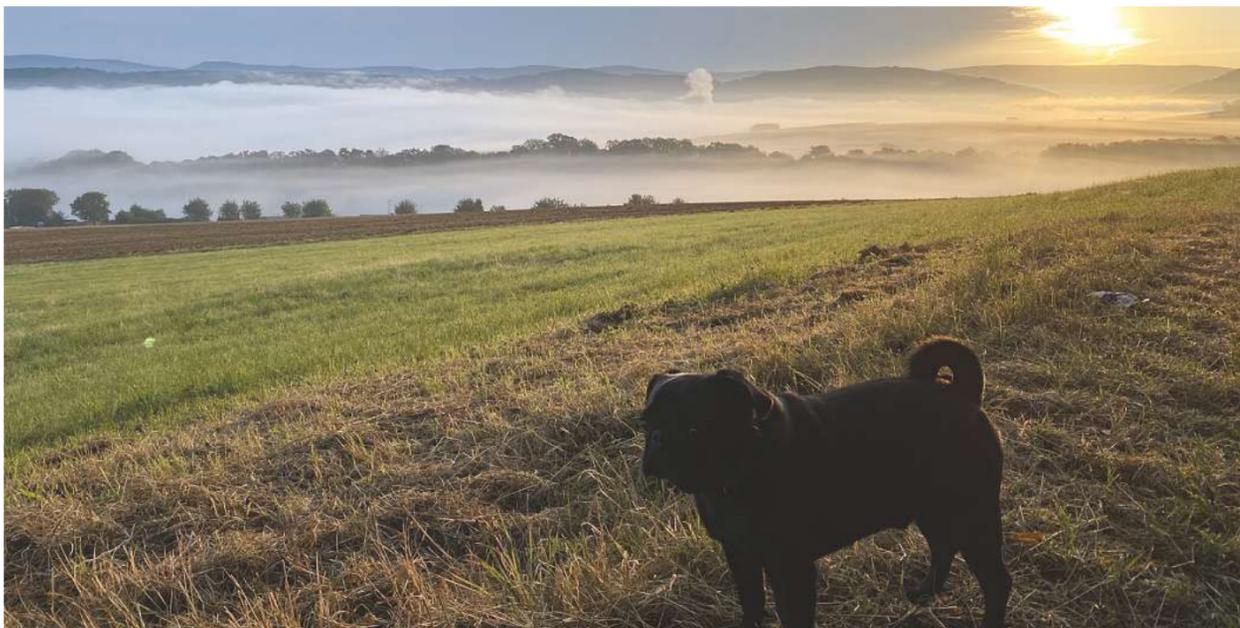
Feuerwehrkräfte übernahmen die Absicherung der Einsatzstelle, die medizinische Stabilisierung und Erstversorgung des Motorradfahrers und betreuten die Fahrerin samt ei-

nes Kindes, das mit in dem Pkw gesessen hatte.

Nach Eintreffen des Rettungsdienstes wurde dieser durch die Feuerwehr unterstützt und ein Landeplatz für

den angeforderten Rettungshubschrauber auf der Kreuzung eingerichtet. Die B64 wurde dazu zeitweise voll gesperrt. Es kam zu entsprechenden Behinderungen. Un-

ter der Einsatzleitung des Ortsbrandmeisters Christian Puschendorf war die Feuerwehr mit drei Einsatzfahrzeugen und rund 15 Helfern vor Ort.



## Ein Sonnenaufgang mit Mops Ludwig

**HEHLEN (r).** Frühaufsteher und Gassi-Geher werden immer wieder mit besonders schönen Sonnenaufgängen „belohnt“. So auch Sebastian Lücke, dem gegen 6.30 Uhr dieses Foto mit Blick vom Schiffberg bei Bröckeln hinunter auf Hehlen (unter der Nebeldecke versteckt) gelang. Im Vordergrund ist Mops Ludwig zu sehen.

### MEINE FEUERWEHR AKTIV

## Feuerwehr Westerbrak ist die Erste!

Mitgliederversammlung 2020 einmal anders...

**WESTERBRAK (r).** Da die jährliche Jahresdienstversammlung der Feuerwehr Westerbrak im Januar, wie so vieles, bedingt durch Corona ausfallen musste, entschied man sich, die Versammlung für 2020 im August 2021 nachzuholen. Die Mitglieder und Gäste waren auf das Rittergut der Familie von Grone in Westerbrak geladen, wo die Versammlung unter blauem Himmel stattgefunden hat. Dass diese Jahresdienstversammlung etwas ganz Besonderes war, wurde nicht nur am großartigen Ambiente deutlich. Es war die erste Mitgliederversammlung in der Samtgemeinde Bodenwerder-Polle im Jahr 2021 mit einer normalen Tagesordnung!

Ortsbrandmeister Andreas Dörre kam in dem Jahresbericht leider nicht an den Corona-Einschränkungen, die den Feuerwehrdienst und die Kameradschaft zeitweise zum Erliegen brachten, herum.

Jedoch sollte Corona nicht das Feuerwehrjahr 2020 in Westerbrak bestimmen. Auch letztes Jahr gab es in der Feuerwehr Westerbrak wieder viel zu tun: Zahlreiche Brand- und Hil-

feleistungseinsätze mit Personensuche und Tierrettungen, Feuerwehrausbildung im „Home-Office“, Übungsdienste vor, zwischen und nach den Lockdowns und verschiedenste Arbeitseinsätze stellten die Kameraden stets vor neue Herausforderungen. Außerhalb des normalen Dienstbetriebes wurde so das außerordentliche Engagement aller Kameraden in Westerbrak deutlich.

Zudem wartet man geduldig auf das neue Fahrzeug TSF-W, welches hoffentlich noch in diesem Jahr in dem in Eigenleistung umgestalteten Feuerwehrhaus einziehen wird.

Auf der Tagesordnung standen zudem Beförderungen. Die Kameraden Hans-Joachim Aust und Jonas Kammel wurden zum Oberfeuerwehrmann beziehungsweise Hauptfeuerwehrmann befördert. Die anstehenden Ehrungen nahm im Anschluss Kreisbrandmeister Jens Heinemeyer zusammen mit Gemeindebrandmeister Andreas Damrau vor. In Abwesenheit wurde Franz Dörre für 25-jährige Mitgliedschaft geehrt. Wolfgang Brennecke bekam die Eh-

rung für 40-jährige und Dieter Hansmann sogar für 50-jährige Mitgliedschaft. Eine seltene Ehrung wurde Gustav Meier für ehrwürdige 70 Jahre in der Ortsfeuerwehr zuteil. Die Kameraden Florian Preine und Andreas Dörre erhielten das Feuerwehr-Ehrenzeichen für 25-jährige Dienstzeit.

Als neuer Kassenprüfer wurde Falk Brennecke von den Mitgliedern bestätigt. Es drücken jedoch die Eigenanschaffungen der Wärmebildkamera, eines Schwimmsaugkorbes oder auch der Rauchabschluss auf die Finanzen der Feuerwehr, da die Einnahmen für das abgesagte Veranstaltung fehlen, wie Kassenwart Markus Trauter berichtete.

Da es im letzten Jahr auch keine Pokale bei Feuerwehr-Wettbewerben zu gewinnen gab, wurde kurzerhand eine Siegerehrung für das interne EM-Tippspiel vollzogen. Nachdem der offizielle Teil der Versammlung beendet war, ließ man den Abend im kameradschaftlichen Beisammensein mit Leckereien vom Grill und im Schein der Feuerschale ausklingen.



Jubilare, Beförderte und das Kommando der Wehr mit Bürgermeister Wilhelm Brennecke (vorne Mitte) und Samtgemeindebürgermeisterin Tanya Warnecke.

FOTO: BJÖRN ROSENBERGER

## Horoskop

Montag,  
13. September

### ♈ Widder 21.3. – 20.4.

Mussten Sie in der letzten Zeit mit so einigen Aufregungen fertig werden, werden Sie heute zum Glück die Ruhe weg haben. Sie tun jetzt sehr gut daran, anderen Menschen nichts nachzutragen.

### ♉ Stier 21.4. – 21.5.

Vorsicht bei Äußerungen über Leute und Dinge, die Ihnen nicht genau bekannt sind, sonst könnten Sie die Vertrauenswürdigkeit in Ihrem beruflichen und privaten Umfeld sehr schnell verlieren.

### ♊ Zwillinge 22.5. – 21.6.

Ein finanzielles oder berufliches Problem beschäftigt Sie. Machen Sie reinen Tisch. Im Gespräch mit guten Freunden und Bekannten ergibt sich in der kniffligen Sache eine interessante Lösung.

### ♋ Krebs 22.6. – 22.7.

Ihre Stimmung kann heute enorm schwanken. Vermeiden Sie deshalb unbedingt jede Art von seelischer und körperlicher Belastung und versuchen Sie, sich schnell wieder in den Griff zu bekommen.

### ♌ Löwe 23.7. – 23.8.

Ihre Gefühle sind so intensiv, dass sie mit Ihnen durchgehen können. Bevor Sie sich heute zu spontanen Handlungen oder Aussagen hinreißen lassen, sollten Sie erst einmal darüber nachdenken.

### ♍ Jungfrau 24.8. – 23.9.

Es können heute so mancherlei künstlerische oder gefühlsmäßige Interessen in Ihnen geweckt werden. Dennoch sollten Sie sich bloß nicht unüberlegt in irgendwelche spontane Abenteuer stürzen.

### ♎ Waage 24.9. – 23.10.

Achten Sie heute auf ausreichende Flüssigkeitszufuhr, wobei jedoch weder Kaffee noch alkoholische Getränke gemeint sind. Entscheiden Sie sich für Mineralwasser, Kräutertee oder Fruchtsäfte.

### ♏ Skorpion 24.10. – 22.11.

Es bestehen für Sie jetzt große Erfolgsmöglichkeiten. Allerdings können Pannen durch unkonzentriertes Auftreten. Prüfen Sie deshalb Ihre Unterlagen nochmals, bevor Sie sie ablegen.

### ♐ Schütze 23.11. – 21.12.

Hören Sie am besten nicht hin, wenn man Ihnen etwas in aller Vertraulichkeit erzählen will. Es könnte Ihnen eventuell persönliche Nachteile bringen, in diese Geschichte eingeweiht zu sein.

### ♑ Steinbock 22.12. – 20.1.

Gehen Sie jetzt bei schwierigen Verhandlungen und bei der Erledigung von komplizierten Aufgaben besonders umsichtig und zielbewusst vor. Dann kann Ihnen heute wirklich alles gut gelingen!

### ♒ Wassermann 21.1. – 19.2.

Heute erhalten Sie einen sehr wichtigen Hinweis. Berücksichtigen Sie ihn auf jeden Fall bei der Planung Ihres beruflichen Vorhabens. Dann wird es mit absoluter Sicherheit ein Bombenerfolg.

### ♓ Fische 20.2. – 20.3.

Alles Neue, egal welcher Natur, kann heute von einem sehr glücklichen Anfang geprägt sein. Sie sollten Ihre Energien aber wesentlich gezielter einsetzen, damit Sie sich nicht verzetteln.

BLICK IN DEN  
LANDKREIS

Montag, 13. September

## Eschershausen

**EWG.** Jahreshauptversammlung, 19 Uhr in Tine's Ecke.

**MGH.** Cafestube als Generationentreffpunkt 10 bis 12.30 Uhr und 14.30 bis 18 Uhr; Musikschlüssel – Keyboard- und Klavierunterricht 13 bis 18 Uhr, Spielesonntag 14.30 bis 18 Uhr; Jugendtreff 15 bis 21 Uhr; Bau-Team 18 bis 20 Uhr.

**Table-Boutique.** Geöffnet 10 bis 12 Uhr und 15 bis 18 Uhr.

## Stadtdendorfer

**Tafel-Zweigstelle.** Lebensmittelausgabe von 14 bis 15.30 Uhr, Markt 15.

## Bremke

**Gospelchor.** The Voices of Freedom, Probe 18.30 Uhr.

## Grave

**Solarfahre.** Montag bis Freitag 14 bis 20 Uhr, Sonnabend, Sonntag und feiertags 10 bis 20 Uhr.

## Grünenplan

**Ortsratssitzung.** 19 Uhr, im Berg-Café, Blanke Weg 1.

## Höxter

**Diakonie.** Psychosoziale Krebsberatung, Montag bis Donnerstag, 9 bis 12 Uhr und 14 bis 16 Uhr, Freitag 9 bis 12 Uhr, 05251/54018-41 oder kreisberatung@diakonie-pbhx.de.

## Mainzholzen

**MTV.** Wirbelsäulen-Gymnastik 9 und 10.15 Uhr, in der Halle.

## Neue Sparkassen-SB-Geschäftsstelle

**POLLE (r).** Die Selbstbedienungs-Geschäftsstelle Polle der Sparkasse Hameln-Weserbergland, Burgstraße 1, wird erneuert. Ab 17. September ist das Selbstbedienungsangebot in einem kundenfreundlichen Standort mit barrierefreiem Zugang auf dem Grundstück vor dem bisherigen Gebäude zu finden. Mit der Investition bietet die Sparkasse weiterhin eine verkehrsgünstige Anbindung, hieß es aus der Zentrale. Am 16. und 17. September wird es durch die technische Einrichtung zu Funktionseinschränkungen kommen. Nach der Fertigstellung steht ein Automat für Auszahlungen und Kontoauszugsdruck bereit.



**Notdienst  
der  
Apotheken**

Montag, 13. September

Holzminden/Höxter/Uslar  
**Rosen-Apotheke,** Holzminden, Bürgermeister-Schrauder-Straße 23, Telefon 05531/4491.

**Privil. Rats-Apotheke,** Uslar, Lange Straße 24, Telefon 05571/302690.

Stadtdendorfer/Eschershausen  
Bodenwerder  
**siehe** Holzminden/Höxter.

Delligsen/Grünenplan  
**Kur-Apotheke,** Grünenplan, Obere Hilsstraße 1a, Telefon 05187/97000.

Lauenförde/Beverungen  
**Rosen-Apotheke,** Trendelburg, Karlshafener Straße 8, Telefon 05675/353.

# Anmeldefrist für das Kindergartenjahr

Auch über Tablet und Co: Eltern können ihr Kind online mit dem KitaPlaner anmelden

**HÖXTER (r).** Wer für das Kindergartenjahr 2022/2023 einen Betreuungsplatz für sein Kind sucht, sollte jetzt aktiv werden. Mit dem KitaPlaner im Internet können Eltern die Anmeldung online vornehmen. Zu finden ist die Anwendung auf der Homepage des Kreises Höxter [www.kreis-hoexter.de](http://www.kreis-hoexter.de) unter dem Punkt „Online erledigen“ direkt auf der Startseite.

„Die Anmeldungen für das nächste Kindergartenjahr, das am 1. August 2022 beginnt, laufen bereits auf Hochtouren“, erklärt der Leiter der Abteilung Kinder, Jugend und Familie beim Kreis Höxter, Christian Rodemeyer. Eltern und Erziehungsberechtigte sollten ihr Kind bis zum 14. November online angemeldet haben, wenn es im kommenden Kindergartenjahr einen Platz in einer Kindertageseinrichtung oder Kindertagespflege bekommen soll. Die pünktliche Anmeldung ist notwendig, weil über die Anmeldezahlen der Betreuungsbedarf festgestellt wird. „Aufgrund der hohen Nachfrage

werden die Plätze zum Beginn des Kita-Jahres zum 1. August 2022 vergeben. Eine Platzvergabe zu einem späteren Zeitpunkt im Kita-Jahr ist daher nur schwer möglich“, so Rodemeyer.

Mit dem webbasierten KitaPlaner des Kreises Höxter können Eltern ganz bequem von zu Hause aus einen Betreuungsplatz suchen und buchen.

Der KitaPlaner listet alle Kindertageseinrichtungen und im Kreis Höxter tätigen Tagespflegepersonen auf. Neben allgemeinen Angaben zu den Einrichtungen und Tagespflegepersonen finden Interessierte weitere wichtige Informationen, wie Ansprechpartner, Standort, Altersgruppen, Betreuungsumfang und Öffnungszeiten.

„Für ein Kind kann eine Wunschliste mit bis zu fünf Kitas oder Tagespflegestellen angelegt werden“, erklärt Christian Rodemeyer. Per Mail werden die Erziehungsberechtigten dann über Zu- und Absagen informiert. „Deshalb sollten sie im Januar

und Februar ihren E-Mail-Eingang besonders im Auge behalten, um auf die Zusagen der Kitas rechtzeitig reagieren zu können“, empfiehlt der Abteilungsleiter im Kreisjugendamt.

Das elektronische Anmeldesystem sei für alle Beteiligten, für die Eltern, die Einrichtungen und die Planer, sehr komfortabel. „Ein persönliches Gespräch in der Kita oder Tagespflegestelle kann und soll es natürlich nicht ersetzen“, so Rodemeyer.

Auch Tagesmütter und Tagesväter im Kreisgebiet können mit dem KitaPlaner online gesucht werden und man kann dort einen Betreuungsplatz vormerken lassen. Die Betreuung und Förderung von bis zu Dreijährigen bei Tagespflegepersonen sei eine weitere wichtige Säule in der Kinderbetreuung.

Auch für spätere Kindergartenjahre ist schon jetzt eine Anmeldung möglich und erwünscht. Wer Fragen zur Kita-Anmeldung hat, wendet sich beim Kreis Höxter an Daniela Söffge oder Thomas Schrei-



Christian Rodemeyer (rechts, Leiter der Abteilung Kinder, Jugend und Familie beim Kreis Höxter) und Thomas Schreiner (Abteilung Kinder, Jugend und Familie).

FOTO: KREIS HÖXTER

ner, Telefon 05271/965-3713 und 965-3702, oder schreibt eine E-Mail an das Kreisjugendamt Höxter, E-Mail: [kindertageseinrichtungen@kreis-hoexter.de](mailto:kindertageseinrichtungen@kreis-hoexter.de).

## Schienenersatzverkehr auf der Linie RB 85

Mit Bussen nach Bodenfelde und nach Paderborn

**KREIS HÖXTER (r).** Aufgrund von Bauarbeiten der Deutschen Bahn (DB Netz AG) muss der Fahrplan der Linie RB 85 „Oberweser-Bahn“ vom 18. bis 19. September angepasst werden. Der Streckenabschnitt zwischen Höxter-Ottbergen und Bodenfelde wird mit einem Schienenersatzverkehr mit Bussen bedient. Alle Zugverbindungen der Linie RB 85 zwischen Höxter-Ottbergen und Bodenfelde entfallen an diesen beiden Tagen.

Der Ersatzverkehr startet in Höxter-Ottbergen zur Minute 45 anstelle der planmäßigen Abfahrtszeit des Zuges zur Minute 34 und damit 49 Mi-

nuten früher. Bodenfelde wird zur Minute 51 erreicht und somit 6 Minuten früher als die reguläre Zugverbindung. In Bodenfelde besteht Anschluss an die planmäßigen Zugverbindungen nach Göttingen. Bei der jeweils letzten Zugverbindung mit Abfahrt in Bodenfelde um 22.03 Uhr kommt es bis Göttingen zusätzlich zu späteren Abfahrts- und Ankunftszeiten.

Von Göttingen nach Höxter-Ottbergen: Von Göttingen bis Bodenfelde fahren die Züge nach dem Regelfahrplan. Die Zugverbindungen zwischen Bodenfelde und Höxter-Ottbergen entfallen am besagten Wochenende jedoch und wer-

den ebenfalls durch einen Schienenersatzverkehr mit Bussen ersetzt. Der Ersatzverkehr startet in Bodenfelde zur vollen Stunde anstelle der planmäßigen Abfahrtszeit des Zuges zur Minute 59 und somit 1 Minute später. Höxter-Ottbergen wird zur Minute 06 erreicht und somit 43 Minuten später als die reguläre Zugverbindung.

## Die Haltestellen

Am Sonnabend, 18. September, fährt der Ersatzbus mit der Abfahrtszeit in Bodenfelde um 22 Uhr die Haltestellen Brakel, Bad Driburg, Altenbeken und Paderborn

Hauptbahnhof an.

An diesen Haltestellen erfolgt der Halt der Ersatzbusse aber nur zum Ausstieg. Die Ankunft in Paderborn ist um 00.21 Uhr.

Haltestellen der Ersatzbusse: Bodenfelde, Haltestelle „Bahnhof“; Bad Karlshafen, Haltestelle „Bahnhof“; Bad Driburg, Haltestelle „Hafenplatz“; Lauenförde, Haltestelle „Bahnhof“; Beverungen, Haltestelle „ZOB“; Wehrden, Haltestelle „Bahnhof“; Ottbergen, Haltestelle „Bahnhof“; Brakel (nur Ausstieg), Haltestelle „Bahnhof“; Bad Driburg (nur Ausstieg), Haltestelle „Bahnhof“; Altenbeken (nur Ausstieg), Haltestelle

„Bahnhof“; Paderborn Hbf (nur Ausstieg), Haltestelle „ZOB“.

Der Ersatzfahrplan ist auf der Homepage der NordWestBahn unter [www.nordwestbahn.de](http://www.nordwestbahn.de) verfügbar und in den digitalen Auskunftsmedien ([www.bahn.de](http://www.bahn.de)) abrufbar. Die Mitnahme von Fahrrädern ist in den SEV-Bussen leider nicht möglich.

Es wird darauf hingewiesen, dass in den Zügen der NordWestBahn die Verpflichtung gilt, eine medizinische Maske zu tragen.

Diese Pflicht gilt auch beim Betreten des Bahnhofsgeländes sowie in den Ersatzbussen.

## Mammutaufgabe gemeistert

Über 600 Kinder nehmen am Ferien(s)pass Höxter/Boffzen teil

**HÖXTER/BOFFZEN (r).** Kaum war die Anmeldung geschlossen, wurde den Mitarbeitern des Jugendtreffs, die das Orga-Team des Ferien(s)pass darstellen, klar: Das wird eine Mammutaufgabe für Alle. Über 600 Kinder und Jugendliche hatten sich für die durch Corona ausgedünnten Angebote angemeldet.

„Wir haben uns in erster Linie darum gekümmert, dass alle Kinder einen Wunsch erfüllt bekommen“, beschreibt Peter Kamischke-Funk das Verfahren, dafür hätten einige Veranstalter Zusatzkurse angeboten. „Das ehrenamtliche Engagement der vielen Veranstalter ist so unglaublich und wurde von vielen Eltern hoch gelobt“, betont Iwona Lokaj, langjährige Mitarbeiterin im Juzzi.

35 Veranstalterinnen aus dem Vereins- und Verbandswesen sowie viele weitere Engagierte, wie die Polizei, die Feuerwehr, die Jugendbildungsstätte Fürstenberg und Betriebe aus der Region haben inklusive der Zusatzkurse 130 Angebote geschaffen. Für Vielfalt war damit ausreichend gesorgt. „Wir schaffen gemeinsam mit den anderen

Anbietern ein möglichst vielfältiges Angebot. Es geht sowohl sportlich als auch kreativ und lehrreich zu“, beschreibt Jennifer Fröhlich-Kamischke. Viele Vereine nutzten die Möglichkeit, ihren Sport dem Nachwuchs zu präsentieren und sie für diesen zu begeistern.

Seit einigen Jahren steht eine Online-Anmeldung zur

Verfügung, die mittlerweile sehr gerne genutzt wird. Mehr als 75 Prozent der Anmeldungen kamen online. „Leider konnten wir wegen der Corona-Pandemie keine großen Fahrten, wie in den Heidepark oder die Trampolinhalle Superfly, anbieten. Wir wollen mit unseren Angeboten natürlich auch Jugendliche ansprechen. Das klappt im nächsten

Jahr hoffentlich wieder besser“, beschreibt Fröhlich-Kamischke ein Problem dieses Jahres, „der größte Teil der Teilnehmerinnen und Teilnehmer war zwischen acht und zehn Jahren.“ „Besonders motivierend ist, dass die Eltern, aber auch die Teilnehmer sich durchweg begeistert gezeigt haben, von den Bildschirmen wegzukommen und

endlich wieder mit anderen Kindern und Jugendlichen gemeinsam tolle Erlebnisse haben konnten“, berichtet Kamischke-Funk. 2022 geht der Ferien(s)pass Höxter/Boffzen in seine 42. Runde. „Wir freuen uns auch im Jahr 2022 gemeinsam mit unseren Veranstaltern ein abwechslungsreiches Programm auf die Beine zu stellen“, schließt Lokaj.



Nach bestandenen „Überlebensprüfungen“ belohnten sich die „Survival für Anfänger“-Kids mit leckerem Stockbrot.

FOTO: JUZI

# Wall wird zum blühenden Band um die Altstadt

Die Teile der Landesgartenschau (Folge 1)

**HÖXTER** (r). Höxters grüner Altstadt-Ring soll bei der Landesgartenschau zum Besucher-Magneten werden. Der mittelalterliche Wall wird zwischen Grubestraße und Corveyer Allee komplett umgestaltet. Gleich im zentralen Eingangsbereich an der Stadthalle wird es blumig: Kniehohe Holzbeete empfangen die Gäste, die im Frühling, Sommer und Herbst jeweils neu bepflanzt werden sollen. Diese sogenannten Wechselflorkästen sollen die Besucher „bunt und fröhlich abholen“, wie es Gartenschau-Geschäftsführerin Claudia Koch formuliert.

Die Wege auf dem Wall selbst werden in Naturstein neu gepflastert – „passend zum neuen Bodenbelag in der Fußgängerzone und an der Weserpromenade“. Zusätzlich entsteht ein schmaler Pfad entlang der Stadtmauer. Das alte Gemäuer wird zur Landesgartenschau komplett mit Stauden bewachsen sein. Claudia Koch verspricht ein „blühendes Band“ – bis auf zwei ökologische Nischen, die die natürliche Vegetation an einer Mauer zeigen sollen.

Auf dem Wall selbst präsentieren sich sechs bis sieben Gartenlandschaftsbaubetriebe aus der Region. Jeder kann auf einer abgeteilten Fläche sein Können zeigen, kündigt Claudia Koch an: „Wir werden dort

den Hausgarten von heute und von morgen sehen – von modern bis naturnah.“ Auch zwei direkt an das Gelände grenzende Privatgärten werden von den Besitzern zeitweise für Besucher geöffnet. „Die Leute leben schließlich quasi auf dem Gartenschau-Gelände“, erklärt die Geschäftsführerin das Konzept der Bürgergärten. Ebenso wird der Außenbereich des neu gebauten Bethel-Wohnheims in das Gartenschau-Areal integriert.

Auf dem ehemaligen Hallenbad-Parkplatz entsteht ein Kinderspielplatz, der sich thematisch mit Märchen beschäftigt – wie es sich für die Hänsel-und-Gretel-Stadt Höxter gehört. Genau wie für die beiden weiteren Spielplätze auf dem Gartenschau-Gelände wurde dafür eigens ein Gestaltungswettbewerb ausgeteilt.

Jeder bekommt sein Eckchen auf dem Wall: Die Schulen, die Kleingartenvereine, die Lebenshilfe, eventuell auch die Partnerstadt Sudbury. Besondere Hingucker werden der Porzellangarten der Manufaktur Fürstenberg und der Buddha-Garten, ist sich LGS-Geschäftsführer Jan Holsteg schon jetzt sicher. Genauso sehenswert wie der Beitrag der Architektur- und Landschaftsarchitektur-Studenten von der Technischen Hochschule. Hinter der Nicolai-Schule



Der Berliner Platz soll an Aufenthaltsqualität gewinnen. Wie das geschehen soll, zeigt diese visuelle Zukunftsansicht.

QUELLE: LGS 2023/Franz Reschke

entsteht ein weiterer Spielplatz, der das Leben in einer mittelalterlichen Stadt aufgreift. „Wir wünschen uns dort von den Spielplatzplanern ein Türmchen, wo man von oben den Grundriss der Stadt erahnen kann“, verrät Holsteg. Verschiedene Friedhofsgärtner werden zeigen, wie Gräber gestaltet werden können. Den Abschluss bildet der Lesegarten am Hoffmann-von-Fallersleben-Denkmal –

mit Bücherschränken und Sitzgelegenheiten zum Schmökern. „Der Bereich wird als Stadtplatz ganz neu gefasst und durch eine Grüninsel von der Straße abgetrennt.“

Genauso soll der Berliner Platz als Eingang zur Stadt und zur Gartenschau deutlich an Aufenthaltsqualität gewinnen. „Wir planen dort auf vielfachen Wunsch ein Freiluft-Schachspiel, zwei Tischen-

nisplatten und eine Boule-Bahn“, sagt die Gartenschau-Chefin. Bänke, Abfalleimer – die komplette Infrastruktur werde erneuert. „So wollen wir auf Dauer das Antlitz der Anlage verbessern“, so Claudia Koch weiter.

Sie hat das erklärte Ziel, die Gartenschau-Besucher durch die Stadt zu leiten. „Wir lenken die Leute bewusst Richtung Marktstraße, zu den schönen Fachwerkkfassaden, mitten

durchs lebendige Treiben in den vollen Cafés und inhabergeführten Geschäften“, betont die Baudezernentin.

Demnächst werden die Bauarbeiten in den einzelnen Parkteilen nach und nach beginnen. Sobald die Bagger in den jeweiligen Abschnitten rollen, wird die Gartenschau-Gesellschaft Baustellenführungen für Interessierte anbieten. Die Termine werden noch bekanntgegeben.

## „Wer was schaffen will, muss fröhlich sein!“

Künstler Hermann Fast feiert seinen 98. Geburtstag

**HÖXTER** (r). Das vorbildliche und ansteckende Lebensmotto von Hermann Fast lautet: „Wer was schaffen will, muss fröhlich sein!“. So hat er sein ganzes Leben versucht zu leben – mit Ausdauer und Erfolg. Jetzt wurde er 98 Jahre alt und feierte standesgemäß diesen Ehrentag im kleinen Kreis seiner Familie und Freunde, natürlich unter Berücksichtigung der Coronauflagen.

Zahlreiche Anrufe und Glückwünsche erreichten ihn an diesem Tag aus dem In- und Ausland, vor allem aus seiner alten Heimat Russland. Wie selbstverständlich wurde bei dem bekannten und beliebten Künstler, Musiker und Chorleiter auch kräftig gesungen.

Seit mehr als 25 Jahren nennt der deutschstämmige Hermann Fast Höxter und das Weserbergland seine „neue



Geburtstagskind Hermann Fast mit seinem Sohn Vitali.

FOTO: IRIS FAUCETT

zweite Heimat“. Aus dem fernen Chabarowsk (am Fluss Amur in Russland, nahe der chinesischen Grenze) kam er

mit seiner Frau Galina im Jahr 1995 nach Höxter. Schon als kleiner Junge liebte er Arbeiten mit Holz, und so baute er

sich mit acht Jahren aus einer alten Tretnähmaschine eine Drechselmaschine. Sein Kunststudium musste er mit 17 Jahren unterbrechen, da er als gebürtiger Deutscher in Russland für 15 Jahre Zwangsarbeit im Gulag leisten sollte. Eine unvorstellbar lange Zeit unter menschenunwürdigen Bedingungen. Die Kunst und die Musik retteten ihm mehrfach das Leben. Im Anschluss an die Zwangsarbeit nahm er sein Kunststudium wieder auf und zeigte seine Vielfältigkeit auch in seiner Arbeit als Musiker, der das Akkordeonspielen unterrichtete und Chöre und Orchester leitete. Des Weiteren studierte und liebte er die Kunst des Zeichnens und der Malerei und ist bekannt für seine Holzschnitt-, Drechselarbeiten und speziell für seine hochwertigen Intarsien.

In Russland wollte man sei-

ne Werke lange Zeit nicht anerkennen, da er ein „Deutscher“ war. Das war unter anderem ein Grund, im Alter von 72 nach Deutschland zu ziehen, wo er sich nicht zur Ruhe setzte, sondern noch einmal richtig aufdrehte. In über 40 Ausstellungen im Weserbergland und deutschlandweit zeigte er seitdem seine Kunstwerke. Mit 80 Jahren baute er kurzentschlossen zwei Balalaikas und zwei Ukulelen. Sein „Lebenswerk“ war im Stadthaus in Höxter zu bewundern, ein neun Meter langes Gemälde vom Godelheimer See. Dieses soll demnächst wieder öffentlich ausgestellt und gezeigt werden.

Hermann Fast genießt auch im hohen Alter von 98 Jahren den Kontakt zur Familie und Freunden. So oft wie möglich wird mit der Familie in der Heimat am Amur telefoniert, und regelmäßig kommen seine

Kinder aus dem fernen Russland zu ihm nach Höxter auf Besuch. Dann wird fröhlich gelacht, geweint, gesungen und gefeiert. Gern ist er auch mit seinem jüngsten Sohn Vitali, der auch vor vielen Jahren Höxteraner geworden ist, und Freunden am Godelheimer See. Hierhin fuhr er viele Jahre lang mit seinem Fahrrad mehrfach in der Woche, um zu zeichnen und zu malen.

Auch in Russland ist man mittlerweile „aufgewacht“. Im letzten Jahr erhielt Hermann Fast die frohe Nachricht: In Russlands Kunstverein, Kreisfiliale Chabarowsk, wurde er nun zum Ehrenmitglied ernannt. Von seinen bitteren Erfahrungen hat er sich nicht verbittern lassen. Sein Glas ist nie halb leer, sondern immer halb voll – mindestens, sehr gerne auch gefüllt mit einem guten Rotwein.

### MEIN VEREIN AKTIV

## Landfrauenverein ehrt Mitglieder für 40 Jahre Treue

### LAUFNÖRDE/MEINBREXEN

(r). Im vergangenen Jahr sollte ein großes Jubiläumfest zum 40-jährigen Bestehen des Landfrauenvereins gefeiert werden. Doch wie so viele andere Veranstaltungen konnte auch diese aufgrund der Corona-Pandemie nicht stattfinden.

Nun hatte der Vorstand seine Gründungsmitglieder und Mitglieder, die seit 1980 dem Verein die Treue halten, zu Kaffee und Kuchen eingeladen, um im kleinen Rahmen die Ehrungen vorzunehmen. Am 27. März 1980 wurde der Verein von Anne Steingrebe und Inge Beckmann ge-



Gründungsmitglieder und Mitglieder, die noch im Gründungsjahr 1980 eingetreten sind: Sitzend von links Annemarie Steingrebe, Hannelore Zimmer, Johann Nolte, Minne May stehend von links Angelika Seeger, Brunhilde Thies, Annelie Bornefeld-Reinhardt, Hannelore Hoffmann-Görlich,

Helga Thies, Ursula Gutsmann, Luise Schulz, Helga Nembach, Erika Meier, Karola Rehbein, Dorothea Grote und Ursula Kappmeier. Auf dem Foto fehlen Lydia Frebold, Brunhilde Lange, Christel Knüppel, Monika Winnefeld, Erika Jantzen und Ulrike Kempe.

FOTO: TAH

gründet. Anne Steingrebe ist heute Ehrenmitglied des Vereins.

Der Vorstand konnte zwölf Gründungsmitgliedern und zehn Mitgliedern, die im Jahr 1980 beigetreten sind, Dank aussprechen für langjährige Treue und Engagement. Eine Urkunde mit einem kleinen Blumenstrauß wurde an die Jubilare übergeben.

Die Landfrauen sind stolz auf die lange Zeit, in der sich der Verein fest etabliert hat. Mittlerweile zählt der Verein über 200 Mitglieder und ist im Dreiländereck mit seinen unzähligen Veranstaltungen nicht mehr wegzudenken.

### LÜCHTRINGEN

## Spielmannszug Lüchtringen tagt

**LÜCHTRINGEN** (r). Der Spielmannszug Lüchtringen von 1947 lädt seine Mitglieder zur Jahreshauptversammlung am Sonnabend, 25. September, um 15 Uhr in den „Westfalenstuben“ in Lüchtringen, unter Einhaltung der 3G-Regel, recht herzlich ein.

Die Tagesordnungspunkte sind den Mitgliedern bereits schriftlich mitgeteilt worden.

Trotz coronabedingten Auflagen freuen sich der Vorstand über rege Teilnahme.

## LAND &amp; LEUTE

## Starkregen flutet Straßen und Keller

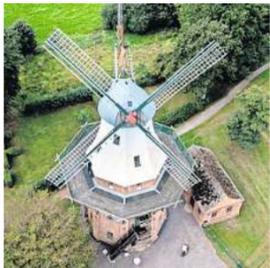
**AURICH.** Starkregen hat im ostfriesischen Südbrookmerland zu zahlreichen Überschwemmungen geführt. Durch heftige Regenfälle waren am Freitagabend viele Straßen, Keller und Grundstücke geflutet worden, wie die Feuerwehr mitteilte. Deren Helfer waren teils viele Stunden im Dauereinsatz. Das Wasser stand demnach in einigen Häusern bis zu 40 Zentimeter hoch. Verletzt wurde niemand. Auch in Lüneburg gab es wegen Starkregens in der Nacht zu Samstag mehr als 70 Einsätze der Feuerwehr.

## Auto landet auf Ende von Leitplanke

**WALLENHORST.** Ein 62-Jähriger ist bei Wallenhorst (Landkreis Osnabrück) auf das Ende einer Leitplanke gefahren und dabei schwer verletzt worden. Der Mann verlor am Sonntagvormittag die Kontrolle über sein Auto und fuhr gegen den Aufpralldämpfer, auf dem der Wagen dann zum Stehen kam, wie die Polizei mitteilte. Ein Rettungswagen brachte den Mann ins Krankenhaus. Die Bundesstraße wurde für den Einsatz gesperrt. Auslöser des Unfalls war nach Angaben der Polizei ein medizinischer Notfall. Das Auto hat einen Totalschaden.

## Mühlen stehen im Fokus

**BARSEL.** Zum Tag des offenen Denkmals haben neben Schlössern und Museen in Niedersachsen auch Mühlen die Türen für Besucher geöffnet. Das deutschlandweite Kulturereignis fiel in diesem Jahr mit dem ebenfalls bundesweiten Deutschen Mühlentag zusammen. In Barßel gab es für die Besucher Führungen bis unter die Kappe der Ebkensschen Windmühle – ein dreistöckiger Galerieholländer von 1892. In Nordernham sollte die Moorseeer Mühle aus dem Jahr 1855/1904 (Unterbau/Holzaufbau) in Betrieb genommen werden. Das niedersächsische Landesamt für Denkmalpflege stellte die Mühlen im Emsland in den Fokus.



Die Ebkenssche Windmühle wurde 1892 erbaut.

FOTO: HAUKE-CHRISTIAN DITTRICH

## Fregatte „Lübeck“ von Einsatz zurück

**WILHELMSHAVEN.** Die Fregatte „Lübeck“ hat am Samstag nach über 22.900 gefahrenen Seemeilen im Mittelmeer wieder in ihrem Heimathafen Wilhelmshaven festgemacht. Das Schiff war von dort Anfang Mai zu seinem Einsatz aufgebrochen, um sich in der Ägäis der „Standing Nato Maritime Group 2“ anzuschließen, die in dem Seegebiet Maßnahmen gegen die Schleuserkriminalität unterstützt. Neben dem Hauptauftrag seien zahlreiche internationale Übungen wahrgenommen worden, um das Arbeiten im multinationalen Verband zu stärken, teilte die Marine mit.

## Kopf-an-Kopf-Rennen zwischen CDU und SPD in Niedersachsen

Stimmauszählung zieht sich in die Nacht – Viele kommunale Entscheidungen vertagt

VON MAGDALENA TRÖNDLE UND MARCO SENG

**HANNOVER.** Die Auszählung der Stimmen bei den Kommunalwahlen in Niedersachsen hat sich erwartungsgemäß bis in den späten Sonntagabend gezogen: Eine erste vorläufige Erhebung von Infratest Dimap für den NDR sah im landesweiten Trend die CDU knapp vor der SPD. Dabei handelt es sich allerdings nicht um eine klassische Hochrechnung, sondern um eine Auswertung von Zwischenständen der Auszählung.

Demnach kommen die CDU auf 32 Prozent, die SPD auf 30 Prozent, die Grünen auf 15 Prozent und die FDP auf 6,5 Prozent. Für die AfD kam die Erhebung auf 5 Prozent, die Linke erreichte 3 Prozent. Auf die sonstigen Parteien entfielen 8,5 Prozent. Wie der NDR betonte, handelt es sich bei der Erhebung um eine Schätzung mit wahrscheinlich größeren Abweichungen zum tatsächlichen Endergebnis, das erst Montagvormittag erwartet wird.

CDU-Landeschef Bernd Althusmann zeigte sich am Sonntagabend zuversichtlich. Er erwartete trotz des Gegenwindes auf Bundesebene ein respektables Ergebnis für seine Partei in Niedersachsen. Zahlreiche Direktwahlen um Rathäuser und Landratsämter habe die CDU für sich entschieden, in der Region Hannover, in Osnabrück und in Braunschweig etwa gehe sie in die Stichwahl, sagte Althusmann der Deutschen Presse-Agentur. Noch seien die Stimmen aber nicht alle ausgezählt. „Ich bin nach wie vor verhalten optimistisch, dass wir die Nase vorn haben werden“, meinte Althusmann. So seien Stimmzuwächse bei den Grünen teilweise zulasten der SPD gegangen.

Allerdings gaben sich auch die Sozialdemokraten siegesgewiss: „Gestern gewinnen die Roten und heute gewinnen die Roten“, sagte Ministerpräsident und SPD-Landeschef Stephan Weil bei einer Wahlparty in Hannover. „Wobei ich mich über das heutige Ergebnis noch mehr freue als über den zweiten Heim Sieg von Hannover 96.“ Weil erklärte, zum ersten Mal seit Jahrzehnten sei es denkbar, dass die SPD wieder die Kommunalwahlen in Niedersach-



Wahlhelfer entleeren in einer Delmenhorster Grundschule eine Wahlurne mit Stimmzetteln.

FOTO: HAUKE-CHRISTIAN DITTRICH

sen gewinnen könne. Es gebe in weiten Teilen des Landes eine gute Stimmung für die Partei.

## „Das Land wird grüner“

Niedersachsens Grünen-Vorsitzende Anne Kura hat sich optimistisch gezeigt, dass ihre Partei bei den Kommunal- und den Direktwahlen zulegen werde. „Es ist jetzt schon klar – auch wenn noch nicht fertig ausgezählt ist –, dass Niedersachsen grüner wird“, sagte Kura am Sonntagabend. „Es zeichnet sich ab, dass wir überall zulegen und der Spruch so groß ist wie noch nie.“ Es sei recht sicher, dass die Grünen zum Beispiel bei den Direktwahlen in Oldenburg, Lüneburg und Osnabrück in die Stichwahl am 26. September kommen. Den Zuspruch erklärt sich Kura durch die „seit Jahren gute Arbeit vor Ort“ sowie durch den positiven Trend der Partei auf Bundesebene.

## Stichwahl häufig nötig

Bei den Kommunalwahlen wurden am Sonntag viele Entscheidungen vertagt. In den meisten Landkreisen und

Großstädten entscheiden erst die Stichwahlen in zwei Wochen über die künftigen Landräte und Oberbürgermeister.

In Niedersachsens zweitgrößter Stadt Braunschweig lag der SPD-Bewerber Thorsten Kornblum bei den Oberbürgermeisterwahlen nach Auszählung von etwa zwei Dritteln aller Stimmen deutlich vor Kaspar Haller von der CDU. Für einen Sieg reichte das aber nicht, Kornblum muss in die Stichwahl.

In Oldenburg lag der Amtsinhaber Jürgen Krogmann (SPD) am Ende deutlich vor dem parteilosen Kandidaten Daniel Fuhrhop, der für die Grünen antritt. Der ebenfalls parteilose CDU-Kandidat Ulrich Gathmann schaffte es nicht in die Stichwahl. Krogmann und Fuhrhop müssen in die Stichwahl. In Osnabrück lag die CDU-Kandidatin Katharina Pötter vor Frank Henning von der SPD. Für einen Sieg in der ersten Runde reicht es jedoch nicht.

Bei den Landratswahlen im Ammerland scheiterte ein prominenter CDU-Bewerber bereits im ersten Durchgang. Jens Nacke, Parlamentsgeschäftsführer der CDU-Landtagsfraktion, schaffte es nicht

einmal in die Stichwahl. Neue Landrätin wird die parteilose Karin Harms, die knapp über 50 Prozent der Stimmen auf sich vereinen konnte. Harms trat für ein Wählerbündnis aus SPD, Grünen und unabhängigen Wählergemeinschaften (UWG) an. Mehr Erfolg hatte der frühere CDU-Generalsekretär Kai Seefried, der neuer Landrat im Kreis Stade wird. Er erhielt 55,85 Prozent der Stimmen.

In Lüneburg, jahrzehntlang geführt von einem SPD-Rathauschef, könnten die Grünen die neue Oberbürgermeisterin stellen. Ihre Kandidatin Claudia Johanna Kalisch sammelte am Sonntag mit Abstand die meisten Stimmen ein. Kalisch muss allerdings in die Stichwahl gegen den parteilosen Bewerber Heiko Meyer. Dem bisherigen Goslarer Bürgermeister Oliver Junk (CDU) droht die Abwahl in zwei Wochen.

Im Kreis Northeim hatte sich die FDP Chancen ausgerechnet, künftig den Landrat zu stellen. Christian Grascha, Parlamentsgeschäftsführer der Landtagsfraktion, unterlag allerdings der amtierenden Landrätin Astrid Klinkert-Kittel (SPD).

## 57-jähriger Vater stirbt bei Messerattacke

**HAMBURG.** Bei einem Angriff mit einem Messer im Hamburger Stadtteil Altona ist in der Nacht zum Sonntag ein 57-Jähriger ums Leben gekommen. Der 28 Jahre alte Sohn des Mannes wurde dabei lebensgefährlich verletzt, wie die Polizei am Sonntag mitteilte. Der Sohn war aus bislang unbekanntem Grund mit einem Heranwachsenden in Streit geraten. Der mutmaßliche Täter stach mit einem Messer auf die Oberkörper der Männer ein.

Im Zuge ihrer Ermittlungen geriet ein 19 Jahre alter Deutscher in den Fokus der Polizei. Beamte nahmen ihn am frühen Morgen in Iserbrook vorläufig fest. Der Tatverdächtige sollte einem Haftrichter vorgeführt werden.

Der 28 Jahre alte Sohn wurde mit einem Rettungswagen in ein Krankenhaus gebracht. Ärzte konnten seinen Zustand nach Polizeiangaben durch eine Notoperation stabilisieren. Lebensgefahr besteht demnach nicht mehr. Die Familienangehörigen wurden durch das Kriseninterventionsteam des Deutschen Roten Kreuzes betreut.

## Wenig Resonanz auf Digitalpakt

**HANNOVER.** Niedersachsens Ministerpräsident Stephan Weil (SPD) hat an die kommunalen Schulträger appelliert, die 2019 bereitgestellten Mittel aus dem Digitalpakt auch zu beantragen. Der Topf sehe für Niedersachsen über eine halbe Milliarde Euro für Investitionen an den Schulen vor. „Ich bin nicht sehr glücklich, um es mal freundlich auszudrücken, dass davon bis jetzt gerade mal ein Viertel beantragt ist“, sagte er der „Ostfriesen-Zeitung“.

Es gehe um kommunale Schulen, und er verstehe, dass in den Kommunen geklärt werden müsse, was jeweils Priorität habe und was konkret zu tun sei. „Aber dass nach zweieinhalb Jahren so wenig passiert ist, das ist unbefriedigend“, so Weil, der von einem „echten Ärgernis“ sprach.

Umfragen zufolge sind allerdings komplizierte Förderverfahren und Personalmangel wesentliche Hindernisse bei der Digitalisierung der Schulen in Deutschland.

## Deutlich weniger Falschgeldfälle in Niedersachsen

Seit dem Beginn der Corona-Krise gab es offenbar weniger Möglichkeiten, Blüten in Umlauf zu bringen

VON DIERK BULLERDIECK

**HANNOVER.** Falschgeld ist in diesem Jahr in Niedersachsen in der ersten Jahreshälfte bisher deutlich seltener gefunden worden als noch in den vergangenen Jahren. Nach Angaben des niedersächsischen Landeskriminalamtes gab es in den ersten sechs Monaten des laufenden Jahres 1803 Fälle von gefälschtem Geld. Im ersten Halbjahr 2020 waren es noch knapp 2600 Fälle, ein Jahr davor im gleichen Zeitraum sogar etwas mehr als 3000. Pro Fall kann es sich um einen oder mehrere Geldscheine oder Münzen handeln.

Grund für den Rückgang

könnte den ersten Erkenntnissen nach auch die Corona-Krise sein. „Während des Lockdowns gab es weniger Mög-

lichkeiten, Falschgeld in den Verkehr zu bringen“, sagte eine Sprecherin des Landeskriminalamtes.



Gefälschte Banknoten werden vom Landeskriminalamt untersucht und an die Bundesbank weitergegeben.

FOTO: BERND WÜSTNECK/DPA

Wer Falschgeld findet, soll es nach Angaben des Landeskriminalamtes sofort in einem Umschlag verpackt zur Polizei bringen. Dadurch würde man die Fingerabdrücke auf den Scheinen nicht weiter beschädigen. Auf keinen Fall sollten Betroffene die falschen Scheine an denjenigen zurückgeben, von dem sie sie bekommen haben. Denn wer Falschgeld wissentlich weitergibt, macht sich strafbar.

Für einmal angenommenes Falschgeld gibt es übrigens keine Entschädigung. Die gefälschten Banknoten werden nach einer genaueren Untersuchung von den Landeskriminalämtern an die Deutsche

Bundesbank weitergegeben. Dort werden die Blüten noch einmal geprüft und zehn Jahre lang aufbewahrt. Anschließend werden sie vernichtet.

Es gibt mehrere Arten, echtes Geld von Falschgeld zu unterscheiden. Die Euro-Banknoten bestehen aus Baumwolle und fühlen sich beispielsweise fester und griffiger an als Papier. Außerdem sollte man auf die großen Hologrammstreifen auf der Vorderseite und die kleineren Streifen auf der Rückseite achten. Beim Verdacht auf Falschgeld kann man die betroffenen Scheine beispielsweise auch von einer Bank überprüfen lassen.



# Das regionale Branchenbuch

<https://www.tah.de/branchenbuch>

## ► Abschleppdienste

**Jürgen Kirschnick**  
**Abschleppdienst Tag & Nacht**  
Linnenkämpfer Str. 33  
37627 Stadtoldendorf  
Telefon: 05532/5110  
Fax: 05532/5121

## ► Aktenvernichtung

**Celten Service GmbH**  
Bülte 2  
37603 Holzminden  
Telefon: 05531/2000  
Fax: 05531/3603  
info@celten-service.de  
www.celten-service.de

## ► Altpapier

**Wessarges & Hundertmark**  
**Zert. Entsorgungsfachbetrieb**  
Deenser Straße 54  
37627 Stadtoldendorf  
Telefon: 05532/2001  
Fax: 05532/4870  
wertstoffzentrum@t-online.de

## ► Autohandel

**Autofit-Service-Partner**  
**Willi Sparkuhle**  
Neue Straße 3  
37643 Negenborn  
Telefon: 05532/8201  
Fax: 05532/81185  
info@autofit-sparkuhle.de

**Autohaus H. Friedrich GmbH**  
Bülte 3  
37603 Holzminden  
Telefon: 05531/7820 u. 7121  
Fax: 05531/60447  
info@citroen-friedrich.de  
www.citroen-friedrich.de

**Autohaus Suzuki Gattermann**  
Holzmindener Straße 42  
37639 Bevern  
Telefon: 05531/999330  
Fax: 05531/999332  
s.gattermann@t-online.de  
www.suzuki-handel.de/gattermann

**Autohaus Reinhard Lehnhoff**  
**Inh. Michael Brünig**  
Odfeldstraße 17  
37632 Eschershausen  
Telefon: 05534/2423  
Fax: 05534/808

**Autohaus Siebrecht GmbH**  
Ilenthalstraße 4  
37603 Holzminden  
Telefon: 05531/93100  
Fax: 05531/931010  
webmaster@opel-siebrecht.de  
www.opel-siebrecht.de

**Autohaus Talke**  
Rumohrtalstraße 18  
37603 Holzminden  
Telefon: 05531/4443  
Fax: 05531/61704  
info@ah-talke.de  
www.autohaus-talke.de

**Autohaus Vatterott**  
Odfeldstraße 28  
37632 Eschershausen  
Telefon: 05534/9900-0  
Fax: 05534/990050  
info@autohaus-vatterott.de  
www.vatterott24.de

**Autohaus Vatterott**  
Bülte 9-11  
37603 Holzminden  
Telefon: 05531/9352-0  
Fax: 05531/9352-99  
info@autohaus-vatterott.de  
www.vatterott24.de

## ► Autovermietung

**AVIS-Autovermietung**  
**GmbH & Co. KG**  
**Agentur Thomas Wittköpper**  
Fürstenberger Str. 22  
37603 Holzminden  
Telefon: 05531/4888  
Fax: 05531/60199  
h1o.holzminden@avis.de  
www.avis.de

**Europcar GmbH**  
**Agentur Frank Sander**  
Allersheimer Str. 57  
37603 Holzminden  
Telefon: 05531/2848  
Fax: 05531/60546  
europcarsander@aol.com  
www.europcar.de

## ► Banken

**Volksbank eG**  
**in Eschershausen**  
Steinweg 22  
37632 Eschershausen  
Telefon: 05532/5001-0  
Fax: 05531/5002-71299  
info@myvoba.com  
www.myvoba.com

**Volksbank eG in Halle**  
Kaiserstraße 12  
37620 Halle  
Telefon: 05532/5001-0  
Fax: 05532/5001-72299  
info@myvoba.com  
www.myvoba.com

**Volksbank eG**  
**in Stadtoldendorf**  
Braaker Straße 1 – 3  
37627 Stadtoldendorf  
Telefon: 05532/5001-0  
Fax: 05531/5002-71299  
info@myvoba.com  
www.myvoba.com

## ► Baumärkte

**Weische Bau- und Holz-**  
**fachmarkt GmbH & Co. KG**  
Industriestraße 18  
37688 Beverungen  
Telefon: 05273/363836  
Fax: 05273/363840  
info@weische.eu  
www.weische.eu

## ► Baustoffe und Bauelemente

**Bau- und Renovierungs-**  
**zentrum Stock GmbH**  
Birkenweg 2  
37639 Bevern  
Telefon: 05531/81000  
Fax: 05531/810099  
Stock-Baustoff@t-online.de

**K-Baustoffe GmbH**  
Twete 38  
37627 Stadtoldendorf  
Telefon: 05532/97130  
info@k-baustoffe.de  
www.k-baustoffe.de

## ► Bauunternehmen

**Bauunternehmen**  
**Erwin Hoffmann**  
Höxter-Holzminden  
Telefon: 05531/7771  
Fax: 05531/120587  
Bauunternehmen.Hoffmann@t-online.de  
www.bauunternehmen-hoffmann.net

**Bauunternehmen**  
**Ralf Becker**  
Papenbreite  
37627 Stadtoldendorf  
Telefon: 05532/972251  
Fax: 05564/999208

**Dr. Schoppe GmbH & Co. KG**  
Lüchtringer Weg 43  
37603 Holzminden  
Telefon: 05531/9391-0  
Fax: 05531/939140  
kontakt@dr-schoppe.de  
www.dr-schoppe.de

**Ferdinand Lieben GmbH**  
**Bauunternehmen**  
Lüerdissen Str. 3  
37632 Eschershausen  
Telefon: 05534/2232  
Fax: 05534/3734  
info@lieben-gmbh.de

## ► Bestatter

**Bestattungen Christian Sander**  
**Bestattermeister**  
Sollingstraße 21  
37603 Holzminden  
Telefon: 05531/7190  
Mobil: 0173/2994235  
Fax: 05531/916715  
www.sander-bestattungen.de

**Bestattungshaus**  
**Gustav Dienemer GmbH**  
Schrattweg 10  
37603 Holzminden  
Telefon: 05531/7115  
Fax: 05531/120622  
dienemer.bestattungen@t-online.de  
www.dienemer-bestattungen.de

**Bestattungsinstitut Bolte & Sohn**  
Burgtorstraße 15  
37627 Stadtoldendorf  
Telefon: 05532/2156  
Fax: 05532/504069  
manfred\_bolte@t-online.de  
www.bolte-bestattungen.de

**Bestattungsinstitut**  
**Mönkemeyer**  
Hilsstraße 46  
37632 Holzen  
Telefon: 05534/2296  
Telefon: 05532/5001-0  
Fax: 05534/2687  
tischlerei-moenkemeyer@t-online.de

**Bestattungsinstitut**  
**Sievers**  
Steinweg 21 A  
37632 Eschershausen  
Telefon: 05534/999841  
Fax: 05534/910594  
marcus-sievers@t-online.de

**Schomburg Bestattungen**  
Im Hagen 2  
37619 Bodenwerder  
Telefon: 05533/3545  
Fax: 05533/3582  
schomburg.bestattungen@t-online.de

**Walter Keitel**  
**Bestattungsinstitut**  
Linnenplan 2a  
37627 Lenne  
Telefon: 05534/3506  
Fax: 05534/3308

## ► Betonfertigteile

**BFTW-Holzminden GmbH**  
Lüchtringer Weg 35  
37603 Holzminden  
Telefon: 05531/128041  
Fax: 05531/128012  
werk@bftw.de  
www.bftw.de

## ► Blechbe- und -verarbeitung

**Alu-Kant**  
Wäscheweg 2  
37632 Eschershausen  
Telefon: 05534/9909-51  
Fax: 05534/9909-50  
Alu-kant@AluSystems.de  
www.Alu-kant.de

## ► Buchen laufender Geschäftsvorfälle

**btw Buchhaltungsbüro**  
Inh. Tanja Wasmuth  
Vogelsang 9  
37603 Holzminden  
Telefon: 05531/1272340  
Fax: 05531/1272341  
Mobil: 0174/9654690  
info@btw-holzminden.de  
www.btw-holzminden.de

**Buchhaltungsbüro**  
**Angelika Grupe**  
Hermann-Löns-Straße 10  
37627 Stadtoldendorf  
Telefon: 05532/983647  
Fax: 05532/983648  
buchhaltung.grupe@t-online.de  
www.buchhaltung-grupe.de

## ► Dachdecker

**Fiedler**  
**Dachdeckermeisterbetrieb**  
**GmbH**  
Weseraue 14  
37603 Holzminden  
Telefon: 05531/13422  
Fax: 05531/4133  
info@fiedler-dachdecker.de  
www.fiedler-dachdecker.de

**Willi Rahrig**  
**Inh. Mike Schinkel**  
Am Ackerborn 20 a  
37632 Eschershausen  
Telefon: 05534/2636  
Fax: 05534/3430  
info@dachdecker-rahrig.de  
www.dachdecker-rahrig.de

**Remane**  
**Dachdeckerei GmbH**  
Dr.-Lehmann-Weg 13C  
37603 Holzminden  
Telefon: 05531/120821  
Fax: 05531/991131  
Remane-GmbH@t-online.de

## ► Dienstleistungen

**COLOR+**  
**Logistik/Einlagern/Versenden/**  
**Konfektionieren**  
Color+ GmbH  
Lindenallee 19  
37649 Heinsen  
Telefon: 05531/9320-0  
Fax: 05531/9320-50  
info@colorplus.de  
www.colorplus.de

**Harz-Weser-Werke gGmbH**  
**HaWeTec Holzminden**  
Rehwiese 20  
37603 Holzminden  
Telefon: 05531/99069-0  
Fax: 05522/40797009  
hawetec-holzminden@h-w-w.de

## ► Druckereien

**COLOR+**  
Color+ GmbH  
Lindenallee 19  
37603 Holzminden  
Telefon: 05531/9320-0  
Fax: 05531/9320-50  
info@colorplus.de  
www.colorplus.de

**Gorilla Druck**  
Markt 8  
37603 Holzminden  
Telefon: 05531/9827070  
WhatsApp: 0173/6062274  
info@gorilla-druck.de  
www.gorilla-druck.de

## ► EDV-Dienstleistungen

**MWI IT-Service**  
Eversteiner Weg 3  
37627 Stadtoldendorf  
Telefon: 05532/815329  
Fax: 05532/815379  
support@mwi-it-service.de  
www.mwi-it-service.de

## ► Elektrofachhandel

**Elektro Herrmann**  
Angerstraße 48  
37639 Bevern  
Telefon: 05531/993032  
Fax: 05531/993057

**elektrojust GmbH**  
Allersheimer Straße 5B  
37603 Holzminden  
Telefon: 05531/2226  
Fax: 05531/700266  
info@elektrojust.de  
www.elektrojust.de

**Leibing Elektrotechnik**  
Sollingstraße 99  
37603 Holzminden  
Telefon: 05531/9372-0  
Fax: 05531/9372-22  
elektro-leibing@t-online.de  
www.elektro-leibing.de

**Elektrotechnik**  
**F. Schmidtman**  
Ernst-Reuter-Straße 16  
37627 Deensen  
Telefon: 05532/5557  
Fax: 05532/5526  
elektrotechnik.schmidtman@t-online.de

## ► Elektro-installationen

**C. Reese GmbH**  
Robert-Koch-Straße 7  
37603 Holzminden  
Telefon: 05531/4532  
Notdienst: 05531/4532  
c.reese-GmbH@t-online.de  
www.c-reese.de

**Dötzer Elektrotechnik GmbH**  
Oberbachstraße 16  
37603 Holzminden  
Telefon: 05531/120001  
Fax: 05531/120002  
dötzer@t-online.de

**EP: Schütte GmbH**  
**Rundfunk · Kommunikation**  
Odfeldstraße 5 – 7  
37632 Eschershausen  
Telefon: 05534/2235  
Fax: 05534/836  
info@elektro-schuette.de  
www.elektro-schuette.de

**Leibing Elektrotechnik**  
Sollingstraße 99  
37603 Holzminden  
Telefon: 05531/9372-0  
Fax: 05531/9372-22  
elektro-leibing@t-online.de  
www.elektro-leibing.de

**Rathmann Elektrobau GmbH**  
Hauptstraße 71a  
37649 Heinsen  
Telefon: 05535/9410-0  
Fax: 05535/9410-10  
info@rathmann.de  
www.rathmann.de

## ► Entsorgungsfachbetriebe

**Alburg Recycling GmbH**  
Autoverwertung-Containerdienst  
Birkenweg 14  
37639 Bevern  
Telefon: 05531/80743  
Fax: 05531/80845  
alburgrecycling@aol.com  
www.alburg-recycling.de

**Containerdienst Katzinski**  
Birkenweg 7  
37639 Bevern  
Telefon: 05531/8627  
Fax: 05531/80640

**Containerdienst**  
**Uwe Oppermann**  
Lehmbrink 12  
37639 Bevern/Lütgenade  
Telefon: 05532/8288  
Fax: 05532/81143  
oppermann-entsorgung@t-online.de  
www.oppermann-entsorgung.de

**Giesecke**  
Rehwiese 19  
37603 Holzminden  
Telefon: 05531/3293  
Fax: 05531/120949  
info@giesecke-holzminden.de  
www.giesecke-holzminden.de

**MRG Rückbau & Recycling GmbH**  
Yorck-Straße 13  
37627 Stadtoldendorf  
Telefon: 05532/983838  
Fax: 05532/983845  
info@regionalentsorger.de  
www.regionalentsorger.de

## ► Fenster & Türen

**Adelsberger Fensterbau GmbH**  
Neue Straße 41  
37627 Stadtoldendorf  
Telefon: 05532/9837080  
Fax: 05532/9837089  
info@afb-adelsberger.de  
www.afb-adelsberger.de

**FAVORIT-Fenster GmbH**  
Schulstraße 100  
37647 Vahlbruch  
Telefon: 05535/9519712  
Fax: 05535/9519721  
info@favorit-fenster.de  
www.favorit-fenster.de

**Gebr. Peters GmbH**  
Bödexter Tal 31  
37671 Höxter-Bödexen  
Telefon: 05277/212  
Fax: 05277/1333  
info@peters-hoexter.de  
www.peters-hoexter.de

**H&N Fenster**  
**Systemtechnik GmbH**  
Im Wesertal 19  
37671 Höxter-Stahle  
Telefon: 05531/12776-0  
Fax: 05531/12776-20  
info@HN-Fenster.de  
www.HN-Fenster.de

**Mahrenholz**  
Industriestraße 19  
37688 Beverungen  
Telefon: 05273/393-0  
Fax: 05273/393-200  
www.mahrenholz.de oder  
www.haustuer-planer.de

**PROMET GmbH**  
Gniesbreite 13  
37632 Eschershausen  
Telefon: 05534/941299  
Fax: 05534/999511  
rotter@promet-gruppe.de  
www.promet-gruppe.de

## ► Fernseh- und Radiogeräte

**Elektrotechnik Schütte**  
**Planung – Installation – Kundendienst**  
Odfeldstraße 5 – 7  
37632 Eschershausen  
Telefon: 05534/2235  
Fax: 05534/836  
info@elektro-schuette.de  
www.elektro-schuette.de

**Leibing Fernsehtechnik**  
Sollingstraße 99  
37603 Holzminden  
Telefon: 05531/9372-0  
Fax: 05531/9372-22  
elektro-leibing@t-online.de  
www.elektro-leibing.de

## ► Fliesenfach-geschäfte

**Fliesen-Freund GmbH**  
Erholungshausstraße 52  
37586 Dassel  
Telefon: 05564/8089  
Fax: 05564/2432  
info@fliesen-freund.de  
www.fliesen-freund.de

## ► Fliesenverlegung

**Fliesen-Hase**  
**Hartmut Hasenheit**  
Holenberger Straße 12  
37640 Golmbach  
Telefon: 05532/999678  
Mobil: 0162/9456480  
flie-ha@web.de

## ► Friseursalons

**Haarstudio Ruth**  
**Perückenstudio**  
Nicolastraße 7  
37671 Höxter  
Telefon: 05271/6946265  
Mobil: 0172/5640139  
ruth-manfred@web.de  
www.haarstudioruth.de

## ► Fußpflege

**Alles geht gut!**  
**Podologie - Heilpraktiker -**  
**Höxter**  
Bernd C. Peschke  
Corbiestraße 24  
37671 Höxter  
Telefon: 05271/9669909  
info@podologie-hoexter.de  
www.podologie-hoexter.de

**Blume**  
**Orthopädie-Schuhtechnik**  
**Podologie**  
Sollingstraße 102  
37603 Holzminden  
Telefon: 05531/7868  
Fax: 05531/120264  
blume@blume-orthopaedie.de  
www.blume-orthopaedie.de

**Praxis für Podologie**  
**Vivian Dormeyer**  
Steinstraße 2  
37603 Holzminden  
Telefon: 05531/6700  
vivi-dormeyer@web.de

## ► Gabelstapler

**Gabelstaplervisualservice**  
**Proppe GmbH**  
Otto-Hahn-Straße 5  
37639 Bevern  
Handy: 0170/3241957  
Fax: 05531/991967

## ► Garten- und Landschaftsbau

**Arno Hoffmann**  
Stadtspark 2  
(Sylbecker Berg)  
37603 Holzminden  
Telefon: 05531/1641  
Fax: 05531/1691  
arno.hoffmann@t-online.de  
www.gartenservice-hoffmann.de

**B. HUBRICH**  
**Gärtnermeister**  
Dipl.-Ing. für Landschaftsarchitektur  
und Umweltplanung  
Alter Postweg 22  
37603 Holzminden  
Telefon: 0172/5220147 oder  
05531/60378

**Marcel Müller**  
Bundesstraße 20  
37627 Lenne  
Telefon: 05534/941964  
Fax: 05534/941965



### ► Gebäudereinigung

**Celten Service GmbH**  
 Bülte 2  
 37603 Holzminden  
 Telefon: 05531/2000  
 Fax: 05531/3603  
 info@celten-service.de  
 www.celten-service.de

### ► Gerüstbau

**Gerüstbau Knackstedt GmbH**  
 Hauptstraße 76  
 37649 Heinsen  
 Mobil: 0160/93374451  
 Telefon: 05535/8596  
 Fax: 05535/951681  
 j.knackstedt@web.de  
 www.geruestbau-knackstedt.de

### ► Hausmeisterservice

**Michael Hauptfleisch**  
 Wickensen 7  
 37632 Eschershausen  
 Mobil: 0173/2529243  
 Telefon: 05534/5319942

### ► Heizöle

**K-Baustoffe GmbH**  
 Twete 38  
 37627 Stadtoldendorf  
 Telefon: 05532/97130  
 info@k-baustoffe.de  
 www.k-baustoffe.de

### ► Heizung und Sanitär

**B & B Bergmeier & Bock GmbH**  
 Wasserweg 3  
 37627 Merxhausen  
 Telefon: 05564/919084  
 Fax: 05564/919083  
 Notruf: 05564/919084  
 info@bergmeier-bock.de  
 www.infobergmeier-bock.de

**C. Reese GmbH**  
 Robert-Koch-Straße 7  
 37603 Holzminden  
 Telefon: 05531/4532  
 Notdienst: 05531/4532  
 C.Reese-GmbH@t-online.de  
 www.C-Reese.de

**Ferino Haustechnik**  
 Halbmondstraße 6  
 37603 Holzminden  
 Telefon: 05531/4483  
 Fax: 05531/4472  
 ferino@t-online.de  
 www.ferino.de

**Gebrüder Gehl GmbH & Co. KG**  
 Robert-Koch-Straße 11  
 37603 Holzminden  
 Telefon + Notdienst: 05531/2390  
 Fax: 05531/13286  
 info@gebr-gehl.de  
 www.gebr-gehl.de

**Jens Rogel**  
 Yorckstraße 13  
 37627 Stadtoldendorf  
 Telefon: 05532/2542  
 Fax: 05532/5950  
 Jero01@aol.com  
 www.Jens-Rogel.de

**Manfred Rogel**  
 Ziegeleistraße 1  
 37627 Stadtoldendorf  
 Telefon: 05532/99911-0  
 Fax: 05532/99911-2  
 info@rogel-sanitaer.de  
 www.rogel-sanitaer.de

**Rojahn-Versorgungstechnik**  
 Weseraue 9  
 37603 Holzminden  
 Telefon: 05531/13717  
 Notdienst: 0172/5604504  
 Fax: 05531/120564  
 www.rojahn.net

**Kurt Verwohlt**  
**Inh. Dirk Verwohlt**  
 Neue Straße 43  
 37627 Stadtoldendorf  
 Telefon: 05532/2415  
 Fax: 05532/1589  
 info@verwohlt-heizung.de  
 www.verwohlt-heizung.de

### ► Holzhandel

**Hofmeister**  
 Bahnhofstraße 27  
 37627 Deensen  
 Telefon: 05532/2131  
 Fax: 05532/5944

**Holz Müller**  
 Bückebergstraße 34  
 31789 Hameln OT Hastenbeck  
 Telefon: 05151/57050  
 Fax: 05151/57056

### ► Immobilien

**Bausie**  
 Gemeinnützige Wohnungsbau- und  
 Siedlungsgesellschaft für den Land-  
 kreis Holzminden  
 Wilhelm-Raabe-Straße 3  
 37603 Holzminden  
 Telefon: 05531/93950  
 Telefax: 05531/939520  
 info@bausie.de  
 www.bausie.de

**Heiko Pietzonka – Lbs Immobilien**  
**Immobilienfachwirt**  
 Böntalstraße 12  
 37603 Holzminden  
 Telefon: 05531/940290  
 Mobil: 0173/2960751  
 heiko.pietzonka@lbs-nord.de  
 www.lbsi-nordwest.de

**Heise Immobilien**  
**Hausverwaltungen GmbH & Co. KG**  
 Ernst-August-Straße 37a  
 37603 Holzminden  
 Telefon: 05531/3635  
 Fax: 05531/60090  
 heise@immobilien-heise.de  
 www.immobilien-heise.de

**LTL**  
**Immobilien GmbH**  
 Sandra Thienel-Lueben  
 Marko Lueben  
 Odfeldstraße 11  
 37632 Eschershausen  
 Telefon: 05534/9109968  
 Mobil: 0172/6953903  
 thienel-lueben@LTL-Immobilien.de  
 www.ltl-immobilien.de

**Sparkasse Hameln-  
 Weserbergland**  
**FinanzServices GmbH**  
 Telefon: 05151/2060  
 immobilien@spkhv.de  
 www.spkhv.de/immobilien

**Von Poll Immobilien**  
**Holzminden**  
 Dürrestraße 1  
 37603 Holzminden  
 Telefon: 05531/7063010  
 Mobil: 0172/5626661  
 jens.lorenz@von-poll.com  
 www.von-poll.de/holzminden

### ► Insektenschutzgitter

**Alu-Kant**  
 Wäscheweg 2  
 37632 Eschershausen  
 Telefon: 05534/9909-51  
 Fax: 05534/9909-50  
 info@AluSystems.de  
 www.AluSystems.de



- Bekanntheitsgrad erhöhen
- Kundengewinnung
- für zielgerichtete Servicesuche
- Werbung über die Stadtgrenze hinaus
- jederzeit kostenlos aktualisieren



### ► Kachelöfen

**G. Wittmann**  
 Hansastraße 80  
 37671 Höxter-Albaxen  
 Telefon: 05271/8018  
 Fax: 05271/38124  
 Fürstenberger Straße 58  
 37603 Holzminden

### ► Kosmetik

**cosmedicalcare**  
**Heidi Sprafke**  
 Coersstraße 1  
 37635 Lüerdissen  
 Telefon: 05534/651  
 Fax: 05534/651  
 heidi.sprafke@cosmedicalcare.de  
 www.cosmedicalcare.de

### ► Krankentransporte

**Autoruf 8844**  
**Taxi- und Mietwagenbetrieb**  
**Rollstuhlbeförderung**  
**Peter Dörr**  
 Gaußstraße 8  
 37603 Holzminden  
 Telefon: 05531/8844  
 info@autoruf8844.com  
 www.autoruf8844.com

### ► Küche und Bad

**Küche & Co Holzminden**  
 Inh. Kai Felsberg  
 Kopernikusstraße 11  
 37603 Holzminden  
 Telefon: 05531/1271086  
 holzminden@kueche-co.de  
 www.kueche-co.de/holzminden

**Leibing Küchenstudio**  
 Sollingstraße 99  
 37603 Holzminden  
 Telefon: 05531/9372-0  
 Fax: 05531/9372-22  
 elektro-leibing@t-online.de  
 www.elektro-leibing.de

### ► Malerbetriebe

**Jens Siebeneicher**  
**Malermeister**  
 Hagentorstraße 1  
 37627 Stadtoldendorf  
 Telefon: 05532/504830  
 Mobil: 0175/5985131

**René Klemmer**  
**Ihre Malermeister**  
 Am Schusterhof 15  
 37627 Heinade-Hellental  
 Telefon: 05564/2123  
 Fax: 05564/999315  
 ihmalermeister@t-online.de  
 www.ihremalermeister.de

### ► Markisen

**Gebr. Peters GmbH**  
 Bödexter Tal 31  
 37671 Höxter-Bödexen  
 Telefon: 05277/212  
 Fax: 05277/1333  
 info@peters-hoexter.de  
 www.peters-hoexter.de

### ► Nachhilfe

**ABACUS-**  
**Nachhilfeinstitut**  
 Lilienstraße 9  
 37170 Uslar  
 Telefon: 05531/990388  
 Fax: 05571/913457  
 team-harzweserland@  
 abacus-nachhilfe.de  
 www.abacus-nachhilfe.de/holzminden

### ► Optiker

**Augenoptik**  
**Schröder GmbH**  
 Brillen und Hörgeräte  
 Obere Straße 46  
 37603 Holzminden  
 Telefon: 05531/120263  
 optic-schroeder@t-online.de  
 www.optic-schroeder.de

### ► Parkettfußböden

**Holtz Parkettverlegung**  
**Dipl.-Ing. Detlef Holtz**  
 Flüttenweg 4  
 37639 Bevern  
 Telefon: 05531/80664  
 Fax: 05531/990824  
 holtz-bevern@t-online.de

### ► Rasenpflegegeräte

**Hansmann und Otte GbR**  
**H&O Motorgeräte**  
 Allersheimer Straße 66  
 37603 Holzminden  
 Telefon: 05531/127712  
 Fax: 05531/127714  
 info@motorgeraete-holzminden.de  
 www.motorgeraete-holzminden.de

### ► Reifen

**Reifen Ebbighausen**  
 Angerweg 18  
 37632 Eschershausen  
 Telefon: 05534/3603  
 Fax: 05534/3885  
 info@reifen-ebbighausen.de  
 www.reifen-ebbighausen.de

### ► Reisen

**HOLIDAY LAND**  
**Reisebüro Wolter**  
 Halbmondstraße 11  
 37603 Holzminden  
 Telefon: 05531/93230  
 Fax: 05531/932399  
 holzminden@holidayland.de  
 www.holidayland.de/holzminden

**HOLIDAY LAND**  
**Reisebüro Wolter**  
 Corbiestraße 33  
 37671 Höxter  
 Telefon: 05271/931790  
 Fax: 05271/931755  
 hoexter@holidayland.de  
 www.holidayland.de/hoexter

**HOLIDAY LAND**  
**Reisebüro Karibu**  
 Marktplatz 2  
 37586 Dassel  
 Telefon: 05564/999888  
 Fax: 05564/999890  
 dassel@holidayland.de  
 www.holidayland.de/dassel

**Touristik van Balen**  
 Markt 1  
 37627 Stadtoldendorf  
 Telefon: 05532/2158  
 Fax: 05532/5219  
 info@touristik-van-balen.de  
 www.touristik-van-balen.de

### ► Sanitätsartikel und -bedarf

**Sanitätshaus Zager GmbH**  
 Neue Straße 21  
 37603 Holzminden  
 Telefon: 05531/9408-0  
 Fax: 05531/9408-17  
 sanitazager@t-online.de

**Vitalzentrum**  
**Kühlmuss & Grabbe**  
 Erwin-Böhme-Straße 19  
 37603 Holzminden  
 Telefon: 05531/9824169  
 Fax: 05531/9824179  
 info@vitalzentren.com  
 www.Vitalzentren.com

### ► Schädlingsbekämpfung

**1a Nagerfrei**  
**Schädlingsbekämpfung**  
**Michael Pech**  
 Robinson-Crusoe-Str. 12  
 37627 Deensen  
 Telefon: 05532/9839-158  
 Fax: 05532/9839-161  
 Mobil: 0173/5604430  
 info@nagerfrei.de  
 www.nagerfrei.de

**Hygiene-Team**  
**Kai Göhmann**  
 Raabestraße 4  
 37627 Deensen  
 Telefon: 05532/501877  
 Fax: 05532/501878  
 k.goehmann@hygiene-team.de

**SBK UK**  
**Deborah Kumlehn**  
 Fürstenberger Straße 20B  
 37603 Holzminden  
 Telefon: 05531/9809300  
 Fax: 05531/9809302  
 sbk.wb@web.de

### ► Schlosserei

**PROMET GmbH**  
 Gniesbreite 13  
 37632 Eschershausen  
 Telefon: 05534/941299  
 Fax: 05534/999511  
 rotter@promet-gruppe.de  
 www.promet-gruppe.de

### ► Schornsteinfeger und Energieberater

**Hartmut Schwämmle**  
 Rich.-Arntz-Str. 9a  
 37671 Höxter  
 Telefon: 05271/32198  
 Fax: 05271/920115  
 Mobil: 0173/2716840  
 h.schwaemmle@t-online.de

### ► Schuhtechnik

**Blume**  
**Orthopädie-Schuhtechnik**  
 Sollingstraße 102  
 37603 Holzminden  
 Telefon: 05531/7868  
 Fax: 05531/120264  
 blume@orthopaedie.de  
 www.blume-orthopaedie.de

### ► Steinmetzbetriebe

**Mitzkat Grabmale**  
**Inh. Hartmann**  
**und Sohn GmbH**  
 Kopernikusstraße 2  
 37603 Holzminden  
 Telefon: 05531/7601  
 Fax: 05531/700449  
 Tel. (Dielmissen): 05534/2412  
 Fax: 05534/3685

**Stelzer Grabmale**  
**Restaurierungen**  
 An der Wilhelmshöhe 1a  
 37671 Höxter  
 Telefon: 05271/8162  
 Fax: 05271/6972563  
 grabmale@stelzer-naturstein.de  
 www.stelzer-naturstein.de

### ► Steuerberatung

**Kathrin Lindner**  
 Steuerberaterin  
 Oberbachstraße 29  
 37603 Holzminden  
 Telefon: 05531/9486212  
 Fax: 05531/9486213  
 E-Mail: info@steuerberatunglindner.de  
 www.steuerberatunglindner.de

### ► Tankschutz

**Gebrüder Gehl**  
**GmbH & Co. KG**  
 Robert-Koch-Straße 11  
 37603 Holzminden  
 Telefon: 05531/2390  
 Notdienst: 0172/5644345  
 Fax: 05531/13286  
 info@gebr-gehl.de  
 www.gebr-gehl.de

### ► Tischlereien und Zimmereien

**Hofmeister**  
 Bahnhofstraße 27  
 37627 Deensen  
 Telefon: 05532/2131  
 Fax: 05532/5944

**Tischlerei u. Holzbau Böhm**  
**Gebäudeenergieberater**  
**im Handwerk**  
 Wasserfuhr 13  
 37632 Mainzholzen  
 Telefon: 05565/1358  
 Fax: 05565/999809  
 info@tischlerei-boehm.com

**Tischlerei**  
**Friedhelm Söffge**  
 Berliner Straße 3  
 37647 Polle  
 Mobil: 0171/2078199  
 friedhelm.soeffge@t-online.de

**Martin Busche**  
**Tischlerei**  
 Ratsbleiche 2a  
 37627 Stadtoldendorf  
 Telefon: 05532/6274  
 Fax: 05532/6344

**Walter Keitel,**  
**Die Tischlermeister GmbH**  
 Linnenplan 2a  
 37627 Lenne  
 Telefon: 05534/3506  
 Fax: 05534/3308  
 info@tischlerei-keitel.de

**Professionelles aus Holz**  
**– Fenster – Haustüren –**  
**Innenausbau –**  
**Herbert Krüger**  
 Brüder-Grimm-Weg 13  
 37603 Holzminden  
 Telefon: 05531/701768  
 Fax: 05531/701765  
 Handy: 0172/1046440  
 professionelles-aus-holz@gmx.net

**Bau- und Möbeltischlerei**  
**Bernd Mönkemeyer**  
 Hilsstraße 46  
 37632 Holzen  
 Telefon: 05534/2296  
 Fax: 05534/2687  
 tischlerei-moenkemeyer@t-online.de

**Werner Müller GmbH**  
 Im Langen Acker  
 37619 Bodenwerder  
 Telefon: 05533/93317-18  
 Fax: 05533/93319  
 zimmeri.w.mueller@t-online.de

### ► Werbeunternehmen

**..fo-Sign Werbetechnik**  
**Meisterbetrieb**  
 Warteweg 11  
 37627 Stadtoldendorf  
 Telefon: 05532/9944525  
 Fax: 05532/9944526  
 info@fo-sign.de  
 www.fo-sign.de

**COLOR+**  
**Kreation & Grafik**  
 Color+ GmbH  
 Lindenallee 19  
 37603 Holzminden  
 Telefon: 05531/9320-0  
 Fax: 05531/9320-50  
 info@colorplus.de  
 www.colorplus.de

**Jasmin Ziegler – Die Werbeeule**  
 Ernst-Reuter-Straße 21b  
 37627 Deensen  
 Telefon: 05532/3164  
 Mobil: 0160/1526254  
 Fax: 05532/5935  
 diewerbeule@t-online.de  
 www.jasmin-ziegler.com

**Kneer-Werbetechnik**  
 Braunschweiger Straße 35  
 37671 Höxter  
 Telefon: 05271/9597-68  
 Fax: 05271/9516880  
 info@kneer-werbetechnik.de  
 www.kneer-werbetechnik.de

**Werbe- und Medienagentur**  
**HRmove.IT**  
 Markt 8  
 37603 Holzminden  
 Telefon: 05531/9827070  
 WhatsApp: 0173/6062274  
 info@fullservice-werbung.de  
 www.fullservice-werbung.de

### ► Zeitarbeit

**Hol-Za Holzmindener**  
**Zeitarbeit GmbH**  
 Max-Planck-Straße 1  
 37603 Holzminden  
 Telefon: 05531/9398-0  
 Fax: 05531/9398-28  
 info@hol-za.de  
 www.hol-za.de

### ► Zeitungen

**Täglicher Anzeiger**  
**Schaufenster,**  
**WAS – Weserbote am Samstag**  
 Zeppelinstraße 10  
 37603 Holzminden  
 Telefon: 05531/9304-0  
 Fax: 05531/9304-41  
 info@tah.de  
 www.tah.de

**6 Monate**  
**inserieren**  
**für 65,00 €**  
**Tel. 05531/93040**

**Das Erste**

**5.30** ARD-Morgenmagazin **9.05** Live nach Neun. Magazin. Raus ins Leben **9.55** Verrückt nach Meer **10.45** Meister des Alltags **11.15** Gefragt – Gejagt. Show **12.00** Tagesschau **12.15** ARD-Buffet. Magazin **13.00** ZDF-Mittagsmagazin. Mit heute Xpress **14.00** Tagesschau **14.10** Rote Rosen. Telenovela **15.00** Tagesschau **15.10** Sturm der Liebe. Telenovela **16.00** Tagesschau

**16.10** Verrückt nach Meer Dokureihe **17.00** Tagesschau Mit Wetter **17.15** Brisant Magazin **18.00** Gefragt – Gejagt Show **18.50** Großstadtrevier Krimiserie. Rettungskind. Mit Jan Fedder **20.00** Tagesschau

**ZDF**

**5.10** Berlin direkt. Magazin **5.30** ARD-Morgenmagazin **9.05** Volle Kanne – Service täglich. Magazin. Moderation: Florian Weiss **10.30** Notruf Hafenkante. Krimiserie. Der Kuss der Spinne **11.15** SOKO Wismar. Krimiserie **12.00** heute **12.10** drehscheibe. Magazin **13.00** ZDF-MiMa **14.00** heute – in Deutschland **14.15** Die Küchenschlacht **15.05** Bares für Rares **16.00** heute – in Europa

**16.10** Die Rosenheim-Cops **17.00** heute **17.10** hallo deutschland Magazin **17.45** Leute heute Magazin **18.00** SOKO München Krimiserie **19.00** heute **19.15** Schlagabtausch Diskussion

**NDR**

**9.00** Nordmagazin **9.30** Hamburg Journal **10.00** Schleswig-Holstein Magazin **10.30** buten un binnen **11.00** Kommunalwahl in Niedersachsen **11.35** Einfach genial **12.00** Xenius **12.25** In aller Freundschaft **13.10** In aller Freundschaft – Die jungen Ärzte **14.00** NDR Info **14.15** Wer weiß denn sowas? Show **15.00** die nordstory **16.00** NDR Info **16.10** Mein Nachmittag. Magazin

**17.00** NDR Info **17.10** Leopard, Seebär & Co. **18.00** Niedersachsen **18.00** Magazin **18.15** Die Nordreportage Reportage **18.45** DAS! Magazin **19.30** Hallo Niedersachsen Magazin **20.00** Tagesschau

**RTL**

**6.00** Guten Morgen Deutschland **8.30** GZSZ. Soap **9.00** Unter uns **9.30** Alles was zählt **10.00** Undercover Boss. Doku-Soap. Mrs. Sporty **11.00** Undercover Boss **12.00** Punkt 12 **15.00** Die Superhändler – 4 Räume, 1 Deal. Show. Menage Eierbecher / Hirschkäfer Rosenthal / Spieleautomat 70er / Mid Century Sonnen Spiegel **16.00** Die Superhändler – 4 Räume, 1 Deal. Show **16.45** RTL Aktuell

**17.00** Explosiv Stories Magazin **17.30** Unter uns Daily Soap **18.00** Explosiv – Das Magazin **18.30** Exclusiv – Das Star-Magazin **18.45** RTL Aktuell **19.05** Alles was zählt Daily Soap **19.40** GZSZ Soap

**3**

**5.30** Sat.1-Frühstücksfernsehen. Magazin. Moderation: Marlene Lufen, Daniel Boschmann **10.00** Die Familienhelfer **11.30** Die Gemeinschaftspraxis. Doku-Soap **13.00** Auf Streife – Berlin **14.00** Auf Streife **15.00** Auf Streife – Die Spezialisten **16.00** Klinik am Südring. In der Reihe wird mit echten Mediziner, Pflegepersonal und Krankenschwestern der Krankenhausalltag nachgestellt.

**17.00** Lenßen übernimmt Doku-Soap **17.30** Sat 1 Regional **18.00** Buchstaben Battle Show **19.00** Let the music play – Das Hit Quiz Show **19.55** Sat.1 Nachrichten Moderation: Marc Bator

**7**

**5.20** Superstore **5.40** Two and a Half Men **6.55** Mom **8.40** Man with a Plan **9.35** Brooklyn Nine-Nine **10.25** Scrubs – Die Anfänger **12.20** Last Man Standing **13.15** Two and a Half Men **14.35** The Middle. Comedyserie. Die Tiefschläge / Die Produktbewertung **15.30** The Big Bang Theory. Comedyserie. Sheldon 2.0 / Die Erdnuss-Reaktion / Schrödingers Katze. Mit Johnny Galecki

**17.00** taff Magazin **18.00** Newstime **18.10** Die Simpsons Zeichentrickserie. Der große Phatsby / Der große Phatsby **19.05** Galileo Magazin. Moderation: Stefan Gödde

**DISKUSSION**

**20.15** Der Vierkampf nach dem Triell

Nachdem sich die Spitzenvertreter der drei umfragestärksten Parteien geäußert haben, bekommen die Repräsentanten der „Kleineren“ das Wort. Ellen Ehni (Foto) und Christian Nitsche fragen deren Politikvorstellungen und Schwerpunkte ab.

**TV-KRIMINALFILM**

**20.15** Die Jägerin – Nach eigenem Gesetz

Bei einem Einsatz im Rockermilieu wird eine junge Frau ermordet. Staatsanwältin Judith Schrader (Nadja Uhl) beantragt vor Gericht eine Freiheitsstrafe für die beiden Angeklagten. Doch die „Mafia-Anwältin“ Andrea Marquardt erreicht einen Freispruch für beide.

**MAGAZIN**

**20.15** Markt

Jedes dritte Bankinstitut in Deutschland verlangt bereits Geld für Guthaben auf dem Girokonto, das sogenannte Verwahrentgelt. Sparen bleibt jetzt nur noch wenige attraktive Anlegeoptionen. Verbraucherzentralen haben bereits juristische Schritte eingeleitet, weiß Jo Hiller (Foto).

**DOKU-SOAP**

**20.15** Bauer sucht Frau International

Der Autoverkäufer Herbert aus Bayern fürchtet das Ungewisse so gar nicht. 2006 kaufte er sich mit seiner damaligen Partnerin ein Stück Land in Ungarn. Neun Jahre später ließ der 55-Jährige endgültig sein Leben in Deutschland hinter sich.

**SHOW**

**20.15** The Biggest Loser – Family Power Couples

Dr. Christine Theiss stellt das Thema „Kommunikation“ in den Mittelpunkt. In einem Spiel müssen die Teilnehmer zeigen, dass sie fähig sind, ihrem Partner blind zu vertrauen. Auch in der Mental-Activity geht es um zwischenmenschliche Verständigung.

**MAGAZIN**

**20.15** Zervakis & Opdenhövel. Live.

Für das neue Infotainment-Format hat Pro7 die Tagesschau-Ikone Linda Zervakis engagiert und für sie sowie ihren Partner Matthias Opdenhövel ein Studio hergerichtet. Präsentiert werden aktuelle und unterhaltsame Themen in Reportagen, Rubriken und Interviews.

**20.15** Der Vierkampf nach dem Triell Diskussion

**21.30** Hart aber fair Frank Plasberg diskutiert mit seinen Gästen ein aktuelles Thema, Filme und Reportagen bereichern die Diskussion.

**22.30** Tagesthemem

**23.05** Die Story im Ersten Dokumentationsreihe. Der Traum von fünf Prozent – Unterwegs zu den kleinen Parteien. Die Dokureihe beleuchtet aktuelle und kontroverse Themen, die alle angehen.

**0.35** Nachtmagazin

**0.55** Tatort: Das Haus am Ende der Straße Krimireihe (D 2015)

**20.15** Die Jägerin – Nach eigenem Gesetz TV-Krimi (D 2021)

**21.45** heute-journal

**22.15** The Equalizer 2 Actionfilm (USA 2018) Mit Denzel Washington. Der Ex-Eliteagent Robert McCall ist endgültig aus dem Ruhestand zurück. Er will eine Freundin rächen, die offensichtlich beseitigt wurde, weil sie üblen Mächtschaffern auf die Spur gekommen war.

**0.05** heute journal update

**0.20** Kabul, Stadt im Wind Dokufilm (AFG/D/J/AFG 2018)

**1.50** Luther Krimiserie

**20.15** Markt Magazin. U.a.: Apfelkuchen: saftiger Genuss oder trockene Enttäuschung? / Medikamente aus dem Internet: Risiken und Nebenwirkungen

**21.00** Die Tricks mit Fahrrädern und Zubehör: Boom mit Schattenseiten Dokumentation. Moderation: Jo Hiller

**21.45** NDR Info

**22.00** 45 Min Dokumentationsreihe Baerbock. Laschet. Scholz. Der Kampf ums Kanzleramt

**22.45** Wie demokratisch bist Du?

**23.15** Der Mann, der zuviel wusste Thriller (USA 1956)

**20.15** Bauer sucht Frau International Doku-Soap

**22.15** RTL Direkt

**22.35** Extra – Das RTL Magazin

**23.25** Spiegel TV Magazin

**0.00** RTL Nachtjournal

**0.30** Die Alltagskämpfer – Überleben in Deutschland Reportagereihe. Ins Maul oder ins Netz? Hungrige Heuler und fleißige Fischer

**1.15** Ohne Filter – So sieht mein Leben aus! Reihe. Bad Neuenahr-Ahrweiler – Eine Stadt kämpft sich zurück ins Leben

**1.45** CSI: NY Krimiserie

**20.15** The Biggest Loser – Family Power Couples Show. Mit Dr. Christine Theiss. Coach: Ramin Abtin, Hassina Bahloh-Schröder, Dr. Christian Westerkamp

**22.50** SAT.1 Reportage Frust mit der Lust? Wenn im Bett nichts mehr läuft. Das Reportage-Magazin dokumentiert deutsche Schicksale und Lebenswirklichkeiten aus nächster Nähe.

**23.50** SAT.1 Reportage Doku. Auf die Plätze, fertig, Camping!

**0.55** 110 Fahrrad-Cops im Einsatz

**2.35** Auf Streife – Die Spezialisten

**4.00** Auf Streife Doku-Soap

**20.15** Zervakis & Opdenhövel. Live. Magazin

**22.15** Uncovered Reportage. Das Kokain-Netzwerk: Der Weg von Südamerika nach Deutschland

**23.40** 10 Fakten Dokumentationsreihe. Parallelwelten. Moderation: Aiman Abdallah. Aiman Abdallah erzählt in einem ungewöhnlichen Mix aus spektakulären Bildern ungläubliche und verblüffende Geschichten.

**0.50** Beauty and the Nerd Show

**3.10** Der Talk danach Gespräch

**3.50** Spätnachrichten

**3.55** Mom Comedyserie

**WDR**

**7.35** Navy CIS: L.A. **8.30** Navy CIS: New Orleans **10.20** Blue Bloods **12.05** Castle **13.00** The Mentalist **14.00** Hawaii Five-0 **14.55** Navy CIS: L.A. **15.50** Kabel Eins News **16.00** Navy CIS: L.A. **16.55** Abenteuer Leben täglich **17.55** Mein Lokal, Dein Lokal – Der Profi kommt **18.55** Schrauben, sägen, siegen – Das Duell **20.15** Indiana Jones und der Tempel des Todes. Abenteuerfilm (USA 1984) Mit Harrison Ford **22.55** Cowboys & Aliens. Actionfilm (USA/IND 2011) **1.20** Exit Wounds. Actionfilm (USA/CDN 2001)

**VOX**

**9.10** CSI: Miami **12.00** Shopping Queen **13.00** Zwischen Tüll und Tränen **14.00** Mein Kind, dein Kind – Wie erziehst du denn? **15.00** Shopping Queen **16.00** Mein schönster Tag – Heute wird geheiratet! **17.00** Zwischen Tüll und Tränen **18.00** First Dates – Ein Tisch für zwei **19.00** Das perfekte Dinner. U.a.: Tag 1: Nadja, Berlin **20.15** Die Höhle der Löwen. Show. U.a.: „KOHPA“. Moderation: Amiaz Habtu **23.10** Goodbye Deutschland! Die Auswanderer **0.10** vox nachrichten **0.30** Medical Detectives. Dokureihe

**RTL ZWEI**

**7.00** Hartz und herzlich – Tag für Tag Benz-Baracken **8.55** Frauentausch **12.55** Die Wollnys – Eine schrecklich große Familie! **13.55** Die Geissens **14.55** Daniela Katzenberger – Mit Lucas im Babyglück **16.00** Armes Deutschland – Sterneln oder abrackern? **18.05** Köln 50667 **19.05** Berlin – Tag & Nacht **22.15** Love Island – Heiße Flirts und wahre Liebe. Doku-Soap. Tag 13 (Sommer 2021) **23.20** 10 Jahre Berlin – Tag & Nacht **0.20** Kampf der Realitystars. Show **1.55** Love Island – Heiße Flirts und wahre Liebe

**arte**

**8.35** Stadt Land Kunst **9.30** Xenius **9.55** 360° – Geo-Reportage **11.45** Spanien von oben – Geschichte(n) eines Landes **12.15** Re: **12.50** Arte Journal **13.00** Stadt Land Kunst **13.45** Halbblut. Thriller (USA 1992) **16.00** Nova **16.55** Der vergessene Tempel von Banteay Chhmar **17.50** Die Wildnis Afrikas: Vier Jahreszeiten **19.20** Arte Journal **19.40** Re: **20.15** Zwielft. Thriller (USA 1996) **22.20** Das Tal der toten Mädchen. Thriller (E/D 2017) **0.25** Etwas das lebt und brennt. Dokumentarfilm (F 2020)

**3 sat**

**14.00** Edinburgh und die Highlands **14.45** Die Shetland-Inseln – Schottlands nördlichster Außenposten **15.30** Mit dem Zug ... **16.15** Wales – Großbritannien wilder Westen **17.00** Irlands wilder Westen **17.45** Länder – Menschen – Abenteuer **18.30** nano **19.00** heute **19.15** Kulturzeit **20.00** Tagesschau **20.15** Wildes Neuseeland **21.00** Der Bach **21.45** Erlebnisreisen-Tipp **22.00** ZIB 2 **22.25** Die Oslo-Tagebücher. Dokumentarfilm (CDN/ISR 2018) **0.00** Ein Hauch von Leben **0.30** 10vor10 **1.00** Anne Will

**phoenix** DAS GANZE BILD

**5.15** DDR mobil **6.00** Big Pacific **9.00** phoenix vor ort **9.30** Wahl2021: Das Triell **11.00** Anne Will **12.00** phoenix vor ort **12.45** phoenix plus **14.00** phoenix vor ort **14.45** phoenix plus **16.00** Terra X **17.30** phoenix der tag **18.00** Aktuelle Reportage **18.30** Big Pacific. Dokumentation **20.00** Tagesschau **20.15** Terra X. Dokureihe. Der große Bluff: Meisterbetrüger der Geschichte **21.00** Kriminelle Karrieren **21.45** heute-journal **22.15** unter den linden **23.00** phoenix der tag **0.00** unter den linden **0.45** Terra X. Dokureihe

**WDR**

**11.55** Leopard, Seebär & Co. **12.45** WDR aktuell **13.05** Giraffe, Erdmännchen & Co. **13.55** Zoo-Babies **14.20** Erlebnisreisen **14.30** In aller Freundschaft **16.00** WDR aktuell **16.15** Hier und heute **18.00** WDR aktuell / Lokalzeit **18.15** Servicezeit **18.45** Aktuelle Stunde **19.30** Lokalzeit **20.00** Tagesschau **20.15** Land und lecker **21.00** Viel für wenig. Dokureihe **21.45** WDR aktuell **22.15** Unterwegs im Westen **22.45** Ladies Night Classics **23.30** Wer weiß denn sowas? **0.55** Ladies Night Classics. Show **1.40** Erlebnisreisen

**hr**

**13.45** Der Winkerkönig **14.30** Wie ein Stern am Himmel. TV-Drama (D 2010) **16.00** hallo hessen **16.45** hessenschau **17.00** hallo hessen **17.45** hessenschau **18.00** Maintower **18.25** Brisant **18.45** Die Ratgeber **19.15** alle wetter **19.30** hessenschau **20.00** Tagesschau **20.15** Wilde Miezzen – Katzen allein unterwegs **21.00** Die Nordreportage **21.30** hessenschau **21.45** Tatort: Hochzeitsnacht. Krimireihe (D 2012) **23.15** heimgespielt! **0.00** Das hr Comedy Festival **0.45** Wie ein Stern am Himmel. TV-Drama (D 2010)

**BR**

**13.25** Elefant, Tiger & Co. **14.15** Aktiv und gesund **14.45** Wer weiß denn sowas? **15.30** Schnittgut **16.00** BR24 Rundschau **16.15** Wir in Bayern **17.30** Regionales **18.00** Abendschau **18.30** Die BR24 Rundschau **19.00** Querbeet **19.30** Dahoam is Dahoam **20.00** Tages. **20.15** Mein Bayern, Dein Bayern **21.00** Bad Kissingen. Ein Juwel europäischer Bädertstradition **21.45** BR24 Rundschau **22.00** Lebenslinien **22.45** Mord mit Aussicht **23.35** Alles ist gut. Drama (D 2018) **1.00** Dahoam is Dahoam **1.30** Wir in Bayern

**mdr**

**14.00** MDR um zwei **15.15** Wer weiß denn sowas? **16.00** MDR um vier **17.45** MDR aktuell **18.10** Brisant **18.54** Unser Sandmännchen **19.00** Regionales **19.30** MDR aktuell **19.50** Mach dich ran! **20.15** Die MDR Wahlarena. Bericht. Mitteldeutschland vor der Bundestagswahl **21.45** MDR aktuell **22.10** Wolfsland: Kein Entkommen. TV-Kriminalfilm (D 2020) **23.35** Rebecca Martinsson: Eisige Kälte. Krimireihe (S 2020) **1.00** Professor Tarantoga und sein seltsamer Gast. TV-Sci-Fi-Film (DDR 1979) **2.00** Die MDR Wahlarena

**zdf neo**

**9.45** Bares für Rares **11.30** Dinner Date **12.15** Monk. Krimiserie **13.40** Psych. Krimiserie **15.00** Monk **16.20** Psych. Krimiserie. Wofür braucht ein Toter auch zwei Füße? / Wahre Lügen **17.45** Dinner Date **18.30** Bares für Rares. Magazin **20.15** Inspector Barnaby: Über den Dächern von Chatham. Krimireihe (GB 2009) **21.50** Inspector Barnaby: Schreie in der Nacht. Krimireihe (GB 2010) **23.20** Agatha Raisin. Und der tote Auftragskiller / Und der tote Auftragskiller **1.00** The Rookie. Krimiserie

**KIKA** von ARD und ZDF

**13.15** Ein Fall für TKKG **13.40** Die Pfefferkörner. Die Ratte ist los **14.10** Schloss Einstein – Erfurt **15.00** Dance Academy – Tanz deinen Traum! **15.50** Power Sisters **16.15** H2O – Abenteuer Meerjungfrau. Kinder-Fantasyserie **17.05** Zoom – Der weiße Delfin **17.30** Droners **17.50** Maschas Lieder – Mascha und der Bär **18.00** Mascha und der Bär. Königin Mascha / Hokus-Pokus **18.15** Ben & Hollys kleines Königreich **18.35** Der wunderliche Buchladen von Dog und Puck. Zeichentrickserie **18.50** Sandmännchen

**AGAPLESION EVANGELISCHES KRANKENHAUS HOLZMINDEN**

**Krankenhaushygiene: „Silber“ Zertifiziert im Rahmen der „Aktion Saubere Hände“**

**Kontakt: Krankenhaushygiene Tel. (05531) 705 - 61 48**

**20° 10° WETTER: Nach örtlichem Nebel meist freundlich und trocken**

Nach Ausflüssen von örtlichem Nebel oder Hochnebel wechseln sich Sonnenschein und Wolken ab, und es bleibt weitgehend trocken. Die Temperaturen erreichen Werte zwischen 18 und 22 Grad. Der Wind weht schwach, an der See auch mäßig aus West bis Nordwest. Morgen werden die Wolken im Tagesverlauf zahlreicher, und im Westen und Südwesten steigt zum Abend hin die Schauer- und Gewitterneigung.

**BIOWETTER**

Der Organismus wird durch die Wetterlage positiv beeinflusst. Personen mit Herz-Kreislauf-Erkrankungen können sich heute über eine Entlastung freuen. Man fühlt sich ausgeruht und ist ausgeglichener. Dadurch steigt die Konzentrationsfähigkeit.

**DIENSTAG 24° 15°** **MITTWOCH 22° 13°** **DONNERSTAG 20° 11°** **FREITAG 21° 11°**

**Amsterdam** wolkig 20° **Bangkok** Schauer 33° **Barcelona** wolkig 29° **Brüssel** wolkig 21° **Delhi** Schauer 35° **Helsinki** Schauer 15° **Heraclion** heiter 26° **Hongkong** Schauer 32° **Innsbruck** wolkig 25° **Kairo** sonnig 39° **Kapstadt** wolkig 16° **Kopenhagen** wolkig 19° **Los Angeles** heiter 23° **Madeira** Schauer 26° **Mailand** sonnig 31° **Miami** wolkig 34° **New York** Schauer 30° **Peking** Schauer 29° **Rhodos** heiter 27° **Rimini** sonnig 27° **Rio de Janeiro** heiter 30° **San Francisco** heiter 19° **Singapur** Gewitter 27° **Sydney** Schauer 19° **Tokio** wolkig 27° **Zürich** wolkig 25°

**Sonnenaufgang** 06:52 **Sonnenuntergang** 19:41 **Mondaufgang** 15:14 **Monduntergang** 22:44



Ausbildungsstart bei Stiebel Eltron: Christiane Schäfers, Winfried Kunkel (beide vorne rechts), Rebecca Knauer und Michael Freitag (beide hinten rechts) freuen sich über die neuen Mitarbeiter am Standort.

FOTO: STIEBEL ELTRON

# Ausbildungsstart bei Stiebel Eltron

19 junge Talente starten ins Berufsleben

**HOLZMINDEN** (r). 19 Nachwuchskräfte starten jetzt bei Stiebel Eltron in Holzminden ihre berufliche Laufbahn: 16 junge Menschen machen eine Ausbildung, drei neue Mitarbeiter beginnen ein duales Studium. „Es ist großartig, dass sich auch in diesem Jahr wieder so viele junge Menschen entschieden haben, bei uns hier in Holzminden ihre Ausbildung zu beginnen. In

den nächsten drei bis dreieinhalb Jahren werden die Auszubildenden und dualen Studenten hier viel lernen – langweilig wird es sicher nicht“, verspricht Rebecca Knauer, Leiterin Personalbetreuung. Den Beruf des Elektroniklers erlernen zukünftig Dogan Shaan, Timon Fischer und Malte Gutacker bei Stiebel Eltron. Lennart Helms, Fabian Kuntze, Robin-Nick Janzen

und Danny Vicina stellen die größte Berufsgruppe: Innerhalb der nächsten drei Jahre werden sie zu Maschinen- und Anlagenführern ausgebildet. Stefan Kofmann macht eine Ausbildung zum Zerspanungsmechaniker, Hannes Seitz zum Werkzeugmechaniker. Für eine Ausbildung zum Industriemechaniker haben sich Jannick Grote und Tom Stukenberg entschieden. Die

Ausbildung zur Industriekauf-frau machen Vivien Zbierski, Jana Lange und Carolin-Sophie Meier. Lukas Javais und Julian Rose erlernen den Beruf der Fachkraft für Lagerlogistik. Für ein duales Studium haben sich drei junge Talente bei Stiebel Eltron entschieden: Hanna Sporleder und Timon Max Zöllman starten mit dem dualen Studium der

Fachrichtung Wirtschaftsinformatik, Jannik Bertram in der Fachrichtung Wirtschaftsinformatik. Bewerbungen für den Ausbildungsstart 2022 bei Stiebel Eltron werden bereits angenommen. Zu den angebotenen Ausbildungsberufen gehören: Industriemechaniker, Maschinen- und Anlagenführer, Mechatroniker für Kältetechnik, Werkzeugmechi-

ker, Zerspanungsmechaniker, Elektroniker für Betriebstechnik, Fachkraft für Lagerlogistik und Industriekaufmann. Außerdem werden wieder duale Studiengänge angeboten: Digitale Technologien, Elektrotechnik, Maschinenbau, Wirtschaftsinformatik und Wirtschaftsingenieurwesen. Mehr Informationen: [www.stiebel-eltron.de/karriere](http://www.stiebel-eltron.de/karriere)

# Vor-Ort-Beratungen für Solar-Interessierte

Aktuelle Kampagne im Landkreis Holzminden

**KREIS HOLZMINDEN** (r). Immer mehr Hauseigentümer möchten die Kraft der Sonne zur Energiegewinnung nutzen. Zum Ende des Sommers bietet die Klimaschutzagentur Weserbergland in Kooperation mit der Klimaschutz- und Energieagentur Niedersachsen und der Verbraucherzentrale Niedersachsen nun noch einmal die Möglichkeit, sich rund um das Thema Solarenergienutzung beraten zu lassen. Seit Anfang September wird der Eignungs-Check Solar in den Landkreisen Hameln-Pyrmont und Holzminden angeboten. Das Beratungskontingent je Landkreis ist auf 20 Plätze begrenzt – Interessenten sollten sich also schnell über das On-

line-Formular unter [www.klimaschutzagentur.org/eignungs-checksolar/](http://www.klimaschutzagentur.org/eignungs-checksolar/) anmelden. Bei einem Hausbesuch erfahren Eigentümer dann, welche Möglichkeiten es in ihrem Gebäude gibt, mit einer Solarwärmanlage die Warmwasserbereitung und auch die Heizung zu unterstützen oder mit einer Photovoltaikanlage Strom zu erzeugen. Im Nachgang erhalten die Ratsuchenden einen schriftlichen Bericht zur Solareignung ihres Hauses und ausführliche Informationsmaterialien. Die Beratung erfolgt hersteller-, produkt- und gewerleneutral. Sie hat einen Wert von 310 Euro, der Eigenanteil für die Hauseigentümer be-



Interessierte können sich über Solarenergienutzung informieren lassen. FOTO: PIXABAY

trägt 30 Euro. Die Beratungen sind Bestandteil der Energieberatung der Verbraucherzentrale und werden gefördert durch das Bundeswirtschaftsministerium. Eine erste Orientierung über das Potenzial des eigenen Daches bietet auch das Solarportal Weserbergland. Mit integrierten Ertragsrechnern wird die individuelle Berechnung der Einsparmöglichkeiten und die mögliche Konfiguration von Solarstrom und auch Solarwärmanlagen dargestellt ([www.klimaschutzagentur.org/sonnenzeit/solarportal/](http://www.klimaschutzagentur.org/sonnenzeit/solarportal/)).

Die Eignungs-Checks Solar finden im Rahmen der Informations- und Beratungskampagne „Sonnenzeit – jetzt auf Zukunft setzen“ statt. Die Kampagne wird gefördert durch das „Programm zur Förderung der Entwicklung im ländlichen Raum in Niedersachsen und Bremen 2014 – 2020“. Zudem wird die Kampagne durch Mittel der Landkreise Hameln-Pyrmont, Holzminden und Schaumburg mitfinanziert. Weitere Informationen zur Kampagne unter [www.klimaschutzagentur.org/sonnenzeit/](http://www.klimaschutzagentur.org/sonnenzeit/).

## Amtliche Bekanntmachung des Landkreises Holzminden

Die 5. öffentliche Sitzung des Migrationsrates (2016-2021) findet am **Montag, 20.09.2021, um 17.00 Uhr**, in der Cafeteria der Berufsbildenden Schulen Holzminden, Von-Langen-Allee Nr. 5, 37603 Holzminden, statt.

Diese Bekanntmachung wurde am 10.09.2021 unter [www.landkreis-holzminden.de](http://www.landkreis-holzminden.de) veröffentlicht. Sie finden diese unter „Amtliche Bekanntmachungen“. Über eventuelle kurzfristige Änderungen werden Sie an gleicher Stelle informiert.

Für den Besuch der Sitzung gilt die „3G“-Regelung, Einlass erhält nur, wer durch Dokument belegen kann, dass er in Bezug auf das Corona-Virus SARS-CoV-2 geimpft, genesen oder tagesaktuell getestet ist. Das Tragen einer FFP2- oder medizinischen Maske ist für die Dauer der gesamten Sitzung erforderlich. Tagesaktuelle Anpassungen dieser Vorgabe sind möglich.

Tagesordnung	
Öffentliche Sitzung	Vorlagen-Nr.
1. Eröffnung	
2. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit	
3. Feststellung der Tagesordnung	
4. Einwohner*innenfragestunde – zu Themen der Tagesordnung – zu anderen den Landkreis betreffenden Themen	
5. Genehmigung des Protokolls der Sitzung des Migrationsrates vom 19.07.2021	
6. Bericht der Verwaltung	
7. Beschluss über die Satzung zur Wahl bzw. Benennung eines	
8. Einwohner*innenfragestunde – zu Themen der Tagesordnung – zu anderen den Landkreis betreffenden Themen	
9. Anfragen, Anregungen und Beschwerden der Mitglieder des Migrationsrates	
10. Schließung der Sitzung	

Holzminden, den 10.09.2021  
Landkreis Holzminden  
Der Landrat  
Schünemann

Lust auf **neue Perspektiven?**

**Aktuelle Stellenausschreibungen aus der Region!**

Infos unter: 0 55 31 / 93 04-40 oder [anzeigen@tah.de](mailto:anzeigen@tah.de)

Vom **23.08. bis 18.09.** auf alle vorrätigen **Sonnenbrillen 50%\* Rabatt**

\*ausgenommen Sonderangebote

**Optik PERNECK**

37632 Eschershausen · Bahnhofstraße 5/7  
Telefon: (0 55 34) 24 20 · Fax: (0 55 34) 32 78

[www.facebook.com/TAH.lokal](http://www.facebook.com/TAH.lokal)

**Blume Orthopädie Schuhtechnik**

Sollingstraße 102  
37603 Holzminden  
Tel.: (05531) 7868

Familienanzeigen gehören in den TAH

**Beilagenhinweis**

Nutzen Sie die beiliegenden Prospekte für Ihre Einkaufsplanung und zur aktuellen Information.

- Katholische Hospitalvereinigung Weser-Egge gGmbH
- Marktkauf Einbeck
- Wohnen und Leben

Einige Beilagen erscheinen nicht in allen Ausgaben, da unsere Kunden manchmal nur Teilgebiete belegen. Infos und Buchungen unter Telefon 055 31/9304-33 oder [anzeigen@tah.de](mailto:anzeigen@tah.de)

**Amtliche Wahlbekanntmachungen des Landkreises Holzminden**

Folgende Bekanntmachungen wurden am 10.09.2021 auf der Homepage des Landkreises Holzminden unter [www.landkreis-holzminden.de](http://www.landkreis-holzminden.de) bereit gestellt:

**Bekanntmachung über die Zusammensetzung des Wahlausschusses für die Kreiswahl am 12.09.2021 im Landkreis Holzminden**

Holzminden, den 10.09.2021  
Landkreis Holzminden  
Der Kreiswahlleiter  
gez. Stecker

## BOULEVARD



## Großer Auftritt

Auf diese Bilder des Hollywood-Traumpaares haben viele gewartet: Musikerin **Jennifer Lopez** und Oscarpreisträger **Ben Affleck** sind am Freitagabend gemeinsam und sichtbar verliebt über den roten Teppich beim Filmfest Venedig gelaufen. Seit einiger Zeit war zwar bekannt, dass die 52-Jährige und der 49-Jährige nach längerer Trennung wieder ein Paar sind. Bislang aber gab es nur wenig offizielle Fotos der beiden zusammen – bis jetzt. Zur Freude von Fotografen und Fans kamen J.Lo und Affleck zur Premiere des Histo-rienspektakels „The Last Duel“.



## Große Welt

Schon seit einiger Zeit bewegt sich **Leni Klum** in der Modewelt – nun ist die Tochter von Topmodel Heidi Klum auch auf der diesjährigen Berliner Modewoche aufgetreten. Am Sonntag stellte sie im Kraftwerk eine Kollektion vor, an der sie nach Angaben des Onlinehändlers About You auch mitgeaustreitet hat. Die 17-Jährige lief in der Show auch selbst mit. Und, was gab es da zu sehen? Unter anderem weite Jeansjacken und eine Latzhose. Andere Frauen trugen auf dem weißen Laufsteg bauchfreie Pullover und grüne Hosen. Bereits am Samstagabend war Leni Klum im Berliner Kraftwerk aufgetreten.

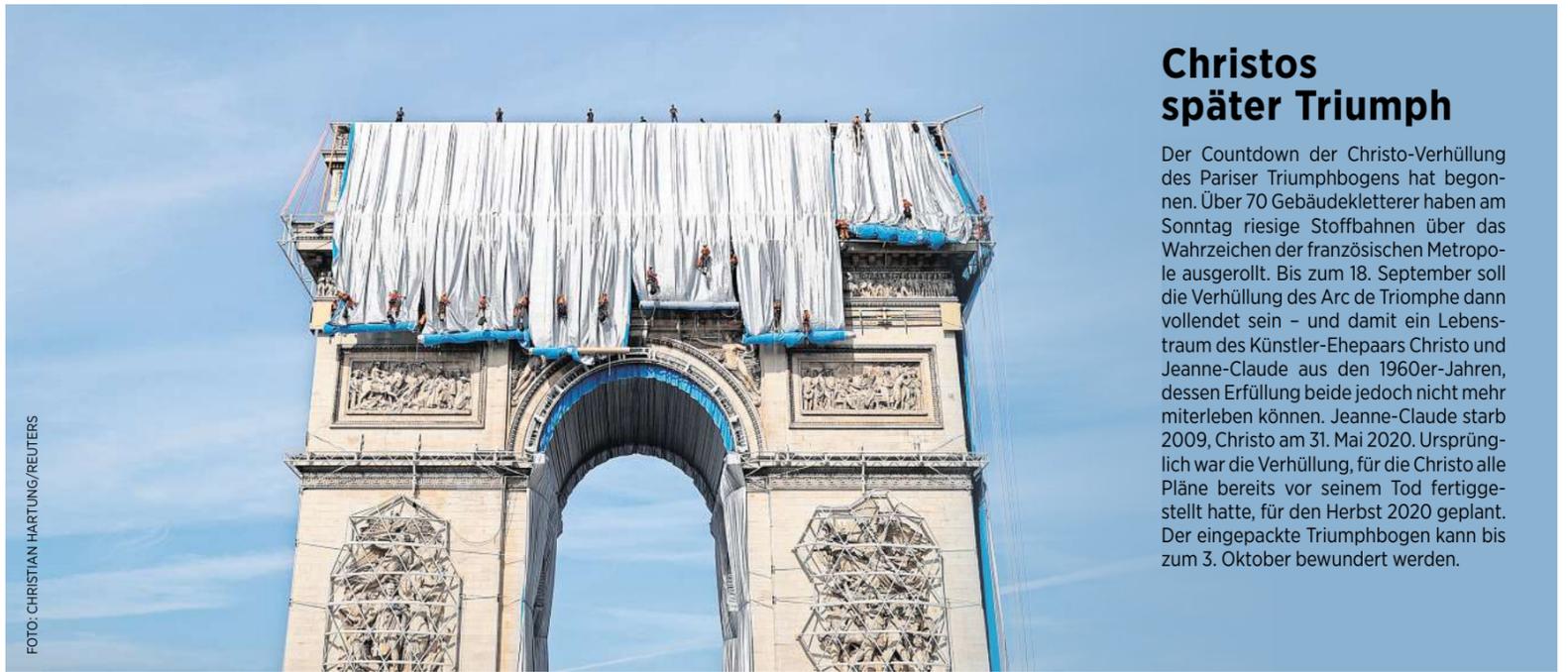


## Große Belastung

Hollywood-Star **Kirsten Dunst** hat aus ihrer Zeit als Kinderschauspielerin auch Belastendes mitgenommen. „Lange Zeit war ich nie auf jemanden wütend“, erzählte die 39-Jährige der „New York Times“. Am Set sei das ein Vorteil, aber: „Irgendwann muss man wütend werden, ich denke, das baut sich in einem auf. So kann man nicht überleben.“ Bei einer Therapie habe sie mit Mitte 20 gemerkt, wie ihre Zeit als Kinderdarstellerin sie bis ins Erwachsenenalter geprägt habe. Mittlerweile zeige sie innere Konflikte und verdrängte Emotionen auch vor der Kamera.



... wird noch das allererste digitale Smiley in den USA versteigert. Die Zeichenkombination (-) hatte der Computerwissenschaftler Scott Fahlman von der Universität Pittsburgh am 19. September 1982 erstmals für die Benutzung in diesem Kontext vorgeschlagen – er gilt nun vielen als Urvater des digitalen Smileys. Das Anfangsgebot für (-) liegt laut Heritage Auctions bei 1000 Dollar (etwa 850 Euro).



## Christos später Triumph

Der Countdown der Christo-Verhüllung des Pariser Triumphbogens hat begonnen. Über 70 Gebäudekletterer haben am Sonntag riesige Stoffbahnen über das Wahrzeichen der französischen Metropole ausgerollt. Bis zum 18. September soll die Verhüllung des Arc de Triomphe dann vollendet sein – und damit ein Lebens- traum des Künstler-Ehepaars Christo und Jeanne-Claude aus den 1960er-Jahren, dessen Erfüllung beide jedoch nicht mehr miterleben können. Jeanne-Claude starb 2009, Christo am 31. Mai 2020. Ursprünglich war die Verhüllung, für die Christo alle Pläne bereits vor seinem Tod fertiggestellt hatte, für den Herbst 2020 geplant. Der eingepackte Triumphbogen kann bis zum 3. Oktober bewundert werden.

## Prinz erhält Post vom Gericht

Frau wirft Andrew vor, sie als Minderjährige missbraucht zu haben, und will Schadensersatz

VON PETER NONNENMACHER

**LONDON.** Als gäbe es nicht genug Trouble im englischen Königshaus, beherrscht nun – mal wieder – Prinz Andrew, der zweitälteste Sohn der Königin von England, die Schlagzeilen. Andrew hat den seit Freitag einsehbareren Gerichtsakten zufolge Ende August eine Klageschrift zugestellt bekommen, in der ihm sexueller Missbrauch einer Minderjährigen zur Last gelegt wird.

Im Königshaus sei „eine Granate geplatzt“, meldeten dazu Londons Boulevardblätter am Wochenende. Von einem geradezu „bizarren Katz-und-Maus-Spiel“ um die „dramatische Aushändigung“ der aus Amerika kommenden Dokumente am Tor zur Windsor-Residenz des Prinzen berichtete die „Daily Mail“.

Andrew selbst, der Herzog von York, lässt sich vorsorglich nirgendwo blicken. Er hält sich offenbar bei seiner Mutter, der Queen, im abgelegenen schottischen Schlösschen Balmoral auf. „Keinen Kommentar“ wollte auch die Pressestelle des Prinzen abgeben.

Am heutigen Montag will ein Gericht in New York darüber entscheiden, ob die Klageschrift rechtmäßig zugestellt worden ist – in welchem Fall Prinz Andrew keine 20 Tage mehr hätte, um darauf zu reagieren. Würde er sich weiter in Schweigen hüllen, könnte das Gericht automatisch den Tatbestand des Missbrauchs

akzeptieren und den Prinzen zu Schadensersatz verurteilen. Um Schadensersatz nämlich geht es in dem betreffenden Zivilrechtsverfahren. Ein Strafrechtsverfahren ist das Ganze nicht – noch nicht.

Das Verfahren gegen Andrew hatte im vorigen Monat die heute in Australien lebende US-Amerikanerin Virginia Roberts Giuffre angestrengt. Giuffre wirft dem Prinzen vor, im Jahr 2001 mehrfach Sex mit ihr gehabt zu haben, als sie

**„In diesem Land steht niemand – kein Präsident und kein Prinz – über dem Gesetz.“**

Aus der Klageschrift

erst 17 Jahre alt war. Dabei habe er gewusst, dass sie von Andrews Freund, dem Investmentbanker Jeffrey Epstein, als „Sex-Sklavin“ gehalten wurde und „unter Androhung von Strafe“ gezwungen war, Andrews Wünsche zu erfüllen, ihm zu Willen zu sein. Die Vorwürfe gegen den Prinzen stehen schon seit 2019 im Raum.

„Vor zwanzig Jahren haben Prinz Andrews Wohlstand, Macht und Position und sein Netz an Verbindungen es ihm erlaubt, ein verängstigtes, ein verletzliches Kind zu missbrauchen“, heißt es unter an-

**Prinz Andrew äußert sich nicht zu den Vorwürfen. Sollte er versuchen, die Klage zu ignorieren, könnte das Gericht gegen ihn vorgehen.**

FOTO: S. PFÖRTNER/DPA

derem in der Klageschrift. Dafür müsse sich der Beklagte verantworten: „In diesem Land steht niemand – kein Präsident und kein Prinz – über dem Gesetz.“ Andrew wiederum hat stets beteuert, dass er sich absolut nichts habe zuschulden kommen lassen. Das Ganze sei „nie geschehen“, versicherte er mehrmals. Er könne sich, fügte er hinzu, „nicht daran erinnern, diese Lady je getroffen zu haben“. Ein inzwischen berühmtes Foto, das ihn mit der Hand um die Taille der jungen Virginia Roberts Giuffre in London zeigt, könne eine Fälschung sein, haben seine Anwälte erklärt.

Als der Fall erstmals Aufsehen erregte, versprach der Prinz, er werde den US-Behörden bei der Aufklärung der Sachlage „selbstverständlich helfen“. Seither hat Andrew aber auf keine Anfrage reagiert. Auf Geheiß der Königin und seines älteren Bruders Charles, des Thron-

folgers, ist er praktisch aus der Öffentlichkeit verschwunden. Fast alle Ehrentitel hat er ablegen müssen. Eine aktive Rolle für die Royals spielt er keine mehr.

Zuletzt hatte er offenbar all seine Bediensteten in Windsor angewiesen, keine Dokumente von irgendwoher in Empfang zu nehmen oder gar zu quittieren. Als ein Bote der Klägerin am 26. August die Klageschrift in Andrews Residenz persönlich übergeben wollte, wurde der Mann angewiesen, keine Dokumente von irgendwoher in Empfang zu nehmen oder gar zu quittieren. Als ein Bote der Klägerin am 26. August die Klageschrift in Andrews Residenz persönlich übergeben wollte, wurde der Mann angewiesen, keine Dokumente von irgendwoher in Empfang zu nehmen oder gar zu quittieren.

Bestätigt es die Rechtmäßigkeit der Zustellung, muss Andrew sich überlegen, ob er sich gegen die Vorwürfe wehren will oder lieber weiter blockiert.

Schweigt er, dürfte er relativ schnell zu einer Schadensersatzzahlung verurteilt werden.

Wehrt er sich, drohen ihm und den Royals im Laufe eines möglicherweise langwierigen Prozesses immer neue Schlagzeilen.

## Eitans Tante spricht von Entführung

VON SARA LEMEL

**PAVIA.** Bei dem Seilbahnunglück am Lago Maggiore mit 14 Toten verlor der kleine Eitan im Frühjahr seine beiden Eltern, den Bruder und zwei Urgroßeltern. Während die körperlichen Verletzungen des Sechsjährigen langsam heilten, entbrannte ein Sorgerechtsstreit um den Vollwaisen zwischen den Verwandten väterlicherseits in Italien und der Familie der Mutter in Israel.

Und dieser Streit ist am Wochenende eskaliert: Der Großvater brachte den Jungen entgegen einer richterlichen Anordnung und zum großen Schreck der sorgeberechtigten Tante aus Italien nach Israel. Sie beschuldigt den Großvater, ihren Neffen entführt zu haben. Ihr Anwalt Massimo Sana bestätigte, dass Eitan nach Israel gebracht wurde. Die Staatsanwaltschaft in Pavia ermittelt bereits wegen Kidnappings, ergänzte der Anwalt.

Die Verwandtschaft in Israel hingegen behauptet, der Junge sei ihnen „unrechtmäßig entzogen“ worden, er sei der Familie der Mutter viel näher als der Tante in Italien.

**Bei dem schweren Gondelunglück am Pfingstsonntag starben 14 Menschen.**

FOTO: A. CALANNI/DPA



## Ab durch die Wanne!

Das Haus mit Fluchttunnel des ehemals mächtigsten Drogenbosses „El Chapo“ landet im Lostopf der mexikanischen Lotterie

VON ANDREA SOSA CABRIOS

**MEXIKO-STADT.** Das Haus in der Stadt Culiacán, das die mexikanische Staatslotterie am Mittwoch verlosen will, ist eigentlich bescheiden. Nichts, was man sich für den ehemals mächtigsten Drogenboss der Welt vorstellen könnte. Nur eines war für Joaquín „El Chapo“ Guzmán am weiß gestrichenen Anwesen wohl wichtig: der Fluchttunnel unter der Badewanne.

Auf diesem Weg entkam der Chef des Sinaloa-Kartells im Morgengrauen des 17. Februar 2014 den Sicherheits-

kräften nach einer mehrtägigen Fahndung in der Hauptstadt des Bundesstaates Sinaloa. Das Militär durchsuchte sieben Häuser, die miteinander durch Tunnel verbunden waren und durch die Kanalisation der Stadt zur Freiheit führten – oft mittels der Badewanne.

Die Soldaten brauchten zehn entscheidende Minuten, um die verstärkte Stahltür des Hauses aufzubrechen. Als sie endlich reinkamen, fanden sie die Badewanne durch ein hydraulisches System um 45 Grad angehoben. Ein Loch führte unter die Erde. Keine Spur von

„El Chapo“. Fünf Tage später wurde er allerdings doch noch gefasst.

Die von Culiacán ist nur eine der vielen spektakulären Fluchten des berühmten Narcos, der heute 64 Jahre alt ist und seit zwei Jahren eine lebenslange Haftstrafe in den Vereinigten Staaten verbüßt.

Das 261 Quadratmeter große Haus – 1200 Kilometer von Mexiko-Stadt entfernt – kommt jetzt zusammen mit 21 weiteren Preisen in den Lostopf der Nationallotterie am Vorabend des mexikanischen Unabhängigkeitstages. Der Hauptpreis ist eine Loge im le-



**Ein Gewinn? Auch dieser eher verfallene Teil des Hauskomplexes wird nun verlost.**

FOTO: ALEJANDRI AYALA/DPA

gendären Azteken-Fußballstadion mit Nutzungsrechten bis 2065. Zum ersten Mal gibt es in einer Ziehung der Lotterie nur Sachgüter zu gewinnen. Bis zu zwei Millionen Lose sollen für je 250 Peso (gut 10 Euro) verkauft werden.

Der Erlös der „Sorteo Especial“ (Sonderauslosung) soll den mexikanischen Athleten zugutekommen, die an den Olympischen Spielen in Tokio teilgenommen haben. So die Absicht des Nationalisten López Obrador, der bereits das Präsidentenflugzeug verlosen wollte – letztlich gab es Geld zu gewinnen, den Flieger aber nicht.